76 (α)

Ἄνεμε φιλολογάτατε καὶ ἐπιφανέστατε.

Τὸν δεύτερον τόμον τῆς χρονογραφίας μου ἐπέμψαμεν τῇ Μαβδαλινῇ ἐδὼ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἡ ἀπόδειξις τὴν ἐπιβεβαίωσιν τῆς ἠδ' ἀπεστάλησαν. Ἀλλὰ μήπως ὁ τόμος οὗτος ὁ τόμος οὐδέποτε τῆς ὑμῖν παρεγένετο, ἐβεβαίωσαν τοῦ ὑπαλλήλου μεταξὺ Μαβδαλινᾶς καὶ Ἀνδρίτσαν ἢ μεταξὺ Λεβαδείας καὶ Μαβδαλινᾶς. Εἰ δὲ μετὰ τὴν ἀπόδειξιν ὑμῶν ἐξεδόθη τὸν τόμον, παραγγείλατε ὅτι ἐν τῷ γραφείῳ ἴσως τοῦ βαβδαλίνου μὲ παραλήψεσιν ἐν 16 Ὀκτωβρίῳ τοῦ 1886 ἔτους τὸν χρεωστοῦν βιβλίον ἐπὶ ὑποσχέσεως, ἀλλὰ τοῦ βαβδαλίνου ὄδωρος. Δύο εἰ ὁ παρὼν βαβδαλινὸς θέλει παραλάβει μὲ ὑπομονὴν ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ δεδομένον, ἐλπίζομαι ὅτι τὸ ὑπόμνημα οὐχὶ ἐλλείπει ἢ τοῦ πρώτου.

Τῆς ἕνεκα οὗτος ὁ ἐνδιαφερόμενος Πρόεδρος ὁ καθηγητὴς τῆς τοπογραφικοῦ τμήματος τοῦ ἐν Ἀνδρίτσαις ἐκπαιδευτικοῦ πρώτου διαβεβαιώσαι, διὰ τὸ τὸν ἐνδιαφερόμενον πρώτιστον ὅτι ἐζημιώθη, τοῦ ἀφῆκεν αὐτὸν καὶ τῆς ἕνεκα ἡ πονηρὸς καὶ ἡ πονηρὸς τούτου τοῦ ἐνδιαφέροντος.

Τοὺς δύο τόμους τῆς χρονογραφίας μου ἐπέμψαμεν ἀπ' ἔτους εἰς Ἀνδρίτσαν εἰ ὁδὸν ἀβεβαιώσεως τῆς ἀποστολῆς ἐξεδόθη μοι.

Ἐπιμένω ὑμᾶς καὶ τὴν χαριεστάτην γυναῖκα ὑμῶν καὶ τὰ τέκνα (?) ὑγιεῖς ἀπολαύοντες ἔστωσε ἡ χάρις μου καὶ τὰ τέκνα καὶ ἔτους ὁ παλαιὸς ὑμῶν ὑπηρέτης ὑμῶν, χαίρετε

καὶ ὁ φίλος ὑμῶν ὁ βαβδαλινὸς ἐμὸς Κ. Τσούρας

Δονάλδος τοῦ Δουγλάσου

ἐν Λεβαδείᾳ τῇ 8 Ὀκτ. 1873

76 (b)

1873

Ed. v. Muralt

Lausanne 8 Oct

R 17 Jan

262

335

Verwaltungsrath
der Dampfschiffahrt-Gesellschaft
des
Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd

Speditions-Abtheilung.

Telegramm-Adresse: „Lloyd, Triest".

Triest am 4. Octbr. 1873

Herrn Doctor H. Schliemann

Athen.

Auf Ihre w/ Zuschrift v. 20. p. theilen wir Ihnen höflichst mit, daß wir quest. Paquete Bücher bei uns nicht vorfinden, ohne nähere Angaben auch nicht ersehen können, ob uns solche überhaupt zugekommen und durch uns versandt worden sind, wenn Sie daher nicht inzwischen in den Besitz der Colli gekommen sind, so wollen Sie danach beim Absender recherchiren.

Hochachtungsvoll!

Hagemann

Ern. Schröder

Bonn

404

336

ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ

«ΒΥΡΩΝ».

Συνεδρίασις ταυτηί τῆς 7 Ὀκτωβρίου 1873

Κύριε

Κατὰ τὴν συνεδρίασιν ταύτην ~~ὁ Κύρ~~ γενησομένης τῆς ἐπισημίου ἐγκαθιδρύσεως τῶν νεῶν ἀρχῶν ὁ τεὼς Πρόεδρος Κ^ιος Κ. Ζησίου ἀναγνώσει τὴν χαρασσίαν τοῦ.

Ὅθεν προσκαλοῦντες ὑμᾶς πεποίθαμεν ὅτι διὰ τῆς παρουσίας σας θέλετε τιμήσει τὴν συνεδρίασιν ταύτην.

Ἡ Συνεδρίασις ἄρχεται καθ' ὥραν 10 π. μ.

Ὁ Πρόεδρος

Κ. Ζένος

Ὁ Γεν. Γραμματεὺς

Κ. Σκόνος

Ἐν Ἀθήναις τῇ 5 Ὀκτωβρίου 1873

Πρὸς τὸν Κύριον Κ^ιον

Ἐρρῖκον Σίμαν

Ἐπίτιμον μέλος τοῦ Συλλόγου

ἐνταῦθα

Τὸ Κατάστημα κεῖται

Ὀπισθεν τοῦ ναοῦ τῶν Ἁγίων Θεοδώρων.

Ἐρρῖκον Σίμαν.

384 (a)

337

London 6 October 1873

Henry Schliemann Esqre

Athens

Dear Sir

In exchange with our last respects of 30th ult^o we received your valued favor of 28 Sept contents of which have been duly noted.
Enclosed letter has been promptly forwarded.
By order and for account of Messrs Leon Hoffmann & Co New York, we transferred to the credit of your a/c:
£ 130 . 4 . 4 . ₰ 5 November, which please note
We remain Dear Sir

yours faithfully

J Henry Schröder & Co

384 (6)

1873

J. Hy Schröder & Co.

London 6 Oct

R 19 Dec

R 1 Janr

57 (a)

338

F. A. BROCKHAUS'
Sortiment und Antiquarium.
Librairie allemande et étrangère,
ancienne et moderne.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Athen.

Leipzig, 7. Octbr. 1873.

Seit meinem Schreiben vom 23. d. M. erhielt ich die Ihrigen vom 20., 27. u. 28. Sept. mit Manuscript der Vorrede u. S. 97–148 der französ. Uebersetzung, sowie Correcturen. In Bezug auf die Ankunft der beiden letzten Briefe bemerke ich, daß der erstere vom 27. am Sonnabend d. ds. Abends 7 Uhr, der zweite vom 28. am Sonntag 5. ds. früh 8 Uhr bei mir eintraf.

Das französ. Manuscript bietet bei seiner kleinen nicht recht deutlichen Handschrift für deutsche Setzer allerdings besondere Schwierigkeiten und es wird nichts anders übrig bleiben, als Ihnen Correctur davon zugehen zu lassen. Es nimmt dies freilich immer mehr Zeit in Anspruch, und da die betr. Schriftgattung gerade jetzt in hohem Grade in meiner Druckerei für andere Werke engagirt ist, so werde ich denn nicht im Stande sein, das französische so rasch zu fördern, als es erwünscht sein dürfte. Nach Möglichkeit werde ich immer weiter arbeiten lassen.

Ihrem Wunsche entsprechend werde ich auf dem Titel noch einen Holzschnitt anbringen. Es ist aber der Größenverhältnisse wegen doch nicht möglich für mehr als eine Illustration Platz zu finden; ich lasse indeß zwei Schnitte anfertigen, von denen der eine auf dem Textband, der andere auf dem Titel des Atlas gestellt wird. Ich habe dazu die beiden Figuren gewählt, welche auf Anlage skizzirt sind (die kleinere auf Text, die

Brill
fro.

57 (b)

größere auf Atlas), und ich hoffe auf Ihr Einverständniß mit der Wahl.

Ueber die Gesammtherstellungskosten der hiesigen Arbeiten, also alles außer der Photographien, läßt sich gegenwärtig noch keine Zusammenstellung geben, weshalb wir wol auch die Frage des Verkaufspreises noch soweit verschieben, bis die Uebersicht über die Kosten zu gewinnen sein wird. Der Textband wird zu 2 Thlr. gegeben werden können, 1½ Thlr. wäre gewiß zu billig. Daß der Atlas mit ca. 6 Bogen Text und 217 Photographien nur 10–12 Thlr. kosten müßte, ist wol auch nicht nöthig. Der Preis könnte, ohne Beeinträchtigung des Absatzes fürchten zu müssen, bis auf 16–18 Thlr. gestellt werden. Kostet der Text 2 Thlr., der Atlas 18 Thlr., so haben wir für das complete Werk 20 Thlr. = 60 deutsche Reichsmark = 75 francs = £3., was für ein Werk von dieser Bedeutung nicht zu hoch erscheint. Da beide einzeln verkäuflich, so wird auf dem Umschlag des Textes der Preis des Atlas und ebenso umgekehrt mit angezeigt; der Druck der Umschläge kann aber bis zuletzt aufgeschoben werden, sodaß definitive Erledigung noch bleiben kann, bis sich auch eine wenigstens annähernde Aufstellung der Gesammtkosten mit größerer Sicherheit bewerkstelligen läßt.

In Bezug auf die Regelung des Commissionsdebits, betreffs dessen Sie 33⅓ % erwähnen, bemerke ich, daß im allgemeinen der Satz von 50 % wol üblich ist, doch reducire ich dies in diesem Falle gern auf 40 % von dem Ladenpreise. Von diesen 40 % würde ich nach unseren deutschen Verhältnissen an die den Verkauf vermittelnden Sortimentshandlungen

57 (c)

25% wieder abgeben müssen, denn im allgemeinen verkaufe ich nicht direct an das Publikum, sondern nur durch andere Buchhandlungen. Für die weitern 15% übernehme ich denn alle Expeditionsspesen, die bei solchem Werk, das allein schon für sorgfältigste Verpackung viel Material kostet, nicht gering sind; nur für die bei Erscheinen des Werks nothwendigen Anzeigen würden die Kosten Ihnen noch zur Last kommen, alle andern Spesen trage ich. Sie werden danach wol die Bemessung des Satzes von 40% gerechtfertigt finden und sehe ich einer Bestätigung entgegen.

Für die französische Ausgabe gilt dasselbe und ich würde event. für besonders geregelten Debit in Frankreich selbst ein Arrangement mit einem größern Pariser Haus machen, vielleicht Maisonneuve & Cie. oder A. Durand, Pedone Lauriel & Cie., in deren Verlagsrichtung das Werk mit passend erscheint.

Ihren Artikel für die Allgem. Zeitung habe ich s. Z. unverändert gesandt; seitdem ist auch der Aufsatz des Predigers Gossrau erschienen. Ihrem Wunsch wegen Zusendung von Zeitungsartikeln komme ich heute nach durch Beifügung eines Ausschnitts der Pall Mall Gazette; der Artikel ist, wie ich wol nicht irrig vermuthe, aus der Feder von Prof. Max Müller in Oxford. Die deutsche Gelehrtenwelt ist, wie ich nach allem Erfahrenen zu schliessen berechtigt bin, wol geneigt, die hohe Bedeutung Ihrer Entdeckungen freudig und willig anzuerkennen, nur sträubt sie sich etwas Ihren Beweisfolgerungen gegenüber und verwirft diese als Conjecturen. Dies wird sich ja klären, nachdem die Resultate in dem

57 (d)

Werk selbst öffentlich vorliegen werden. Prof. Ebers, der berühmte Aegyptologe, dem ich einige der Atlastafeln zeigte, erklärte die Terracotten von dem allerhöchsten Interesse; er bezeichnete namentlich eine Form als identisch mit einer von Consul Hahn auf der Insel Theos gefundenen, woran sich weitere Rückschlüsse knüpfen würden. Die erbetene Erlaubniß über den Gegenstand im voraus etwas veröffentlichen zu dürfen, habe ich ihm nicht ertheilt, was wol auch in Ihrem Sinne. Da Sie die Polemik lebhaft verfolgen darf ich wol auch erwähnen, daß auch im Kladderadatsch einigemal Ihrer Entdeckungen gedacht worden; ist dies natürlich auch in diesem Scherzblatt nicht der Wissenschaft selbst wegen geschehen, so zeigt es doch, wie die Berichte von Ihren Ausgrabungen auch in Kreise gedrungen, die sonst weniger Notiz von solchen wissenschaftlichen Expeditionen nehmen.

Die Copien der nicht zu entziffernden Schriftzeichen sandte ich an betr. Herren. Für die Vorrede lasse ich die Schrift und Vase in Holz schneiden. —

Mit größter Hochachtung und Ergebenheit

1873

F. A. Brockhaus.

Leipzig 7 Octbr

R 17 dto

R 18 dto

385 (a)

London 9 October 1873.

Henry Schliemann Esqre

Athens

Dear Sir

In exchange with our last respects of 6th inst, we received your favor of 2d inst.
Your former letter to Messrs Lyon Hoffmann & Co, Newyork, having already been forwarded, we wired according to your instructions to these friends:
"Delay execution Schliemanns order."
and sent them also your letter.
Our expenses for the telegram are:
£ 2. 4. 6. for which we debit you value this day.

We remain Dear Sir

yours very truly

J Henry Schroder & Co

385 (b)

1873

J. Hy Schröder & Co

London 9 Oct

R 19 dto

R 1 Jan

320 (a)

The improved Eye douche
Savory and Moore. 143 New Bond-street
Lancaster Gate, Hyde Park, London
or
L'injecteur oculaire à jet continu
du Dr Follin. – chez Matticen
à Paris, Carrefour de l'Odéon 16.

The irrigation of the eyes by one of these instruments it is thought generally as the best preventive treatment against the evils produced to the faculty of vision from its exceeding abuse; and for this purpose I should not do better that recommend its use to Mr Schleiman, on his demand. Dr Mitidieri

Athens 17/10/73.

320 (b)

1873

Piadarezzi

1873
L. von Hoffmann & Co
N.Y. 17 Oct
R 14 Nov
R 15 Dec

201 (a)

341

P. O. Box 2922. OFFICE OF L. VON HOFFMANN & CO.,
No. 50 Wall Street,

New York, Oct 17 1873

Herrn H. Schliemann
Athen

Hiermit zeigen Ihnen an, daß wir am 10 d.M. folgende Depesche von London erhielten: Delay Execution Schliemann Order . . . . Schroder . . da wir jedoch seit uns. letzten Schreiben vom 24 Sept ohne Nachrichten uns befinden, so vermuthen wir, daß ein Brief von Ihnen mit Ordres, worauf obige Depesche Bezug hat abhanden gekommen ist. Ihre früher Ordres sind

201 (6)

L. von HOFFMANN & CO., 50 Wall Street, N. Y.

with # 201

OFFICIAL QUOTATIONS,

NEW YORK STOCK EXCHANGE, October 17, 1873.

Gov. Securities.	Bid	Ask'd
U S. Loan 6 p. ct. reg'd 1881	112	112¾
do 6 p. ct. coup. 1881	112	113⅛
do 5-20 regist'd 1862		
do 5-20 coupon 1862	105	
do Called Bonds 1862		
do 5-20 regist'd 1864		
do 5-20 coupon 1864	106	
do 5-20 regist'd 1865		
do 5-20 coupon 1865	107	108⅛
do 5-20 reg'd n. i. 1865	109	
do 5-20 coup. n. i. 1865	110	110⅛
do 5-20 regist'd 1867	110	110⅛
do 5-20 coupon 1867	111⅛	111¾
do 5-20 regist'd 1868		
do 5-20 coupon 1868	111⅜	
do Oregon W L 1881		
do 5 p. ct. reg'd 1874		
do 5 do coup 1874		
do 10-40 registered.	103⅛	
do 10-40 coupon....	106	
do 5's coupon 1881	106⅛	
do 6's Currency.....	109	109⅛
American Gold.....	108⅛	
Banks.		
New York.....100	115	120
Manhattan..... 50		
Merchants..... 50		117
Mechanics..... 25		135
Union..... 50		
America.....100	130	
City.....100		
Phenix..... 20	90	
North River..... 50		
Tradesmen's..... 40		
Fulton..... 30		
Greenwich..... 25	200	
Butchers & Drovers..... 25		
Mechanics & Traders.... 25		
Gallatin National..... 50	112	
Merchants' Exchange.... 50		87
Leather Manufacturers. 100		
Seventh Ward..... 100		
State of New York.....100		109
Commerce.....100		114
Mechanics Bank'g Assoc'n 50		100
Broadway..... 25		
Ocean..... 50		
Mercantile..... 100		
American Exchange.....100	106	
Pacific..... 50		
Chatham..... 25		
Bank of the Republic....100		99
Bank of North America..100	85	90
Hanover.....100		
Irving..... 50		
Metropolitan.....100		120
Citizens..... 25		
Peoples..... 25		
Grocers..... 50		100
East River..... 25		
Market.....100	110	
Nassau.....100		
Shoe & Leather.....100		145
Corn Exchange.....100		
Continental.....100		75
St. Nicholas.....100		100
Marine.....100		
Commonwealth.....100		90
Atlantic..... 75		
New York County.....100		
Importers & Traders.....100	135	200
Park.....100		140
Manufact's & Merchants..100		
N. Y. National Exchang e100		90
Central National 100		75
First National.....100		
Second National.....100		
Fourth National.....100		95
Ninth National.....100		100
Tenth National.....100		
Eleventh Ward..... 25		
Oriental.....		
Gold Exchange.....		110
Bankers & Brokers Assoc'n		72
German American.....		98
State Securities.		
TENNESSEE 6's old.....	70	
do 6's new.....		
VIRGINIA 6's old.....		
do 6's new.....		
do 6's consoli't'd bonds		
do 6's defered do		
GEORGIA 6's.....		
do 7's new.....		
do 7's endorsed.....		
do 7's Gold Bonds....		
NORTH CAROLINA 6's old....		
do N C. R. Co Coupon		
do do Ex Coupon		
do Funding act 1866		17
do do 1868		
do new.....		
do special tax.....		14
SOUTH CAROLINA 6's.....	26	
do Jan. & July..	10	10⅛
do April & Oct.		
do Funding Act 1866	13	
do Land C. 1889 J & J		
do Land C. 1889 A & O		
do 7's.....of 1888		
MISSOURI 6's.....	87½	88
do H. & St. Jo. issue		
do Asylum or Univers'y		

State Securities.	Bid	Ask'd
LOUISIANA 6's.....		48
do 6's new.....		
do 6's new Float'g dbt		
do 7's Penitentiary..		
do 6's Levee.....	50	
do 8's do	58	
do 8's do of 1875		
do 8's.....of 1910		
CALIFORNIA 7's.....		
do 7's large bonds.		
CONNECTICUT 6's.....	97	
RHODE ISLAND 6's.....		
ALABAMA 5's.....1883		
do 5's.....1886		
do 8's.....1886		
do 8's Mont. & Eufla R		
do 8's Ala. & Chat. R		
do 8's .....of 1893		
ARKANSAS 6's Funded.....		
do 7's L. R. & Ft. S. iss		
do 7's Memphis & L. R		
do 7's L. R. P. B. & N O		
do 7's Miss. O. & R. Riv		
do 7's Ark. Central R		
TEXAS 10's.....of 1876		
OHIO 6's.....1875		
do 6's.....1881		
do 6's.....1886		
KENTUCKY 6's.....	95	
ILLINOIS Coupon 6's.....1877		
do do 1879		
do War Loan.....		
INDIANA 5's.....	102	
MICHIGAN 6's.....1878–1879		
do 6's.....1883		
do 7's.....1878		
NEW YORK Reg'd Bounty L'n	103½	104
do coupon do		
do 6's Canal loan 1873		
do 6's do 1874		106
do 6's do 1875		
do 6's do 1877		
do 6's do 1878		
do 5's do 1874	100	
do 5's do 1876		
do 6's do gold 1887		
City &c.		
New York City 6's.....1875		
do 6's.....1887		
do Gold 6's consoli'd		
do " 6's County bds		
Brooklyn 6's.....		
do 6's Water Loan...		
do 7's Improv't Stock	93	
do 6's Pub. P'k Loan		
do 7's do		
Kings County 6's.....		
Jersey City 6's Water Loan..		
Miscellaneous.		
Del. & Hudson Canal....100	103	104
Pennsylvania Coal..... 50	242	
Maryland Coal.....100	15¼	18½
American Coal.....		
Spring Mountain Coal.... 50		50
Consol. Coal of Maryland 100	43	45
Canton Co., Baltimore...100	56	75
Cent. N. Jersey Land Imp. co		58
Cumberland Coal & Iron....	50	
Western U. Telegraph...100	57¼	57⅝
Quicksilver Mining Co...100	22¼	25
do do pref...	23	
Mariposa Land & Mining Co.	6	8½
do do Pref		
Boston Water Power....100		
Adams Express.....100	81	82
Wells, Fargo Express....100	60	62
do do Scrip		
American Express..... 100	55	55½
United States Express...100		55½
Pacific Mail S. S. Co ...100	34	34¼
Atlantic Mail S. S. Co....100		
Rail Roads.		
N. Y. Cent. & Hudson River	88¾	89
Erie Railway.....	46½	46¾
do pref.....	65½	67½
Harlem..... 50	110	112
do pref..... 50	121	
Michigan Central..... 100	68½	
Lake Shore & Mich. So. 100	68½	69
Panama 100	94	95
Union Pacific..... 100	18⅞	
Illinois Central..... 100	92½	
do do Certificates		
Cleve. & Pittsb'gh Guar'd 50	79	81
Chicago & N. Western...100	40	40¾
do do Pref 100	66½	
Cleve., Col., Cin. & Ind's.100		
New Jersey Central.....100	91	92
Chicago & Rock Island..100	90	90⅜
Milwaukie & St. Paul....100	31	31⅜
do do pref 100	55	57
Tol., Wabash & Western.100	41½	
do do pref.		
Pitts., Ft. W. & Chic. Guar'd		
do do Special		
Del., Lack. & Western....50	88½	90
Boston, Hartford & Erie.100	1½	2
Alton & Terre Haute....100		22
do do pref 100		30
Chicago & Alton.....100		93
do do pref....100		98
Chicago & Alton Scrip.....		

Rail Roads.	Bid	Ask'd
Ohio & Miss. Railway....100	26¼	26½
do do pref...	60	
St. Louis & Iron Mountain..		60
Chic., Burl'n & Quincy...100		90
Indp's, Cin. & Lafayette.100		
United N. Jers'y R & Canal Co	110	
Morris & Essex..... 50		85
New Jersey Southern R. R..		17
N. Y, N. Haven & Hartf'd 100	123	124¾
Marietta & Cin. 1st pref...50		
do 2d pref...50		
Hannibal & St. Joseph...100	23	25
do do pref..	27	24
Dubuque & Sioux City...100		60 x
Joliet & Chicago.....100	85	
Col., Chic & Ind. Central 100		
Albany & Susquehanna.....		90
Rail Road Bonds.		
N. Y. Central 6's.....1883		
do 6's.....1887		85¾
do 6's Real Estate		
do 6's Subscript'n		
do 7's 1876		
do 7's Conv..1876		
Erie 1st Mortgage Extended	96	
do 1st do Endorsed		
do 2d do 7's...1879		98
do 3d do 7's...1883		96
do 4th do 7's...1880	90	
do 5th do 7's...1888	90	
Erie R. 7's Cons. M. Gold bds		
Long Dock Bonds.....		94
Buffl., N. Y. & E. 1st M. 1877		89¾
Hud. R. 7's 2d M'ge S. F. 1885	102	
do 7's 3d do 1875		
Harlem Con. M. & S'g F'd 6's		
Albany & Susqueh'a 1st Bds	98	
do do 2d do		91⅛
do do 3d do		
Mich. Cent. Consol. 7's 1902		97
do 1st M'ge 8's 1882		
Chic. Bur. & Q. 8's 1st Mtge	105	105
Mich. Southern 7's 2d Mtge .	92	96
Mich. So. & N. I. S'k F'd 7's	100⅛	
Cleve. & Toledo Sinking F'd		100
Cleve. & Tol. New Bonds...	90	
Cleve., P'vills & Ash. Old B		
do do New B.		
Detroit, Monroe & Tol. Bds.		
Buffalo & Erie New Bonds..		
Lake Shore Dividend Bonds	86	87⅛
Lake Shore Con. Coup. Bds.		95
do Con. Reg'd Bds.	89⅛	91⅛
Pacific R. 7's guart'd by Mo..		98
Central Pacific Gold Bonds..	90	
do State Aid Bonds		100
Western Pacific Bonds.....		
Union Pacific 1st M'ge Bonds		75
do Land &rant 7's	66⅛	68
do Income 10's...	51	52
Illinois Central 7's.....1875	100	
Bellev'e & S. Ill's R. 1st M 8's		
Alton & T. H. 1st M'ge.	90	95
do 2d do pref..	82	83
do 2d do Inc..	75	79
Chic. & N. Western S. Fund.		
do Int. Bds..	85	92
do Consol. Bds		83
do Ext'n Bds		
do 1st M'ge..	88	95
do Coup. gold bds		
do Reg'd do		
Iowa Midland 1st M'ge 8's...		
Han. & St. Jo. Land Grants.		
do 8's Convert M'ge..	71	
Del., Lack. & W'n 1st M'ge.	99	
do 2d do	100	
Del., Lack. & W'n 7's conv'le	93⅛	95
Tol. & Wab'h 1st M'ge Ext'd	85	93
do 1st M. St. L. div		79⅛
do 2d Mortgage...		
do Equip Bonds...		
do Cons. Conv'le..		
Hannibal & Naples 1st M'ge.		
Gt. Western 1st M'ge....1888	85	90
do 2d do 1893	75	78½
Quincy & Tol. 1st M'ge..1890		90
Illinois & So. Iowa 1st M'ge.		
Galena & Chicago Extended		103
do 2d M'ge..	95	
Chic., R. Island & Pacific...	95	
Morris & Essex 1st M'ge....	103	103½
do 2d do	93¾	94
New Jersey Cent. 1st M. new		102
do 2d M'ge..		
N. Jersey Southern 1st M. 7's		65
Pitts., Ft W. & Chic. 1st M'ge	100½	105
do do 2d do	97⅛	100
do do 3d do		
do 8 p. c. eq't bds		
Cleve. & Pitts. Consol. S'k Fd		96
do 3d do		
do 4th do	84	85½
Chic. & Alton Sinking Fund.		
do 1st Mortgage.		
do Income	90	
Ohio & Miss. Colsol. S'g Fund		87⅛
do Consolidated..		87
do 2d do ..		78
Dub. & Sioux City 1st M'ge..		
do do 2nd. division		
Peninsula 1st Mge Conv't...		

Rail Road Bonds.	Bid	Ask'd
St. L. & Iron Mountain 1st M		
do do 2d M		
Mil. & St. Paul 1st M. 8's P. D		
do do 7 3-10 do		90
do 7's Gold R D		76
do 1st M. LaC D		84
do 1st M. I & M D		79
do 1st M. I & D.		
do 1st M. I & I..		
do 1st M. H & D		80
do 1st M. C & M		
do 2d M.		
Marietta & Cin. 1st Mortgage		
Chicago & Mil. 1st Mortgage	89	90
Joliet & Chicago 1st M'ge...		
Chicago & Gt. Eastern 1st M		
Col., Chic. & Ind. C. 1st M'ge		79
do do 2d do		
Tol., Peoria & Warsaw, E. D		85
do do W. D	78½	79
do Burl'n Div.	72	
do do 2d M		70
do Consol'd 7's		
New York & New Haven 6's.	95	
Boston, H. & Erie 1st M. 7's.	22	
do Guaranteed		
Cedar Falls & Minn. 1st M'ge		80
Bur. Cedar R & Min. 1st 7's g	60	
FREE LIST.		
Warren Railroad.....		
do do 1st M'ge..		
Cin., Hamilton & Dayton R.		
Rome & Watertown R. R....		
do do 1st M'ge		
Am. Dock & Imp'mt Bonds.		96
Western Union Bonds.....	85	92
Connecticut War Loan.....		
Renssalear & Saratoga R. R.		
Memphis & Charleston R. R.		
do do 1st Bds		
Brunswick City.....100		4
Wilkesbarre Coal & Iron.100		
Second Avenue R. R.....100		
Third do 100		
Sixth do 100		
Eighth do 100		
Brooklyn City R. R..... 10		
Long Island R. R..... 50		
do 1st M'ge....		
Smithtown & Pt. Jeffers'n 1st		
Norwich & Worcester R..100		
Stonington.....100		
N. Y. Life & Trust Co....100		
Farmers L'n & Trust Co.. 25		
U. S. Trust Co.....100		
Union Trust Co.....100		
N. Y. Gas Light Co 50		
Manhattan Gas Light Co. 50		
Brooklyn Gas Co..... 25		
Citizens Gas Co.....		
Williamsburgh Gas Co... 50		
Harlem Gas Co..... 50		
St. L. Jacksonville & Chic 1st		
South Side Railroad.....		
do 1st M'ge bonds..		
do Sinking Fund ..		
Morris & Essex Conv't Bds..		
do Construction		
Morris & Essex 7's of 1871...		
North Missouri Railroad		
do 1st Mortgage		88
Jefferson R. R. 1st M'ge....		
E. Tenn., Va. & Ga. 1st M 7's		
Winona & St. Peters 1st M..		80
Nashv'e & Decatur 1st M. 7's		
C. C. C. & Ind's 1st M. 7's S. F	97⅛	
Kansas Pac. 1st 6's Feb & Aug		
Kansas Pac. 1st 6's Ju'e & Dec		
Kansas Pac. 1st 7's Leavw'th		
Kansas Pac. Inc. 7's No. 11..		
Cin. & Sp'd 1st M. g'd C C C & I		
do 1st M. g'd L. S & M S		
Buffalo & State Line 7's.....		
LaCrosse & Mil. 8's 1st M...		
Third Avenue 1st Mortgage.		
Lafayette, Bl'n & Miss. 1st M		
Pekin, Lincoln & Decatur 1st		
Han. & Cent. Missouri 1st M		
Cin., Lafayette & Chic. 1st M		
Del. & Hud. Canal 1st M 1891		102
do do 1884		
N. Y. Newf'd & Lon. Teleg'ph		
Tol., Peoria & Warsaw R....		
Erie 2d Mge registered.....		
Louisville, Cin. & Lex. R. R		
Kansas Pacific Railway Co..		
Pacific R. R. Co. of Missouri.	30	41
Pacific R of Mo 1st 6's gold '88		
Pacific R of Mo 2d 7's cur'y '91	68	72
Louisville & Nashville R. R..		
L'ville & Nash'e 1st 7's M. St'm		
L'ville & Nash. 1st 7's L'n Bch		
L'ville & Nash'e con'd 7's '98		
Cin. Sandusky & Cleve. R. R		
do do 1st M'ge		
Col. Springf'd & Cin. 1st M'ge		
Canada Southern R. 1st M'ge		
N. Jersey South'n Consol. 7's		
Mariposa Mining Co.....100		
do pref.....		¾
New Central Coal Co.....		
Misso., Kansas & Texas R..		
St. L., Kan's City & N'rn pref	25⅛	
Atlantic & Pacific R. pref...		

1873

Γ. Δοκός

Ἀλγοπόντῳ 17 Ὀκτ/29

Π 31 Δεκ

342

152 (α)

Ἐν Ἑλληνοπόντῳ, τὴν 17 Ὀκτωβρίου 1873.

Ἀξιότιμε Κύριε Σχλιέμαν

Εὐχαρίστως ἔλαβον τὴν ἐπιστολήν σας τῆς 10ης ἰσταμένου μηνός. Πεπιστωμένος ὑμῖν ὅτι τὰς φωτογραφίας τῶν ἐν Τρῳάδι εὑρεθέντων θησαυρῶν ἔδωκα μίαν ἡμέραν τῷ Κ.ῳ Τρόσσε, ἐπὶ τῇ ῥητῇ ὑποσχέσει του ὅτι δὲν θὰ ἐπέτρεπε τὰ λιθῶσιν ἐξ αὐτῶν ἀντίγραφα ἢ φωτογραφικὰ ἀντίτυπα. Ὥστε δὲν ἐξεφράσθη ἀληθῶς πρὸς ὑμᾶς ὁ Βαναρὸς ἀξιωματικός, διότι ἐπαναλαμβάνω ὅτι δὲν θὰ τῷ ἐπετρέπετο τὰ λάβῃ ἀντίτυπα αὐτῶν καὶ φωτογράφος ἐὰν ὑπῆρχεν ἐντεῦθα.

Τὰς φωτογραφίας ἐπέδειξα διότι ἠμπιστεύθεσθαι ὅτι τοιαῦται, ὡς καὶ τυπογραφικὰ ἀντίτυπα, δὲν δύνανται τὰ μέτρον μυστικά, μάλλιστα ἐν Ἑλλάδι, ἀφ' ἑτέρου δὲ ἐθεμιν φιλοτιμία μὲ

152 (b)

παρεμείνει τὰ ἐνιδεμνύω εἰς τοὺς ἐνιούμους ξένους
τοὺς ὑμετέρους δριάμβους.
Ἀπὸ τοῦδε ὅμως πρὸς οὐδεία δέλω δείξει
τὰς φιλογραφίας.
Δέξασθε, Κύριέ μου, τὴν διαβεβαίωσιν
τοῦ ἐξαιρέτου πρὸς ὑμᾶς ὑπολήψεώς μου

Τ. Δοκός.

1873
Сергей Шишкинъ
Кіевъ 18 Ок:
№ 14 Нояб
015 Ко

343

352 (a)

Kiew 18 October 1875

Mein heiß geliebter Vater!

Schon lange habe ich nicht das Vergnügen gehabt, was von Dir zu hören, aber hoffentlich bist Du in Athen geblieben um Dich von Deiner nicht menschlichen Arbeit auszuruhen. Daß ich so lange von Dir keine Nachricht habe schreibe ich der Nachläßigkeit der Post zu doch ich daß dieser Brief Dich in vollkommener Gesundheit trifft. Kürzlich war in „Moscow-ceis bedomocum" ein recht guter Artikel über deine Ausgrabungen Hochachtungsvoll spricht der Autor über Dich und obgleich er die Hauptsache aus der Allgemeinen Zeitung entnommen hat, fügt er von seiner Seite sehr viel Interesse

352 (b)

und sucht sie bei seinen Mit-
bürgern zu erwecken.
Du wirst, lieber Vater mir wol
verzeihen daß ich Dir so lako-
nisch schreibe, aber sobald ich mehr
Zeit habe, werde ich Dir auch
einen längeren Brief schreiben
Meine Hauptbeschäftigung ist
jetzt die lateinische Sprache.
Ganze Oden von Horatius weiß
ich auswendig, wobei ich na-
-türlich suche mir die Eigen-
-thümligkeit seiner Sprache zu
merken; was die „de officiis
Ciceronis" anbelangt so habe
ich jetzt schon recht viel gelesen; der
Inhalt bei mir kurz auf lateinisch
und auf russisch geschrieben
Mit herzlichen Grüßen bleibe ich
Dein Dich liebender Sohn
S. Schliemann

344

162 (a)

Marienwerder d. 18. Oktober 1873.

Sehr verehrter Hr. Doctor!

Die Ergebnisse Ihrer Ausgrabungen in Troja sind von so hohem Interesse für die Wissenschaft und für die Verehrer des Vater Homer, daß ich mir denken kann, wie Sie von allen Seiten mit Zuschriften förmlich bombardirt werden. Ich sollte mich also scheuen, hiebei auch noch mitzuschießen; aber Begeisterung läßt sich nicht auf Flaschen ziehen, und Ihr Gemüth, wie es sich zeigt in Ihrer herzgewinnenden Schrift „Ithaka, der Peloponnes u. Troja", ist nicht von der Art, daß ich fürchten dürfte, Ihnen durch den Ausdruck meiner Bewunderung Ihrer Ausdauer und meiner innigen Freude über Ihren Fund lästig zu werden. Nehmen Sie hinzu, daß ich ein ziemlich naher Landsmann von Ihnen bin (aus Köslin in Hinterpommern) und, wie Sie, kein Philologe von Profession, aber ein glühender Verehrer des Homer, dessen unsterblichen Gedichten seit 15 Jahren fast meine ganze Muße gewidmet ist. Ich habe in den Jahren 1857 bis 1865 die Odyssee neu übersetzt (B. 18 u. 19 der im Verlag des Bibliographischen Instituts zu Hildburghausen erscheinenden Bibliothek ausländischer Klassiker) und arbeite seitdem an einer Uebersetzung der Ilias, die leider — da meine Amtsgeschäfte mich sehr in Anspruch nehmen — erst bis ans Ende des 17ten Gesanges vorgeschritten ist. Gestatten Sie mir, Ihnen als Zeichen meiner Theilnahme und Verehrung die beifolgende Probe aus der Patrokleia zu übersenden, die ich für Sie abgeschrieben hatte, als ich Sie noch παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν weilend glaubte. Kommt sie auch, da Sie inzwischen nach Athen zurückgekehrt sind, zu spät, um an Ort und Stelle gelesen werden zu können,

so

162 (b)

so mag sie mir doch jetzt noch als Entschuldigung dafür dienen, daß ich überhaupt an Sie schreibe und vielleicht später einmal mir erlauben werde, noch über Einzelnheiten um Ihre freundliche Auskunft zu bitten. Wie Sie sehen, habe ich vom Altmeister Voß sowohl Ausdrücke wie ganze Verse in reichlicherem Maße als meine Vorgänger Wiedasch, Monge und Donner wörtlich aufgenommen, und glaube daran wohl gethan zu haben, besonders in diesem 16t. Gesange, der in der Vossischen Uebersetzung an unübertrefflichen Schönheiten reich ist.

Daß Sie an Ihrer Frau Gemahlin eine begeisterte treue Gehülfin bei Ihrem großen Werke haben, ist ein Glück, welches wohl niemand mehr zu würdigen weiß, wie ich; denn auch ich erfreue mich bei meiner Arbeit einer ähnlichen Theilnahme meiner lieben Frau und ändere alles, was vor ihrem Urtheil nicht besteht, wenn ich einen fertig gewordenen Gesang im Kreise der Familie vorlese. Sie können sich daher denken, welchen lebhaften Antheil auch sie und meine Kinder nehmen, so oft die Zeitung eine Schliemann-Notiz bringt, und mit welcher Spannung wir alle das Erscheinen Ihres angekündigten Werkes erwarten. Mögen ihm die Götter günstig sein!

Mit herzlichen Grüßen „von Haus zu Haus", wie ich in Wahrheit sagen kann und mit hinterpommerisch-kräftigem Händedruck

Ihr

Sie hochverehrender

W. Ehrenthal

Regierungsrath.

Patroklos Tod.

(Aus meiner Uebersetzung der Ilias. Schluß des 16ten Gesanges.
W. Ehrenthal.)

Jetzt, wie das laute Getös' holzfällender Männer emporschallt
Aus des Gebirgs Thalschluchten und fern in die Runde gehört wird:
So stieg auf ein Getön von dem weitumwanderten Erdreich
Klirrenden Erzes und rasselnder Schild' und Tartschen von Stierhaut
Unter dem Stoß der Schwerter und doppelschneidigen Lanzen.
Nimmer erkannt mehr hätte den göttergleichen Sarpedon
Selbst ein befreundeter Mann, da mit Blut und Staub und Geschossen
Ueber und über von Kopf bis zu Fuß er gänzlich bedeckt war.
Unaufhörlich den Todten umschwärmten sie, wie, wann die Fliegen
Sumsen im Hirtenstall um die milchvoll stehenden Eimer
Während der Frühlingszeit, wann Milch von den Butten herabtrieft:
So fortwährend den Todten umschwärmten sie. Aber Kronion
Wendete nie vom Getümmel der Schlacht die stralenden Augen,
Sondern er schaut' auf die Streiter hinab, und vieles im Herzen
Dacht' er über den Tod des Patrokleus, tief nachsinnend,
Ob schon jetzt auch ihn im gewaltigen Ringen des Kampfes
Dort um den hohen Sarpedon die Kraft des stralenden Hektor
Tilgte mit mordendem Erz und die Wehr von den Schultern ihm raubte,
Oder ob Mehrerern noch er schwer anhäufte die Mühsal.
Während er so nachsann, schien dies ihm endlich das Beste,
Daß der beherzte Genoß des Peleiaden Achilleus
Jetzt noch der Troer Volk und den erzumpanzerten Hektor
Wieder zur Stadt hinjagt' und Vielen noch raubte das Leben.
Hektorn sandt' er zuerst kleinmüthige Furcht; in den Sessel
Sprang er und wandte sich um zur Flucht und mahnt' auch die andern
Troer zu fliehn; er erkannte Kronions heilige Wage.
Auch nicht Lykias Helden beharreten, sondern gescheucht flohn
Alle, da ihren König sie sahn mit erstarretem Herzen

Liegen im Leichengewühl; denn nicht noch weichen gefallen
Um ihn, seit den gewaltigen Kampf entbrannte Troiern. —
Ihn nun zogen sacht von Patroklos Schultern die Rüstung
Aus hellschimmernden Erz, und sacht zu den Schiffen zu tragen
Gab sie seinem Gefährten Menoitios wackerer Tochter. —
Jetzo stand zum Apollon der Wolkensammler Troiern.

Sah nun hin, mein Scherbe, vom dunklen Gelote zu schauen
Außer dem Raum der Gefechte Patroklos Leib. Denn kurz ihn
Weit hinweg und bald ihn im rinnenden Wasser des Stromes.
Aus mit Ambrosia salbt ihn und füllt ihn ambrosisch Gewand um.
Gab dann fördern zu tragen ihn hin den beiden Gefährten
Schlaf und Tod, den geschwinden, den Zwillingen, die in die Heimat
Schnell ihn niedersetzen wurden, in Lykiers fettes Gefilde.
Da dann wurden ihn rüstig die Brand' und die Brünne bestatten
Mit Trauergeheul und Klage; denn das ist die Ehre der Todten.
Troerts; und Apollon zögerte nicht, zu ersinnen dem Unheil.
Drunten vom Hügelgrab sann in die gewaltige Feldschlacht
Hinweg er sich, hob aus dem Raum der Gefechte hinweg
Des Patroklos
schönen Leib, trug weit ihn davon und warf ihn in Ströme.
Aus mit Ambrosia salbt' er, und füllt' ihn ambrosisch Gewand um,
Gab dann fördern zu tragen ihn hin den beiden Gefährten
Schlaf und Tod, den geschwinden, den Zwillingen, die in die Heimat
Schnell zurück ihn niedersetzen, in Lykiers fettes Gefilde.
Aber Hektoren, den Roß' und Antilochen laut rufend,
Regte den Troern und Lykiern auf in großer Entbrennung!
Hektoren! Hätt' er des Wort des Zeliaden bewegt,
Traun, er entrannen dem bösen Geschick des dunklen Todes.
[689 & 690 sind unnötig] Aber gewaltiger stets ist Zeus Ratschluß, denn der Mannen,
Der uns jetzt ihn stürmisch des Ganz im Busen entflammte.
Welchen zuerst und welchen zuletzt nun streitest du nieder,
Schon Menoitiosohn, da zum Tod dir sinken die Götter?

3446

Erst den Adrastos, dann den Autónoos und den Echéklos,
695 Perimos, Megas Sohn, und Epistor und Melanippos.
Weiter den Elasos drauf und den Mulios und den Pylartes,
Die erlegt' er; die Andern gedachten nur, wie sie entrönnen.
Jetzt hätt' Argos Volk die thürmende Troja erobert
Durch des Patroklos Hand, so tobt' er voran mit der Lanze,
700 Wenn nicht Phoibos Apollon auf ragendem Thurme der Mauer
Dastand, ihm Verderben ersann und die Troer beschirmte.
Dreimal stieg an der Ecke der hohen Mauer Patroklos
Kühn empor, dreimal ihn hinunter schleudert' Apollon,
Gegen den leuchtenden Schild mit unsterblichen Händen ihm schlagend.
705 Als er darauf zum vierten ihn anfiel, wild wie ein Dämon,
Da schrie grausig der Gott ihm zu die geflügelten Worte:
Weiche mir, göttlicher Held Patroklos! nimmer verhängt ist's
Dir, mit dem Speer zu verwüsten die Stadt hochherziger Troer!
Selbst dem Achilleus nicht, der doch viel besser wie du ist!
710 Also der Gott; da entwich Patroklos weit von der Mauer,
Scheuend den schrecklichen Zorn des Fernhintreffers Apollon. —
Hektor hielt noch am skäischen Thor mit den stampfenden Rossen,
Denn er sann, ob er kämpfte, zurück ins Getümmel sie treibend,
Oder dem Volk zuriefe, sich dicht auf der Mauer zu schaaren.
715 Während er solches erwog, trat zu ihm Phoibos Apollon,
Wie ein Krieger gestaltet in rüstiger Stärke des Mannes,
Asios, welcher ein Ohm des rossetummelnden Hektor
War, der Hékabe Bruder, und Sohn des gebietenden Dymas,
Welcher in Phrygia wohnte am Saum des Sangariosstromes.
720 Dessen Gestalt annehmend begann jetzt Phoibos Apollon:
Warum ruhst du vom Streit, o Hektor? wenig geziemt dir's!
Wenn ich so weit an Kraft dir voranstünd' wie ich dir nachsteh,
Bald dann solltest du schaudern, dem Kampf dich so zu entziehen!
Auf, treib' an auf Patroklos die muthvoll stampfenden Rosse,
725 Ob du vielleicht ihn erlegst, und Apollon Ruhm dir verleihe!

Dieses gesagt, enteilte der Gott in der Männer Getümmel.
Hektor aber befahl in die Schlacht zu treiben die Rosse
Seinen ergrollten Bruder Kebriones. Aber Apollon
Drang in die Schaaren hinein und ungeort' in gewaltiger Anwandlung
Argos Volk, doch die Troer und Hektoren schenkt' er mit Ruhmes.
Hektor nemmal passt alle die Thoren, keinen verwundend,
Nur auf Patroklos lauert' er die mutvoll streitenden Rosse.
Drüben nun sprang Patroklos herab vom Wagen zur Erden,
Drein in der Linken den Spar und greift mit der Rechten vom Boden
Einen gezackten schimmernden Stein, wie die Faust ihn umspannte.
Festgestammt nun warf er, und nicht flog scheuig zum Mann hin,
Aber naherte, das Geschoss: den Kebriones traf er, des Hektor
Bruder und Wagenlenker, das Freimuts mutigen Herzens,
Wie er die Zügel hielt, an die Stirn mit dem zackigen Steine.
Beide die Brauen da riss ihm der Fels hinweg, noch das Stirnbein
Hielt nicht, nieder zur Erd' in den Staub hin stürzten die Augen
Ihm vor die füssen gefort. Behendes, wie ein Taucher zu schauen,
Stosst er vom prangenden Rumpf, und der Geist verlässt die Gebeine.
Ihm verhöhnend rufst du nun zu, Rossetummler Patroklos:
Wunder, wie ist er behende, der Mann! wie leicht er hinabtaucht!
Hatt' er die Kunst einmal in des Meers fischreichen Gewässern,
Viele zu fischigte wahrlich der Mann mit gesprungenen Austern,
Wenn' er, wie leicht's uns stünde, so flink vom Borde des Schiffes,
Wie er da jetzt im Gefilde vom Wagensessel hinabtaucht!
Troer, noch im troischen Volk sind unvergleichliche Taucher!
Drauf, und stürzt' auf den Feldau Kebriones zu mit des Löwen
Grimmigen Wut, der, Bürden des Hofs verachtend, getroffen
Ward in die Brust, ihm brechts die eigene Kraft des Unverdauen.
Also sprangest du wild auf Kebriones hin, o Patroklos.
Hektor auch sprang drüben herab vom Wagen zur Erden,
Und um Kebriones kämpften sie nun, zweien Löwen vergleichbar,
Die auf den Höhn des Gebirgs um eine getötete Hindin

Beide von Hunger gequält, hochtrotzenden Muths sich bekämpfen:
So um Kebriones stritten die zween Erwecker des Schlachtrufs,
Er, Patroklos, Menoitios Sohn, und der stralende Hektor,
Trachtend, einander den Leib mit dem grausamen Erz zu verwunden.
Hektor hatte gefaßt des Erschlagenen Haupt und ließ nicht
Los, und Patroklos hielt ihn am Fuß. Rings aber entbrannte
Grausiges Waffengemenge der andern Achaier und Troer.
Wie, wann Ost und Süd sich zugleich anstrengen im Wettstreit,
In des Gebirgs Thalschluchten den tiefen Wald zu erschüttern,
Buch' und erhabene Esche und hochumborkte Kornelle;
Ihre gestreckten Aeste da schlagen sie wild an einander
Mit gotthehrem Getös', und es dröhnt der brechenden Krachen:
Also sprangen die Troer und Danaer gegen einander
Mordend an, und verderblicher Flucht gedachte man nirgend.
Rings um Kebriones starrte von vielen Speeren der Boden
Und von gefiederten Pfeilen, geschnellt von der Senne des Hornes,
Auch viel mächtige Stein' erschütterten rasselnde Schilde
Kämpfender Männer umher. Er lag im Gewirbel des Staubes,
Groß auf großem Raume, der Wagenkunde vergessend.
Während am Mittagshimmel der Sonnengott noch einherging,
Haftete beider Heere Geschoß, hin sanken die Mannen.
Als nun aber der Gott zum Stierabspannen sich neigte,
Da ward trotz dem Geschicke die Oberhand den Achaiern;
Denn sie entrissen den Helden Kebriones aus den Geschossen
Und aus der Troer Geschrei und raubten die Wehr von den Schultern.
Aber Patroklos stürzte mit feindlicher Wuth in die Troer.
Dreimal stürzt' er hinein, dem stürmenden Ares vergleichbar,
Mit grauenvollem Geschrei; dreimal neun Männer erschlug er.
Als er jedoch anstürmte zum vierten, wild wie ein Dämon,
Da war dir, Patroklos, genaht das Ende des Lebens;
Denn dir begegnete Phoibos im Ungestüme der Feldschlacht
Fürchterlich! Aber er sah den nicht das Getümmel durchschreiten,

Dann ihn nachta der Gott in finsterer Hülle des Nebels.
Hinter ihn trat er und schlug mit der flachen Hand auf den Rücken
Ihn und die nächsten Schultern; die schwindelten gleich ihn die Augen.
Aus dem Knäpfe den Helm ihm herab warf Phoibos Apollon.
Der nun rollte dröhnend und klirrend von den Füßen der Rosse
Hell, der zutagalte Helm, und beschmutzt war ihm der Federbusch
Ganz von Blut und Staube. Zuvor war nimmer es denkbar,
Daß das Helmes Mähne beschmutzt würd in dem Staube,
Sondern dem göttlichen Manne das Haupt und die Stirne
rund umgab
Schützt er, dem Schlafenden gleich; doch nun gab Zeus ihn zu tragen
Andern auf seinem Haupt; doch nach war dem das Verderben!
Aus in den Gründen zerbrach ihm die langschattende Lanze,
Schwer und groß und gedrungen, die scharfe, und von den Schultern
Fuhr mit dem Riemen der Schild ihm, der umgebreitende, nieder.
Aus dem Gürtel löst ihm das Erz Koch, Herrscher Apollon.
Brennen befiel ihn das Herz, und, zuletzt die zweigenden Glieder,
Wand er betäubt. Da warf ihn, von hinten genaht, in den Rücken
Zwischen die Schultern dem Herrn ein Mann dreidrittigen Stammes,
Panthoos Sohn Euphorbos, zuerst im Laufe und Preis der
Speere Altars im Kampf mit dem Zahn und im Zaume der Rosse.
Warf er doch zwanzig Streiter bereits von ihren Gefährten,
Als er, den Krieg zu erlernen, zuerst im Wagen daherflog.
Dieser zuerst, Rossekundiger Patroklos, traf mit Geschoß dich;
Doch er bezwang dich nicht. Schnell rannt' er zurück in den Haufen,
Als er den Wund' entrissen den eschenen Speer, und bestand nicht
Vor Patroklos, so bloß der war, in der nackten Entschirmung.
Aber Patroklos, entwaffnet vom Schlage des Gotts und der Lanze,
Wandte sich wieder zurück zu den Seinigen, meidend das Schicksal.
Hektor, als er entwichen den feuergenährten Patroklos
Sah, den vom schnaubigen Erz nachwundeten, der durch die Reihen
Kam er entgegen gerannt, und stieß in die Weiche des Bauches

Ihm mit dem Speer, daß hinten das Erz ihm wieder hervordrang.
Dumpf hin kracht' er im Fall und erfüllte mit Gram die Achaier.
Wie den gewaltigen Eber der Leu im Kampfe bemeistert,
Wann sie am Haupt des Gebirgs hochtrotzenden Muths
sich bekämpfen
Am schwachrinnenden Borne; sie sehnen sich beide zu trinken;
Aber, wie sehr er schnaube, die Kraft des Löwen bezwiegt ihn:
So nahm Priamos Sohn des Menoitios wackerem Sprossen,
Ihm, der viele getödtet, mit seinem Speere das Leben.
Und frohlockend rief er ihm nach die geflügelten Worte:
Ha, Patroklos, du dachtest ja wohl in Schutt zu verkehren
Unsere Stadt, und die Frauen, beraubt des Tages der Freiheit,
Heim in den Schiffen zu führen zum Vaterlande dem theuren!
Thörichter! Ihnen zum Schutz sind Hektors hurtige Rosse,
Rennend, die Schenkel gestreckt, in die Schlacht, und Ich
mit der Lanze
Rage noch unter den Helden des Troervolks und entferne
Ihnen den Schicksalstag! Dich hier nun fressen die Geier!
Elender! nichts half jetzt der Gewaltige dir, der Peleide,
Der, dort bleibend, gewiß dich gehenden viel noch ermahnt hat:
„Kehre mir ja nicht eher, Patroklos, reisiger Kämpfer,
Zu den gebogenen Schiffen, bevor du des mordenden Hektor
Blutiges Panzergeflecht um seine Brust ihm zerrissen!"
Also sprach er vielleicht, und bewog dir die thörichte Seele!
Schwachen Laut's antwortetest du, Roßtummler Patroklos:
Jetzt frohlocke du nur, o Hektor! Dir ja gewährte
Siegsruhm Zeus der Kronid' und Apollon, die mich bewältigt
Sonder Müh, da sie selber die Wehr mir entzogen den Schultern.
Solche wie du, wenn mir auch zwanzig wären begegnet,
Alle sie lägen gestreckt, von meiner Lanze gebändigt!
Mich hat böses Geschick und der Sohn der Leto getödtet,
Und von den Menschen Euphorbos; du dritter nur raubst mir
die Rüstung.

Eins noch will ich dir sagen; bewahr's in deinem Gemüthe:
Du selbst wirst nicht lange noch wandeln; sondern genaht schon
Steht dir zur Seite der Tod und die allbezwingende Moira
Durch des Achilleus Hand, des untadlichen Aeakosenkels!
855 Als er dieses gesagt, umhüllt' ihn Dunkel des Todes,
Und aus den Gliedern entflog zu des Hades Tiefen die Seele,
Klagend ihr Jammergeschick, von Kraft und Jugend geschieden.
Noch zu dem Todten gewandt rief aus der stralende Hektor:
Was weissagest du mir, Patroklos, zähes Verderben?
860 Wer weiß, ob nicht früher, von meinem Speere getroffen,
Auch Achilleus erlieget, der Sohn der lockigen Thetis!
Sprach's, und riß aus der Wunde den ehernen Speer, auf den Leib ihm
Stemmend den Fuß, und stieß ihn vom Speer ab, hin auf den Rücken.
Rasch nunmehr mit dem Speer auf Automedon rannt' er, den edlen
865 Freund und Wagenlenker des hurtigen Aeakosenkels,
Strebend, auch ihn zu treffen; allein die unsterblichen Rosse
Retteten ihn, die einstens die Götter schenkten dem Peleus.

162 (a)

1873

W. Ehrenthal

Marienwerder 18 Oct

R 30 Dto

R 15 Novbr

175

345

St. Pétersbourg le 8/18 Octobre 1873

Monsieur Henri Schliemann
Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre du 4/16 écoulé & viens par la présente vous informer que votre compte chez moi est débité de :

Rs. 440.— valeur 1ct.

versés à Mme Schliemann par la Banque privée comerciale à Kieff.

Veuillez en prendre note en conformité & recevoir, Monsieur, mes salutations empressées/

PPon J. E. GUNZBURG

a. Skabo.

353 (a)

20 окт. 1873 года

Милый папа.

Уже давно не имѣли мы отъ Тебя никакихъ извѣстій, и я со своей стороны должна просить Тебя извинить меня въ томъ, что я такъ долго Тебѣ не писала. Мы и теперь еще не знаемъ хорошенько гдѣ Ты? въ Аѳинахъ или въ Парижѣ? — Я Тебѣ вышила пару тюфлей; не посылаю ихъ Тебѣ только потому что не знаю куда ихъ послать. Узнавши же положительно гдѣ Ты, я Тебѣ ихъ перешлю. — Я все продолжаю учиться, дома потому что здѣсь нѣтъ хорошихъ женскихъ школъ. У насъ теперь хорошая

353 (в)

квартира, съ отличнымъ видомъ на три стороны; и два большихъ балко=на.

Прощай милый папа, твоя тебя лю=бящая дочь.

Надя Шлиманъ.

3 (a)

Ἀθῆνας τῇ 8/20 Νοβρίου 1873.

347

Ἀξιότιμε Φίλε!

Εἶδον σήμερον, κατὰ τὴν ὑπό-
σχεσίν μις, τὸν ἐν τῷ Νοσοκομείῳ
νοσηλευόμενον Ἰταλόν.

Δυστυχῶς εἶνε τοσοῦτον ἐξηντλημένος,
ὥστε ἀδυνατῇ νὰ ὑποστῇ πᾶσαν μετα-
κίνησιν· ὥστε ἦνε αἱρετώτερον νὰ
τὸν ἀφήσωτε νὰ τελευτήσῃ ἐνταῦ-
θα, ἀλλὰ τί ἂν ἠδύνατο νὰ τα-
ξειδεύσῃ ἐς οὐδὲν ἤδελεν ὠφελήσει.

Μὲν ἀπαθήσομε ὁ φίλος
Μας
Ὁ Ἀρετάκης

3 (b)

1873

Θ. Ἀρεταῖος

Ἀθήναις 20 Ὀκτωμβ

291 (a)

British Museum
Oct. 21. 1873.

Among your Photographs of terracottas I notice one very much representing upon one side like an ox, on the other side apparently meant for a horse. In very early Hellenic or Græco-Phœnician tombs are found such figures of a horseman two and 3 figures in chariots something like your terracotta. With regard to your proposal to sell your antiquities I can say nothing at present, till I have personally inspected them, which I hope to do

My dear Sir

I have duly received your letter of Sept. 4. together with the packet of Photographs and the cast of the Intaglio which arrived quite safe. If I have not sooner answered your letter, it is because I wished first to see W. Gladstone, and his time since has been so much occupied that it is only within the last few days that I have been able to manage this.

this. Mr. Gladstone was very much interested both with the photographs and with your letter and begged me to convey to you his thanks for the opportunity you had given him of anticipating what will be published in your book. He has as you know devoted many years of leisure and continues his researches in the intervals of official work. He is much interested in your statement that the analysis of your bronze objects yields only pure copper, no tin. He thinks that in the Homeric age the secret of combining these two metals so as to form tin was kept unknown.

In comparing your photographs with the prehistoric remains of Europe I find a curious resemblance in the gold head dress to certain bronze antiquities found in tombs at Hallstadt in Upper Austria and published by Von Sacken. These antiquities are now, I believe, in the Museum at Vienna.

Am I right in supposing that you found below the Hellenic stratum no glass, no pottery with painted ornaments and very little iron? In Egyptian tombs these are important facts.

1873
C. T. Newton
London 21 Oct
R 4 Nov
R 6 Feb

291 (c)

348,1

do by a visit to Athens this winter. If the quarantine does not interfere with me, I hope to be in Athens in the course of December as I have other work to do there. Your price 1/2 50,000 Teenas seems to me out of all proportion to the value of the collection so far as I can judge of it from photographs.

Believe me, My dear Sir,
Yours very faithfully
C. T. Newton

P. S. I have shewn your inscription to Mr.

Smith and others who have studied
Semitic writing, but none of them
recognize the characters as belonging
to any system of writing known to
them. Can it be a Phoenician
inscription copied in a blundering
manner by an illiterate potter?
like the pseudo Egyptian
hieroglyphics on Cuneiform bricks.

318 (a)

349

New York, Oct. 21. 73

Herrn Hr Schliemann

Athen

Nach Abgang unseres Ergebenen vom 17. d.s. gelangten in den Besitz Ihrer Zuschriften vom 28 Sept. & 2. d.s., e haben wir von Ihren diversen Ordres in Folge Ihrer Depesche vor der Hand keine Notiz genommen.
Betreff Ihrer anderweitigen Anfragen beziehen uns auf einliegende Privatzeilen.
Für eingegangene Dividende auf Ihre 50 Pillsbgh F W & Ch.

Cy $ 87 50.
Val. p. dat. &

Stehen Sie erkannt
Coursblatt beifügend, verbleiben

Achtungsvoll

pp Kirchhoffmann & Dreyer

Gold 108 1/2

3492

318 (b)

Oct. 17 3

Herrn H. Schliemann

Athen

318(c)

3496

WALL STREET TOPICS.

With # 318

THE CONDITION OF THE UNION TRUST COMPANY.

Yesterday morning THE TIMES published exclusively the facts concerning the trouble in the Union Trust Company, arising from irregularities in the transfer of $2,250,000 of Lake Shore and Michigan Southern Railroad bonds. The matter excited the earnest attention of all parties in Wall street who are interested in railroad enterprises, and particularly on the Vanderbilt list of securities. At the offices of the Union Trust Company it was expected that the transfer of the $2,250,000 of Lake Shore bonds to George B. Grinnell & Co. was entirely regular, and that it was made upon the authority of the Lake Shore Treasurer. In this way an attempt was made to cover up one of the most stupendous frauds in railroad management that has ever been brought to light, and to keep the matter of an immense defalcation hidden away from the public, on account of the reputation for respectability which has accrued to the men who were most prominent in diverting the property of a great railroad to their own uses. The afternoon papers published accounts of interviews with the Receiver of The Union Trust Company, which scouted the idea of any irregularities in the Lake Shore bond matter as connected with the Union Trust Company, and which left the public to infer that the transaction had been conducted properly in all respects. It transpired, that so far as the Union Trust Company is concerned, the transfer of the $2,250,000 of Lake Shore bonds to Geo. B. Grinnell was entirely regular, but back of all this, upon the authority of a gentleman thoroughly conversant with all the facts in the case, we are enabled to say that the bonds were used for purposes of private speculation by prominent officials connected with the Lake Shore Railroad, and that the corporation has been absolutely swindled out of the property. The Union Trust Company, acting upon the authority of orders from the Treasurer of the Lake Shore Railroad, transferred these bonds to Geo. B. Grinnell & Co., a part in February last and the remainder in March. These bonds were hypothecated with Geo. B. Grinnell & Co., and used as collateral for loans. The money derived in this way was used in stock speculations for the private account of prominent people in the Lake Shore Road, and has, in consequence of the panic, been swept away. The men who are accused of complicity in these transactions are men who have been intrusted with property of great value in banks, railroads, and trust companies, and the announcement of their disgrace will do far more to weaken public confidence at present than the suspension of scores of the best mercantile houses. Not only have $2,250,000 of the bonds of the Lake Shore Company been embezzled and squandered, but there is an additional defalcation, by which the cash of the corporation has been to a large extent depleted. The amount is not exactly known, but it runs into hundreds of thousands of dollars. The loss to the Lake Shore Railroad, according to the best information at hand, is about $3,000,000. It is said that the persons upon whom the odium of these transactions is placed attempt to shield themselves by asserting that the late Horace F. Clark was the guilty party, and that the money and bonds of the Lake Shore Railroad were used to help him in his stock speculations. The utmost indignation is expressed by those conversant with the facts at this dastardly attempt to fasten the odium of the transactions upon a man who, now dead, has no chance to defend himself.

A meeting of the Union Trust Company Directors was held yesterday afternoon, which, according to all accounts, was very stormy. It was called to decide upon some plan for resumption, but, as might be expected, the attempt was a failure. The resumption of business hinges upon the payment of the Lake Shore loan of $7,950,000 by Commodore Vanderbilt. The proposition of the latter was that he should give his notes for the amount, payable at the end of three, six, and nine months, and secure the payment of the paper by giving Harlem at 90 as the collateral. The notes were to be indorsed by prominent Western men, whom the Commodore would call upon for signatures. The Directors of the Union Trust Company had little faith in notes, no matter by whom they were made or by whom indorsed. Aware of the rascality which has of late been the crowning feature in the Lake Shore Railroad, they decided not to accept the Commodore's proposition. What the Union Trust Company needs at present is money to the amount of $1,750,000, and unless it is obtained from the Lake Shore Company in cash, there is no hope of resumption. Bankers who were applied to in view of the probability of accepting the terms of the Commodore, would not agree to buy the notes except at an enormous "shave." After a spicy debate it was resolved that the proposition be rejected, and not only that, but if the Commodore would not take immediate steps to pay up the loan in cash, it was decided that the aid of the national courts be invoked to throw the Lake Shore Railroad into bankruptcy. A committee was appointed to wait upon the Commodore in the evening to narrate the results of the meeting of this afternoon, and induce him if possible to pay the loan. The committee waited on the Commodore, found him at home, and proceeded to the fulfillment of their mission. He refused, however, to make any other proposition than his original one, saying that "they could go down into Wall street and sell his notes out for cash easily enough among the brokers." The committee did not see it in that light, however, and told the Commodore that if it were such an easy matter to negotiate his own notes, that it would be better for him to sell them himself, stand the "shaves," and pay up the loan which was made to the Lake Shore in good faith by the Union Trust Company. The ultimatum, as given to the Commodore, was that unless satisfactory arrangements were made to-day for the immediate settlement of the loan, steps would be taken to throw the Lake Shore Railroad into bankruptcy. The Directors of the Union Trust Company hold their meeting this afternoon, and the matter will then come up for a final decision in one way or the other. Besides the debt of the Lake Shore to the Union Trust Company of $1,750,000, the road has also about $2,000,000 of floating debt. This, in addition to the $2,250,000 of bonds fraudulently used, and the large amount of cash embezzled, puts the company in a precarious condition, and unless the Commodore settles the Union Trust loan at once, the bankruptcy liquidation will be sure and disastrous.

It will be seen by the following document that a considerable amount of property was turned over to Commodore Vanderbilt, yesterday, by Mr. James H. Banker, Treasurer of the Lake Shore Road:

Whereas, I have this day received from James H. Banker deed of conveyance of the premises on the north-west corner of Fifth avenue and Fifteenth street, known as No. 98 Fifth avenue and of No. 73 Fifth avenue, and of Nos. 63 and 65 Union place, and of Nos. 72 and 72½ Irving place, and of Nos. 153, 154 and 155 South street, and Nos. 245 and 247 Front street, all in the City of New-York, and of certain premises at Tarrytown, Westchester County, occupied by said Banker, and purchased of Moses H. Grinnell, and said conveyance is absolute and full. This certifies that the said conveyance, received and delivered as a mortgage to secure to Cornelius Vanderbilt, the grantee in said deed, the payment of all moneys due and owing to, or which the said Cornelius Vanderbilt may be entitled to recover from or against said Banker, for or by reason of any matter, contract, or agreement heretofore made with him, and on the payment thereof the said Cornelius Vanderbilt agrees to convey the said premises to the said James H. Banker, or his assigns, at the request and demand of the said James H. Banker.—Dated and sealed this 15th of October, 1873.

C. VANDERBILT. [L. S.]

Witness—J. E. BURRILL.

City and County of New-York, ss.:—On this 16th day of October, 1873, before me personally appeared Cornelius Vanderbilt, to me known to be the person described in and who executed the foregoing instrument, and acknowledged that he executed the same for the uses and purposes therein mentioned.

T. FRANCIS GIBBONS,
Notary Public New-York County.

Recorded preceding at request of J. E. Burrill, Oct. 16, 1873, at 12 o'clock and 50 minutes P. M.

For and in consideration of $700,000, in hand paid, we, James H. Banker and Ellen Josephine, his wife, have granted, bargained, and sold, and hereby grant, bargain, sell, and convey unto Cornelius Vanderbilt, his heirs and assigns forever, the following pieces of property: First, the premises occupied by said Banker on the corner of Fifteenth street and Fifth avenue, in the City of New-York; second, the premises known as No. 73 Fifth avenue, on the opposite corner of Fifteenth street; third, the premises on the north-west corner of Eighteenth street and Fourth avenue, known as Nos. 63 and 65 Union place, in said City; fourth, the premises known as Nos. 72 and 72½ Irving place, in said City; fifth, the premises known as Nos. 153, 154, and 155 South street, in said City; sixth, the premises Nos. 245 and 247 Front street, in said City; seventh, the premises at Irvington or Tarrytown, in Westchester County, occupied by the said Banker, and purchased from Moses H. Grinnell, together with the appurtenances to each of said several parcels belonging, the intent being to convey the said several parcels, with all the rights and privileges appertaining thereto; and the said James H. Banker and wife covenant to make and execute such further deeds or conveyances as may be necessary to vest the title to the said premises in the said Cornelius Vanderbilt, his heirs and assigns.—Dated and sealed this 15th October, 1873. JAMES H. BANKER. [L. S.]
ELLEN JOSEPHINE BANKER. [L. S.]

Witness—J. E. BURRILL.

City and County of New-York, ss.: On this 16th day of October, 1873, before me personally appeared James H. Banker and Ellen Josephine, his wife, known to me to be the persons described in and who executed the foregoing instrument, and severally acknowledged that they executed the same for the uses and purposes therein mentioned, and the said Ellen Josephine Banker did further, on a private examination made by me, separate and apart from her said husband, acknowledge that she executed the said instrument freely and without any fear or compulsion of her said husband.

T. FRANCIS GIBBONS,
Notary Public New-York County.

Recorded preceding at request of J. E. Burrill, Oct. 16, 1873, 12 o'clock and 50 minutes P. M.

The question of the resumption of business by the Union Trust Company is entirely dependent upon the payment of the Lake Shore loan by Commodore Vanderbilt, and it is said that the concern will go into liquidation shortly if the Commodore refuses to pay the $1,750,000.

...ing of King Victor Emmanuel: When conversing with some Prussian officers of high rank he said, "I come here to salute an ally who has always been faithful to me, and to see an intelligent nation which has done such grand and beautiful things;" and he added, after a moment's hesitation: "*Je suis venu parceque la France on 'y a forcé.*" Whether the King really said this, or whether some writer imagined that he would have said it if he had said anything, is more than I can say. In the same number of this journal is an item saying that Prince Bismarck exclaimed, after having read the developments of Gen. La Marmora, "It is impossible to make any compromise with Italian statesmen!" Minghetti went to Berlin with the draft of a treaty of alliance in his pocket which he hoped to have signed by Prince Bismarck, but as often as the Italian began to hint at the subject the German Chancellor became suddenly interested in some other topic, and always managed to turn the conversation in that direction. At the same time an article appeared in the *Spener Zeitung*, evidently inspired by Prince Bismarck,, (indeed, the accusation is not now denied,) in which it was said that "it was absurd to suppose that Prussia would now sign a treaty of alliance with Italy, as the peace of neither nation was endangered at this moment. As for the rest it could be no secret that both countries had a common enemy in France and the clerical party." This meant that Italy would be forced to join with Prussia in self-defense, and hence the latter country need not now compromise herself by signing a treaty. Every one in Berlin who read this article saw at once that it was inspired by the Government; but not understanding German, Signor Minghetti did not read it, and continued his efforts to get his treaty signed by the Chancellor. Before this determination the latter pleaded indisposition, and said to his private secretary: "After the affair of Gen. La Marmora, I will not sign a treaty with Italy. I will leave town this evening, even, for Signor Minghetti has a golden tongue, and he will end by triumphing over my resolution." The correspondent of the *Neue Freie Presse* adds that this is perfectly authentic and that he can challenge any denial. He also vouches for the following declaration, made by Prince Bismarck to Minghetti, when the latter was urging the conclusion of his treaty: "*Je vous garantés que l'Allemagne défendra contre la France.*"—(I assure you that Germany will defend Italy against France.)

A REPRESENTATIVE HUNGARIAN.

Dembinski in Hungary is the title of a book, in two volumes, which has just been published, and compiled from the papers and manuscripts left by the gallant leader of the Hungarian insurgents in 1848-49. This work will form an interesting addition to the history of the Hungarian struggle for liberty.

William Whiting, Republican, of the Third District of Massachusetts; Wilder D. Foster, Republican, of the Fifth District of Michigan; James Brooks, Democrat, of the Sixth District of New-York; and Joseph G. Wilson, Republican, of Oregon. Alexander H. Stephens, Democrat, has been elected to fill the vacancy in the Georgia Eighth District, and James W. Nesmith, Democrat, to fill that in Oregon. The Republicans have nominated Henry L. Pierce in the Third District of Massachusetts, and William B. Williams in the Fifth District of Michigan. The Democrats have nominated Samuel S. Cox in the Sixth District of New-York. The elections in the three districts last named will be held on Tuesday, Nov. 4.

Some persons calling themselves Farmers of Jefferson County held a meeting in Watertown on the 20th inst., Gen. T. R. Pratt calling it to order, and Hon. Levi Miller being made Chairman. A series of resolutions and an address to the farmers were adopted, and after four ballotings, in which but thirty-eight votes were thrown, Mr. A. C. Middleton, of Rutland, was nominated as a candidate for State Senator. It is hoped by the promoters of the movement that the Democrats of the district will indorse their nomination.

The Republicans of Montgomery County held their County Convention on Tuesday, 21st inst., and made their nominations as follows: For member of Assembly, Martin L. Stover, of Fultonville; Sheriff, William R. Chapman; County Clerk, Abner H. Burtess.

The unfortunate differences among the Republicans of the First Assembly District of St. Lawrence County have been settled by the withdrawal of both candidates, Messrs. John Pickens and D. A. Moore, and the nomination of Seth G. Pope, of Ogdensburg, for member. The resignation of Messrs. Pickens and Moore is creditable to them, being made in order to secure the desired harmony among the Republicans of the district. The Ogdensburg *Journal* says that Mr. Pope, the new candidate, has several times represented the town of Oswegatchie on the Board of Supervisors, is above reproach in all his personal dealings, and has all the elements to make a successful and honest member of Assembly.

The full returns show that the Republican majority in Iowa is less than at any previous election since the Democratic Party was first beaten in the State, and that the opposition have carried at least twenty-five counties, some of them being heretofore the most strongly Republican. A correspondent of the Chicago *Inter-Ocean*, who has been investigating the matter, has given a general review of the canvass, in which he shows that a special assault was made against Gov. Carpenter by the grangers, and that denial and positive proof to the contrary of many of the charges to which he was subjected availed nothing in his favor. But to the grangers was not due the result chiefly, as "this was a year for breaking rings." On this point the correspondent says: "Every Iowa county seat has had its coterie of politicians, manipulators of the official wires, and setters-up and pullers-down of candidates. It is probable that at least nine counties out of every ten were under the control of such a management, and the special purpose of the Iowa election this year was to break up these combinations. In the Grundy County district there was a railway ring; in Warren County it was a fight between the county seat and the country; in Guthrie it was a county-seat question; in Wapello, a pitched battle between the grangers and anti-grangers. This list might be extended almost indefinitely, but enough has been stated to show that the contest was mainly on local issues and against local rings. There was nothing like consistency in the voting. Senator West, of Henry County, has been the leader of the grangers in the Legislature ever since the grangers were established, nor has he ever done anything to forfeit their regard or confidence. A strong man in the Senate, an active Patron, and a man of stanch integrity, he was defeated by grange votes. In another county, where a railway was being built, the grange voted almost unanimously with the railway party, endeavoring to defeat one of their own number. In these incongruities, unpleasant as they may appear, lies the future hope of the Patrons, for they show that there is no reasonable hope of making the organization a political party."

As the Republicans of Ohio have elected all their candidates for State officers, with the exception of the Governor, the Dayton *Journal*, a lively Republican paper, prints a fine picture of a huge rooster without a head, and beneath it the names of the successful nominees, with a quiet intimation that the bird makes "very little Noyes."

In a congratulatory speech at Cincinnati the other night, Mr. George H. Pendleton made the astounding assertion that the crowning glory of the Democratic Party has always been to maintain purity in legislation and honesty in administration. Apparently forgetting this, however, he said, later in his speech: "Let us show all the world—show it so plainly that even the blind shall see and the deaf hear—that the Democratic Party has been purified in the fires of political misfortune; that in the discipline of the last fifteen years it has gained strength, nerve, purity, honesty."....The Indianapolis *Journal* has not a particle of compassion for poor Mr. Hendricks, although it firmly believes that the Ohio election has, at any rate, effectually shelved him as a candidate for President. It continually reminds him of it, and, altogether, must be a very sorry comforter....The Leavenworth *Commercial* is very impatiently demanding to know why Gov. Osborn, of Kansas, does not appoint a United States Senator in place of Mr. Crawford, resigned, and goes on to impeach him of high crimes and misdemeanors, in that he has delayed action in the premises.

Mrs. Zina Fay Pierce has delivered three lectures in Boston, professedly upon the subject of the restoration of the Democratic Party, premising by saying that the first great mistake of that party was the extension of citizenship to the ignorant and lately-arrived foreigners, and that its utterly fatal mistake was in its action regarding slavery. She proposed a simple plan of proportional representation, this being to abolish the district system and giving every man one vote, the six or ten persons receiving the greatest number of votes to be declared elected. As an illustration, she took Massachusetts, and said: "We send ten members of Congress each session. Three-fifths of the people are Republicans and two-fifths are Democrats. One-third of the voters are, therefore, without representation. They are as absolutely disfranchised as so many women. There are 145,000 voters, and one-tenth of that number should elect each of the Representatives. Instead of that, it only takes 8,000 votes, or one-sixteenth the whole number, because in each district there is a Republican majority. Now, suppose the 87,000 Republicans to have six Representatives, the 45,000 Democrats three men, and the 10,000 Labor Reformers one man, then the whole State would be fairly represented." She also advised the "appropriate representation of women," and said: "I would not have them perform the same political duties as men, but I do not think a State committee of fifty elected by women from all parts of the State, who should spend one month during the session of the Legislature in discussing questions of importance, and presenting recommendations and petitions to the Legislature, would result in any harm, but rather in general benefit. In the same manner and for the same purpose there might be a committee or representation of women, two from each State and Territory, elected to sit at the national capital while the national legislature are doing the business of the session, and look after the general interests of their class."

THE HAMILL MURDER.

The case of James and Sarah Merigan, charged with the murder of Miss Margaret Hamill, was set down for trial yesterday, in the Kings County Court of Oyer and Terminer. The court-room was crowded to excess, but on application of Gen. F. B. Tracy, who appears with Mr. P. Keady for the prisoners, the case was put off for the term. It is not probable the trial will take place until January. The prosecution made no objection to the adjournment, and it is said that the Police will by that time be in possession of some startling facts in connection with the case.

318 (d)

1873

L. von Hoffmann & Co

N.Y. 21 Oct

R 21 Nov

R 5 Feb

56 (a)

350

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 22. October 1873.

Gegen mein letztes vom 7. d. M. erhielt ich Ihre Schreiben vom 2., 4. u. 11. d. M.

Ich habe Titelentwürfe für Text und Atlas gemacht, welche ich Ihnen gleichzeitig mit erstem Bogen der Vorrede zur Correctur sende. Blos "Trojanische Alterthümer" zu sagen erschien mir zu lakonisch kurz; ich habe daher noch Zusätze beigefügt, die ich Ihrer Begutachtung anheimstelle. "Ebene" von Troja ist vielleicht nicht zutreffend und event. von Ihnen in anderer Form zu ersetzen.

Die Vorrede ist so sehr ausgedehnt, daß sie eigentlich nicht recht das Prädicat "Vorrede" verdient, sondern besser "Einleitung" genannt werden könnte; dagegen würde es sich empfehlen, ein kurzes eigentliches "Vorwort" beizufügen, in welchem auf den 2 Seiten ohne auf Details einzugehen, nur über Gestaltung von Text und Atlas eine kurze Auseinandersetzung am Platze wäre. Ich bemerke dies nur andeutungsweise, die Bestimmung Ihnen überlassend.

Die nachträgliche Auseinandersetzung über Dumbeck habe ich noch am Schluß des Textes beigefügt.

Das Aufkleben der noch rückständigen Photographien würde ich event. auch hier besorgen lassen können, wenn Sie dort nicht zu Stande kommen und mir Photographien wie Papier zugehen lassen. Die Kosten der Arbeit werden hier allerdings wol höher sein als dort.

Die Neuherstellung des Atlas in Photolithographie wird voraussichtlich sehr kostspielig werden und ich weiß

fo.

wirklich nicht, ob ich Ihnen rathen soll, schon jetzt an die Herstellung der Tafeln in dieser Form für eine zweite Auflage zu gehen. Es scheint mir fast wünschenswerth, bei einer neuen Auflage etwas systematischer zu Werke zu gehen in der Gruppirung des gleichförmigen und ähnlichen, namentlich auch in der Vereinigung der aus gleichen Tiefen stammenden Gegenstände, so, daß sich die Erzeugnisse jeder der vier verschiedenen Stationen, auf welche Sie Ihre Funde zurückführen, eher übersehen lassen. Bei der jetzigen Herstellung ist auf System gar keine Rücksicht genommen, was sich ja vollständig dadurch erklärt, daß alles nach und nach im Laufe der fortdauernden Ausgrabungen vor eigentlichem Abschluß entstanden. Jetzt ließen sich die wirklichen Resultate wol leichter ziehen durch weitere systematische Durcharbeitung. Ich gebe Ihnen dies nur zu bedenken. Ich glaube auch, daß die 400 fl. des Atlas sich verkaufen werden, bevor Sie aber jetzt schon zu Herstellung einer zweiten Auflage schreiten, dürfte aber wol die Frage wegen einer mehr wissenschaftlich-systematischen inneren Gestaltung des Atlas einer Prüfung werth sein.

Ein Nachdruck Ihres ganzen Atlas ist nicht zu befürchten, da dies verboten; aber zu hindern ist es nicht, daß Archäologen, Ethnographen, Kunsthistoriker einzelnes aus Ihren Darstellungen herausgreifen und dies von ihrem Standpunkt aus verarbeiten und als Belege zu ihren daran zu knüpfenden Folgerungen selbst mit nachbilden.

Meine Meinung über die Preise gab ich Ihnen schon kund. Da Text und Atlas separat verkäuflich werden, so ist bei jedem der beiden Bände Hinweis auf den

56 (c)

andern nöthig; ich habe daher auch dem Titel des Textbandes gegenüberstehend Anzeige des Atlas angebracht; bei dem Atlasband würde es umgekehrt. Sie sehen, daß ich dabei 18 Thlr. vorläufig angenommen als Preis des Atlas im Sinne des früher Gesagten. Das photograph. Blatt kostet dabei 2½ Sgr., die 6 Bogen Erläuterungen und Mappe zum Atlas nicht gerechnet.

Mit nächstem werden Sie Schluß der Vorrede und Anfang des französischen erhalten.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

56 (d)

1873

F. A. Brockhaus

Leipzig 22 Oct

R 30 Ltr

R 1 Nov

386 (a) London 24 October 1873 351

Henry Schliemann Esq.
Athens

Dear Sir,

We wrote you last on the 9th inst. and beg to hand you herewith an account of smashed Coupons in New York, according to which we credit you with £ 21.17.6. pr 20th inst.

Without anything further for to day we remain, Dear Sir,

yours truly

Henry Schröder & Co

ayt

386 (a)

1873

J. Henry Schröder & Co

London 24 Octbr

R 14 Nov

R 1 Janr

386 (b)

351a

H. Schliemann Esqr.

Paris

6%

By encashment in New York of:

3 Illinois Grand Trunk R.R. coupons.	$	60.	—
1 Keokuk and St. Paul R.R. coupon.	$	20.	—
1 Burlington & Missouri R.R. coupon.	$	20.	—
1 Lake Shore R.R. coupon.	$	17.	50
	$	117.	50
less ½% Commission in New York.		—.	59
	$	116.	91
@ 110/4 Gold	$	106.	04
remitted at 106 3/4 due 19th December	£	22	7 -
less 60 days discount @ 7%.		—	5 -
per 20th October	£	22	2 -
Insurance to New York, registration fee, postages, stamps & petties.		-	4 6
per 20th October	£	21	17 6

E & O E.

London 22nd October 1873.

H. Schliemann

198 (c)

herzlich erwiedert.
Meine Dienste haben Ihnen
immer zur Verfügung
Mit freundschaftlicher
Hochachtung Ihr
A Deltzen

198 (a)

352

P. O. Box 2922. OFFICE OF L. VON HOFFMANN & CO.,
No. 6 Hanover Street, 50 Wall

New York, Octob 24 1873

Mein lieber Herr Schliemann
Ich habe Ihnen heute
den Empfang Ihres werthen
Briefes vom 28 Septo
anzuzeigen. Leider habe
ich Ihnen dieses Mal nichts
Erfreuliches wegen Ihrer
Geldanlagen mitzutheilen
und werden Sie genöthigt
sein die Realisirung Ihrer
Werthpapiere noch für eine
Zeitlang hinaus zu schieben
die über das Land
herrangebrochene Crisis
hat alle Sicherheiten
unterwühlt und haben auch
Ihre Anlagen sehr darunter

1873
A. Deltzen
N. Y. 24 Oct
R 21 Nov
R 30 Dec

198 (b)

gelitten wir notiren
jetzt
Chgo Burl & Co 90
Michigan Ctrl 75
Lake Shore 65
Illinois Ctrl 96
Wegen den ersten beiden
Bahnen habe ich mich nach
Boston gewandt und
darauf einliegende Antwort
erhalten
Von Lake Shore & Michigan
Southern R.R. finden Sie
einliegend einen Zeitungs-
ausschnitt großartige
Betrügereien sind kürzlich
ans Tageslicht getreten
den Directoren dieser
Bahn ~~sind~~ waren sehr
angesehene Männer (nach
amerikanischen Begriffen)
zugleich aber auch große
Wall Street Speculanten.

Die darin erwähnte Union
Trust Co. hat fallirt.
Die Einnahmen der Illinois
Ctrl R.R. Co. bessern sich mit
jedem Monate. Der Präsident
der Eisenbahn glaubt dieses
Jahr ein gutes Resultat
zu erzielen
Ich schicke Ihnen heute unter
Band die letzten Berichte
der Michigan Ctrl und
Chgo B & Co.
Ihre Wollmachten zum
Verkauf der Stocks sind
angekommen und haben
Sie uns bei einer etwaigen
Verkaufsordre die Actien
einzuschicken.
Ihre angenehmen Grüße
werden von meiner
Frau und Kinder,
Andreas und Lilli 4 & 3
Jahre alt

319 (a)

352 a

Boston Oct 23rd/73

Messrs L. von Hoffmann & Co

D. Sirs,

We have your favor of 22nd. Our "valuable" opinion we dont esteem as worth much, but it is at your service.

We think of M.C. R.R. that it is an excellent main line, but that its undertakings for new work on its main line & the burthens imposed upon it by the branch roads which cost the corporation last year $370,000, will make the payments of Dividends doubtful for from one to two years. These branches run up into the upper part of the state & it must be a considerable time before they will pay their way - We send the last report which is worth perusal. It shows pretty clearly the effect of competition, because the earnings for freight per ton per mile, which, in 1865 was $3\frac{6}{100}$ was in 1872 only $1\frac{57}{100}$ - Yet

the farmers complain that the R.Rds wont let em live - We think that the stuff in the sinking fund, would bear some reduction & several of the roads whose bonds are in that fund are unable to pay their interest - We think the increased economy which the present condition of affairs must impose upon all R.R.ds managers, will save a great deal & lead to some sort of combination among the leading lines, by which business will be done at better rates, & in that way, the well located lines like the W.C., will be good property again, within the time we assign for renewal of dividend.

We think better of the condition of C.B.&Q. It runs through a better country & its business in spite of the troubles, is greater than last year. They owe of floating debt about $2,200,000 & probably among the large shareholders if necessary can negotiate enough of the new mortgage bonds, so as not to interfere with the 10% dividends. At any rate the withdrawals of one 6 mos dividend would make them perfectly easy in finances - The expenses under the new Prisident have been very much curtailed, & what we consider to be very important is the formation here, of an executive committee - J.W. Brooks is chairman with a moderate salary & no new expenditures are to be incurred without the sanction of that Committee - As Brooks is a man of excellent judgement & one of the best Rail Road men that we have among us, we think many unnecessary leakages will cease. We think the Stock cheap, & reasonably certain to continue the 10% dividends. If we are all in the wrong it will confirm our opinion of the value of our judgement

We remain Dear Sirs

(signed) C.D. Head & Perkins

316 (a)

353

Röbel den 25ten Oct 1873.

~~[illegible]~~
Elise Schliemann
Röbel 25 Octb
R 7 Nov
1873

Lieber Bruder!

Durch Minchen erfuhr ich hier von Deiner so gütigen Geldsendung an mich, und obgleich dieser Brief wohl erst nach 8 Tagen [illegible] abgehen kann, — treibt mich doch mein Herz, Dir bester Bruder, jetzt so recht innig dafür zu danken; Gott lohne es Dir tausendfach!!! Wie ich höre, bist Du wahrscheinlich mit Deiner lieben Frau zu [illegible] Ausgrabungen in Italien beschäftigt; — und so [illegible] ich von ganzer Seele, daß auch

große Photographien von der Vorder- und Hinterseite des Pfarrhauses geschenkt; es sind höchst liebenswürdige alte Leute, die ich auch mit [illegible] das einstige schöne [illegible] Förtel [?]. Der jetzige Prediger in Gr[illegible] mußte mir sein Kirchenbuch zeigen, darin [illegible] hat 1803 noch einen [illegible] darin gemacht, seine Siegel [illegible], auch im selben Jahre ist er an der Gelbsucht gestorben, wie der [illegible] uns [illegible], wie mich all das Alte so unsäglich interessirte! Auch war ich einige Tage in Mutters lieber Heimaths-Stadt Sternberg bei den letzten dortigen Verwandten, Zanders heißen sie, die mir so viel Liebe, Güte und Gastlichkeit erwiesen, immer mit dem Ausruf: „wie ich sie ihrer seligen Mutter ähnlich" — daß ich mit stiller Freude ihrer dringenden Aufforderung, vom Nächsten bis Ostern bei ihnen zuzubringen, zusagte, noch gestern soll ich deshalb Briefe wieder [illegible]. Vor 8 Tagen reiste ich von hier fort.

[illegible] Ich kam [illegible] mit Dörthchen [?] [illegible]

[illegible] in Röbel [illegible] für [illegible]

[illegible] 1873 [illegible]

Und [illegible] Gott erhalte Dich [illegible] [illegible] Dein [illegible] Schwester [illegible] Elise [illegible]

316 (b)

354 (c)

Арабы. Кто вывелъ тригоно-
-метрическія величины Зинусъ
Созинусъ, Галд. и т.д.? Опять Арабы.
У кого наконецъ впервые получили
опредѣленную научную форму
естествовѣдѣніе и медицина
Кордовскій университетъ,
основанный выходцами съ даль-
-няго Востока, послужилъ по
моему мнѣнію разсадникомъ
всѣхъ наукъ въ Европѣ. Я напр.
гораздо выше поставлю обра-
зованнаго мавританина сред-
-нихъ вѣковъ въ сравненіи съ
подлымъ инквизиторомъ или
какимъ либо духовнымъ санов-
-никомъ временъ Филиппа II.
Мое мнѣніе подтверждаетъ
тоже и самая исторія.
Послѣдняя гласитъ, что
золотой вѣкъ Испаніи былъ
въ X вѣкѣ, когда волнствен-
-ный фанатизмъ поклонниковъ

354 (a)

1873
С. Шлиманъ
Кіевъ 26 Окт.
№ 21 Ноя.
№ 14 Дек.

Кіевъ 26 Октября 1873

354

Милый возлюбленный папа!

Съ великою радостію получилъ
я Твое любезное письмо
со вложеніемъ дорогого подарка,
именно снимковъ съ главнѣй-
-шихъ предметовъ клада Пріа-
-ма. Читая въ газетахъ
описаніе клада, можно было
получить разумѣется повер-
-хностное понятіе о немъ,
теперь же я ясно вижу каковъ
онъ. Какъ бы я не желалъ
показать эти снимки профе-
-ссору Иванову и оказать ему
тѣмъ великую радость, но
слѣдуя Твоему желанію, я
его никому не покажу до Твоего
позволенія.
Съ радостію увидѣлъ, что я также имя
„Шлиманъ" увѣковѣчится

не одними ископаніями подъ
Троядою, но переидетъ и въ
предѣлы Италіи. Я полагаю
что въ Сибарисѣ, Тарентѣ,
Кротонѣ и другихъ городахъ
Ты хотя, разумѣется, най-
дешь предметы менѣе коло-
-ссальные по древности но за то
найдешь ихъ въ большемъ ко-
личествѣ и въ болѣе разнообразныхъ видахъ. Найдешь
вѣроятно много надписей
у совершенствованій въ ваяніи
и т. п. Да наконецъ Тебѣ
не придется болѣе испы-
-тывать тѣхъ невзгодъ
относительно климата,
что Тебѣ приходилось бороть
подъ Троей, напротивъ Ты
слава Богу, будешь пользоваться
наиболѣе благорастворенным
климатомъ Южной Италіи.
Вѣроятно Ты зимуешь въ
Аѳинахъ и, отдохнувъ отъ

354 (в)

Твоихъ сверхъ человѣческихъ
трудовъ въ продолженіи 4-хъ лѣтъ
съ двойною энергіею примешься
за ископанія въ Южной Италіи.
Я продолжаю быть весьма
занятъ и только сегодня, въ
субботу, нашёлъ время подѣ-
-литься съ Тобою мыслями.
Хотя Средневѣковую исторію
мы и окончили въ прошед-
-шемъ году, однако нѣкоторыя
части послѣдней меня такъ ин-
-тересуютъ, что ся еще и теперь
читаю нѣкоторыя съ удоволь-
-ствіемъ о вліяніи Арабовъ
на европейскую цивилизацію.
Этотъ послѣдній пунктъ
наиболѣе меня занимаетъ. Я
выводжу такое заключеніе, что
всякая наука, всё родилось въ Азіи
но совершенствуется въ Европѣ.
Имя Алгебры показываетъ, что
впервые начали ею заниматься

Мухамета остылъ и когда
они предались мирнымъ за-
-нятіямъ и наукамъ. Деспо-
-тизма восточнаго не было.
Города были застроены велико-
лѣпными зданіями съ вися-
-чими садами, прохладными
фонтанами и съ красовав-
-шимися посреди всего этого
мечетями. Алгамбра до сихъ
поръ свидѣтельствуетъ о
томъ величіи. Напротивъ
Филипъ II и всѣ его преемники
повели Испанію на край гибели.
Инквизиція погубила милліо-
-ны людей, монахи само-
-властничали въ государствѣ,
они владѣли всѣми землями,
дворянство, гордясь своимъ проис-
-хожденіемъ, не хотѣло и
слышать о трудѣ, однимъ
словомъ Испанія вся прогнила.
Вся эпоха возрожденія прои-

354(е) 354(е)

произошла вслѣдствіи
столкновенія Европейцевъ съ Са-
рацинами. (Тутъ однако, надо
оговориться, что и переселеніе
Грековъ изъ завоеванной Визан-
тіи въ Италію имѣло тоже
большое значеніе на переломъ
средневѣковой жизни.)

Погода у насъ прелестна, обыкновенно +12° К. Теперь мы
переѣхали на другую квартиру,
откуда открывается великолѣп-
ный видъ на Днѣпръ вдали
и на Лавки. Мы живемъ
на той же улицѣ только выше
въ гору. Адресъ: Уголъ
Васильчиковской и Владимірской
улицъ, домъ Бубнова.

Затѣмъ желая Тебѣ отъ души
здравія, счастія и благополучія
пребываю

Многолюбящій Тебя
Сынъ Твой
Шлиман

З все ж Ду Любезный тоже Твоего [illegible]

1873
Max Müller
Oxford 27 Oct
R 6 Nov
R 8 Dec

94 (c)

drank out of these goblets & Hecuba wore these bracelets, are matters for later consideration.

Believe me, Dear Sir,

Yours with sincere regard & sympathy

Max Müller

P.S. If you wish for a fuller account of your discoveries in an English Journal, I shall gladly forward anything you may like to send me.

355 Parks End, Oxford

94 (a)

27 Oct

Dear Sir,

I write to you at once, to thank you for your very kind & most interesting letter. Without entering upon the larger questions of what are the mythological & what the historical elements in the Trojan Saga, I shall confine myself to day to the inscriptions. I confess I feel disappointed, but before giving them up as hopeless, I should like to see a much more accurate copy. Several of the letters show a Phenician or very early Greek character, but the inscription on the vase may be mere ornamentation, possibly taken from letters, in the style of the early Arabesque ornamentations. The letters, if letters, most frequently ~~are~~ repeated are Greek t & th. The letters in the stone are more distinct, & among them the Phenician K, t, v, are very prominent, but Phenician letters are never arranged in this

manner. The signs on the seal look more like numerical figures, whereas those on the small terracotta look like v t s r. All this is of course mere guesswork, and nothing can be done without having photographs or minutely accurate copies.

I feel the greatest interest in your discovery & should feel tempted to go to Athens in order to see your treasure, if I had time for such a journey. Could you not have an exhibition of your collection in London? It would excite great interest, & might be made to cover its expenses.

The deity which you find so frequently in your excavations, may be the γλαυκῶπις Ἀθήνη, but surely not the γλαυκῶπις Ἀθήνη, as conceived in the Homeric poems. But under all circumstances, the owl headed idol cannot be made to explain the idea of the goddess. This ideal conception & the naming of the goddess come first, & in that name, γλαυκῶπις, the owl's head, whatever it may mean, is figurative or ideal. In the idol the figurative intention is forgotten, just as the sun is represented with a golden hand, whereas the ideal conception of 'golden handed' was 'spreading his golden rays'. An owl headed deity was most likely intended for a deity of the morning or the Dämmerung, the owl light, to change it into a human figure with an owl's head was the work of a later & materialising age.

But there are minor points: what we all want to see are your treasures; whether Priam

Legation of the United States,
Constantinople, October 28th, 1873.

Dr. Henry Schliemann.

Sir,

I herewith enclose for your information a copy of a Note Verbale, addressed by the Sublime Porte to this Legation, concerning your recent exportation of the antiquities discovered by you at Hissarlik, together with our reply to that communication.

If it should suit your views to make a statement of your side of the case to the Sublime Porte, or to furnish the information asked for in the Note Verbale, I shall be happy to become the means for such a communication.

Whatever your feelings may be as to the question at issue, permit me to suggest that your reply to the note of the Sublime Porte should be made in the cold, formal, unimpassioned style of official correspondence, and in the French language. You will please to remember that the officials who are now treating the matter are not those who, in your opinion, inflicted upon you certain wrongs; for unless your communication to the Sublime Porte should be of the above mentioned character, it will not be possible for me to transmit it.

I am, Sir,

Your obedient Servant,

Geo: H. Boker

79 (g)

1873

Geo W. Baker

Const 28 Oct

R 3 Nov

R 4 Jan

Copy. 1.

79 (c)

356, a

N° 9° 36197 Sublime Porte. Ministère des
N° 8° 18 Affaires Etrangères. Constantinople, 15 Oct., 1873.
Note Verbale

Le Ministère de l'Instruction Publique vient d'entretenir la Sublime Porte des faits suivants:

Un certain M. Schliemann citoyen Américain, profitant d'une autorisation qui lui avait été accordée pour des fouilles archéologiques à Hissarlik, aurait commis des abus considérables. Ayant fait des excavations dans un champ appartenant au frère du Consul d'Angleterre aux Dardanelles, il y aurait découvert un grand nombre d'antiquités précieuses qu'il ne se serait pas fait scrupule de transporter clandestinement à l'étranger, nonobstant les conditions les plus formelles auxquelles il lui avait été permis de se livrer à des fouilles archéologiques. Le que M. Schliemann aurait détourné de cette façon présente, rait une valeur de plusieurs centaines de mille francs; et c'est surtout à Athènes qu'il aurait réuni les objets transportés hors de l'Empire.

En portant ce qui précède à la connaissance de la Légation des Etats-Unis d'Amérique

le Ministre des Affaires Étrangeres la prie de vouloir bien lui faire obtenir, par les soins de la Légation de l'Union Américaine à Athènes, un inventaire exact des antiquités que Mr Schliemann y aurait transportées. Il est à peine besoin d'ajouter que la nouvelle autorisation que celui-ci vient de solliciter ne lui sera pas accordée avant que le Gouvernement Impérial ne sache à quoi s'en tenir sur le résultat des excavations qu'il a effectuées précédemment.

Copy. 2.

79 (e)

Légation des Etats-Unis d'Amérique

Constantinople le 20 Octobre 1873.

Note Verbale

En réponse à la note verbale de la Sublime Porte datée du 15 courant N° 36197 concernant les excavations faites à Hissarlik par le Dr Henri Schliemann, la Légation des Etats Unis a l'honneur de dire qu'elle n'a aucune connaissance des faits tels qu'ils sont rapportés par la Sublime Porte si ce n'est qu'elle a vu publiée par les journaux de la capitale une relation empruntée à la Gazette d'Augsburg. Cette relation, qui apparemment avait été écrite par le Dr Schliemann lui-même, donnait une liste et une description détaillée de chaque antiquité découverte à Hissarlik et exportée à Athènes.

Il est vrai que Mr Schliemann, qui est mis ici en cause, est citoyen des Etats-Unis, mais il faut ajouter qu'il reside à Athènes, où la juridiction de la Légation d'Amérique à Constantinople ne peut s'allendre et, comme dans ce moment il n'y a dans la capitale grecque aucune autorité diplomatique américaine, la seule démarche que cette Légation puisse faire à ce sujet c'est de s'adresser directement au Dr Schliemann pour lui demander une réponse aux accusations faites contre lui. Si en

agissant ainsi la Légation manque dans ses efforts, alors elle adressera une autre communication au Ministre Résident des Etats-Unis à Athènes lorsque celui-ci sera de retour à son poste d'où il est absent dans ce moment.

La Sublime Porte voudra bien se convaincre que, si cette Légation envisage l'affaire de ce point de vue elle ne prétend nullement justifier le Dr Schliemann des actes qu'il aurait commis contre la loi ottomane, ou contre les stipulations du firman Impérial sous les auspices duquel il a entrepris ses fouilles à Hissarlik, mais comme ce Monsieur est hors de la juridiction de cette Légation, il paraît difficile de prévoir comment il pourrait être obligé de répondre à Constantinople, pour les actes d'illégalités dont il est accusé s'il refusait de répondre.

CONGRÈS INTERNATIONAL
D'ANTHROPOLOGIE ET D'ARCHÉOLOGIE
PRÉHISTORIQUES.

7e Session à Stockholm
1874
Ouverture, le 7 août — Clôture, le 16 août.

On est prié d'adresser les lettres à M. HANS HILDEBRAND, Secrétaire du Comité d'organisation. — Musée royal d'archéologie, à Stockholm.

STOCKHOLM, le 28 octobre 1873.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous faire parvenir le programme du Congrès international d'Anthropologie et d'Archéologie préhistoriques pour 1874.

Le règlement général de l'Institution et la liste des membres du Comité d'organisation y sont joints.

Nous espérons que vous voudrez bien concourir à l'accomplissement du but que s'est proposé le Congrès et nous vous prions d'user de toute votre influence pour que la session de Stockholm soit aussi fréquentée et qu'elle donne des résultats aussi importants pour la science que les sessions précédentes.

Agréez, Monsieur, l'assurance de nos sentiments de considération très distinguée.

LE COMITÉ D'ORGANISATION DU CONGRÈS:

HENNING HAMILTON, président.

HANS HILDEBRAND, secrétaire.

357a

PROGRAMME.

La septième session du Congrès international d'Anthropologie et d'Archéologie préhistoriques s'ouvrira à Stockholm, le vendredi 7 août et sera close le 16 août.

Toute personne, s'intéressant au progrès de ces sciences, peut prendre part aux séances du Congrès en acquittant la cotisation qui est fixée, pour cette année, à huit couronnes = douze francs = dix shillings = neuf reichsmark = quatre florins quatre-vingt kreuzer.

Le reçu du trésorier donne droit à la carte de membre et aux comptes-rendus des séances.

Conformément à l'art. VII du règlement général, le comité d'organisation propose les questions suivantes pour être spécialement discutées pendant le Congrès:

1° Quelles sont les traces les plus anciennes de l'existence de l'homme en Suède?

2° Comment se caractérise l'âge de la pierre polie en Suède?

Faut-il attribuer les antiquités de cet âge à un seul peuple ou peut-on établir la coexistence de plusieurs tribus qui ont habité des différentes parties de la Suède?

3° Comment se caractérise l'âge du bronze en Suède?

Quelles étaient les analogies des mœurs et de l'industrie de cet âge en Suède avec celles du même âge dans les autres pays de l'Europe?

Quels en sont les rapports avec l'âge antérieur?

4° Comment se caractérise l'âge du fer en Suède?

Quels en sont les rapports avec les âges antérieurs?

Peut-on en établir les relations avec les peuples contemporains du Sud de l'Europe?

5° Peut-on établir les routes que, dans l'antiquité, le commerce de l'ambre jaune a suivies?

6° Quels sont les caractères anatomiques et ethniques de l'homme préhistorique en Suède?

Le Congrès visitera quelques nécropoles de l'âge du fer dans le voisinage de Stockholm.

Après la clôture du Congrès, on visitera des dolmens dans la province de Visigothie.

Les adhérents sont priés de faire parvenir sans retard, en indiquant avec soin leurs *Noms* et *Prénoms*, *Qualité* et *Résidence*, le montant de leur cotisation au Secrétaire du Congrès qui leur enverra le reçu du Trésorier M. Knut d'Olivecrona, membre du tribunal suprème.

Pour l'Allemagne, le Danemark, les États unis d'Amérique, la Norwège et la Turquie, il suffit d'envoyer un bon postal.

Pour les autres pays, on est prié d'envoyer le montant de la cotisation en un mandat sur une maison de banque ou de faire le versement au crédit de la librairie royale de C. E. Fritze, libraire à Stockholm, chez les libraires ci-après dénommés, et d'en adresser un récepissé au Secrétaire du Congrès. Ce sont:

Pour l'Autriche: M. Gérold, à Vienne.

Pour l'Espagne: M. Bailly-Baillière, à Madrid.

Pour la Finlande: M. Frenckell et fils, à Helsingfors.

Pour la Grande Bretagne: MM. Longmans Green Reader & Dyer, à Londres.

Pour la Grèce: M. Wilberg, à Athènes.

Pour la Hongrie: M. Aigner, à Pest.

Pour l'Italie: M. Loescher, à Rome, Florence et Turin.

Pour les Pays-Bas: M. Muller, à Amsterdam.

Pour le Portugal: M. Ferrera-Lisboa et Cie, à Lisbonne.

Pour les Principautés Danubiennes: M. Ulrich, à Bucharest.

Pour la Russie: MM. Röttger, à St-Pétersbourg, Deubner, à Moscou, et Gebethner et Wolff, à Varsovie.

RÈGLEMENT GÉNÉRAL.

ART. I. Un Congrès international d'Anthropologie et d'Archéologie préhistoriques, faisant suite aux réunions qui ont eu lieu en 1865 à la Spezzia et en 1866 à Neuchâtel, a été définitivement constitué à Paris en 1867. — A partir de 1872 les sessions auront lieu tous les deux ans (voté à Bruxelles en 1872).

ART. II. Le Congrès ne pourra avoir lieu deux fois de suite dans le même pays.

ART. III. Font partie du Congrès et ont droit à toutes ses publications les personnes qui en ont fait la demande et ont acquitté la cotisation.

ART. IV. A la fin de chaque session, le Congrès désigne le lieu où se tiendra la session suivante; il choisit en outre, parmi les savants résidant dans le pays désigné: 1° le Président de la session future, 2° plusieurs autres savants chargés de constituer, sous la direction du Président, un Comité d'organisation.

ART. V. Le Comité d'organisation peut s'adjoindre, suivant ses besoins, d'autres savants nationaux. Il demande en outre le concours des savants étrangers qui lui paraissent pouvoir recueillir le plus grand nombre d'adhésions en faveur du Congrès. Ceux-ci prennent le titre de Membres correspondants du Comité.

ART. VI. Le Comité fixe l'époque de la session, le nombre des séances, le taux de la cotisation; il envoie les lettres de convocation, recueille et concentre les adhésions et délivre les cartes des membres. Il se charge de tous les soins matériels qui concernent l'installation du Congrès et la tenue de ses séances.

ART. VII. Il prépare, publie et distribue, plusieurs mois à l'avance, le programme des séances; il peut fixer un certain nombre de questions; mais il devra toujours réserver une partie des séances pour toutes autres questions non comprises dans le programme, proposées par un membre du Congrès et approuvées par le Conseil.

ART. VIII. Le Bureau du Comité remplit les fonctions de Bureau provisoire dans la première séance de la session. Les membres du Bureau définitif sont nommés dans cette première séance, à la majorité relative, à l'exception du Président, qui est élu depuis l'année précédente, et du Trésorier déjà institué par le Comité d'organisation.

ART. IX. Le Bureau se compose: 1° d'un Président; 2° de six Vice-Présidents, dont deux au moins doivent être résidents; 3° d'un Secrétaire général; 4° de quatre Secrétaires; 5° d'un Trésorier.

ART. X. Le Conseil se compose: 1° des membres du bureau définitif; 2° de six membres nommés au scrutin de liste. Font en outre, de droit, partie du Conseil: 1° les quatre membres fondateurs du Congrès de la Spezzia; 2° tous les anciens Présidents, qui conservent le titre de Présidents honoraires. — Les membres du Comité d'organisation qui ne rentreraient pas dans l'une des catégories précédentes, assistent aux séances du Conseil avec voix consultative.

ART. XI. Toutes les demandes de communication survenues pendant la session et toutes les réclamations sont soumises au Conseil, qui statue définitivement. Le Conseil est en outre chargé de proposer au vote du Congrès, conformément à l'article IV: 1° la désignation du lieu où se tiendra la session suivante; 2° la nomination du Président et des membres du Comité d'organisation du futur Congrès.

ART. XII. Dans sa seconde séance, le Congrès nomme, sur la proposition du Conseil, une Commission de publication dont le Secrétaire général est président de droit, et dont le Trésorier fait également partie. Cette Commission, entièrement composée de membres nationaux, sera en outre chargée d'apurer les comptes.

ART. XIII. S'il y a un reliquat, il sera reporté à l'actif de la session suivante.

ART. XIV. Les objets offerts au Congrès pendant la session et toutes les pièces de la correspondance, sont acquis au pays où la session a lieu. Leur destination est déterminée par le Conseil.

ART. XV. Le Comité de chaque session établit un règlement particulier concernant toutes les dispositions sur lesquelles il n'est pas statué dans le présent règlement général.

ART. XVI. Toute proposition tendant à modifier le règlement général devra être signée de dix membres au moins, déposée sur le bureau pendant le courant de la session, et soumise à l'examen du Conseil. Celui-ci, après en avoir délibéré, prépare un rapport qui est inséré, ainsi que la proposition, dans les publications du Congrès, et qui est mis aux voix sans discussion, par oui ou par non, dans la première séance de la session suivante.

ART. ADDITIONNEL voté pendant la session de Bologne (1871). — La langue française est seule admise pour les communications verbales pendant les séances et dans la publication du compte-rendu du Congrès et des Mémoires qui y sont joints.

3576

Protecteur de la session de 1874

Sa Majesté le Roi de Suède et de Norwège.

COMITÉ D'ORGANISATION

POUR LA SESSION DE 1874.

Président.

MM.

Le Comte H. Hamilton, de l'académie suédoise, Membre de l'academie royale d'archéologie et de celle des sciences, grand-chancelier des universités suédoises et de l'école de médicine à Stockholm. 4 Norrmalmsgatan, Stockholm.

Trésorier.

K. d'Olivecrona, Membre du tribunal suprème du royaume. 11 Malmskilnadsgatan, Stockholm.

Secrétaire.

Le Dr H. Hildebrand, Premier conservateur du musée royal d'archéologie de Stockholm. 4 Kaptensgatan, Stockholm.

Comité.

Le Dr G.-P. Alander, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, professeur du lycée de Skara.

J.-W. Alsterlund, Kristinehamn.

Le Dr H. Aminson, Professeur du lycée de Strängnäs.

MM.

Le Dr F.-Th. Berg, Membre de l'académie royale des sciences, directeur du bureau de statistique. 14 Svartens gata, Stockholm.

Le Dr C.-J. Bergman, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, professeur du lycée de Visby.

Le Dr C.-F. Bergstedt, Membre de l'académie royale des sciences et de la première chambre de la diète. 19 B Malmskilnadsgatan, Stockholm.

Le Dr N.-J. Berlin, Membre de l'académie royale des sciences, président du collége des affaires médicales. 44 Gamla Kungsholmsbrogatan, Stockholm.

J.-W. Beyer, Ecuyer de la cour. Kollinge près Kalmar.

Le Baron D.-G. Bildt, Gouverneur-général de Stockholm.

Le Dr E. Billengren, Secrétaire de la société d'archéologie de Dalécarlie, professeur du lycée de Falun.

Le Baron C.-J. Bonde, Grand-gentilhomme de la cour. 2 Rosenbad, Stockholm.

Le Dr J.-V. Broberg, Bibliothécaire de l'école de médicine, Stockholm.

F. Brusewitz, Membre de la première chambre de la diète, Limmared.

G. Brusewitz, Directeur du musée d'archéologie de Göteborg.

Le Dr N.-G. Bruzelius, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, directeur du lycée d'Ystad.

P.-O. Bäckström, Conseiller de l'amirauté. 11 Malmskilnadsgatan, Stockholm.

Le Professeur F.-F. Carlson, de l'académie suédoise, Membre de l'académie royale d'archéologie et de celle des sciences, membre de la première chambre de la diète, ancien ministre. 19 C Grefthuregatan, Stockholm.

H. Cullberg, Correspondant de l'académie royale d'archéologie. Locknevi (Vimmerby).

Le Comte A. de la Gardie, Grand-gentilhomme de la cour. Hamiltonhouse près de Helsingborg.

Le Dr Ch. Dickson, Membre de la seconde chambre de la diète. Göteborg.

Le Baron N.-G. Djurklou, Chambellan. Sörby près d'Örebro.

R. Dybeck, Stockholm.

Le Baron G. von Düben, Membre de l'académie royale des sciences, vice-président de la société d'anthropologie, professeur à l'école de médicine. Stockholm.

Le Comte C.-A. Ehrensvärd, Gouverneur de la province de Göteborg et de Bohuslän. Göteborg.

J.-F. Eklund, Bourgmestre de la ville de Stockholm.

Le Comte G. von Essen, Membre de l'académie royale d'archéologie, grand-écuyer de la cour. Vijk près d'Upsal.

Le Baron G. v. Essen, Svenstorp près de Sköfde.

Le Dr M.-C.-J. Eurenius, Professeur du lycée de Malmö.

Le Dr G.-W. Gumælius, Membre de l'académie royale d'archéologie, Curé à Örebro.

T.-C. Gyllensköld, ancien Secrétaire de la société d'archéologie de Halland. Vallen près de Laholm.

Le Comte G. Hamilton, Hedensberg (Vesterås).

Le Dr A.-N. Hammar, Professeur du lycée de Karlskrona.

Ch. Hammarhjelm, Membre de la première chambre de la diète. Nynäs (Vall).

Le Baron O. Hermelin, Correspondant de l'académie royale d'archéologie. 3 St. Badstugatan, Stockholm.

Le Baron F. Hierta. 30 N. Smedjegatan, Stockholm.

Le Dr B.-E. Hildebrand, de l'académie suédoise, Secrétaire de l'académie royale d'archéologie et membre de celle des sciences, président de la société d'anthropologie de Stockholm, antiquaire du royaume. 4 Skeppargatan, Stockholm.

H. Hofberg, Correspondant de l'académie royale d'archéologie. 21 Norrtullsgatan, Stockholm.

Le Dr G.-O. Hyltén-Cavallius, ancien Chargé d'affaires en Brésil, Stora Målen (Lamhult).

J. Jonsson, Skruku près d'Örebro.

Le Professeur A. Key, Membre de l'académie royale des sciences. L'école de médicine, Stockholm.

Le Professeur J.-G.-H. Kinberg. L'Institut vétérinaire, Stockholm.

C.-A. Klingspor, Secrétaire de la société d'archéologie d'Upland, chef d'esquadron. Upsal.

Le Baron A. Kurck, Rynge (Ystad).

Le Dr L. Landgren, Président de la société d'archéologie de Helsingland, curé à Delsbo (Hudiksvall).

Le Professeur C.-W. Linder, Vesterås.

Le Professeur H.-G. Lindgren, Curé à Tierp.

Le Professeur D.-G. Lindhagen, Secrétaire de l'académie royale des sciences. Stockholm.

C.-J. Ljungström, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, curé à Tunhem (Rånnum).

Le Professeur S. Lovén, Membre de l'académie royale des sciences, directeur du musée zoologique. 48 A Malmskilnadsgatan, Stockholm.

Le Dr A.-J. Lyth, Curé à Burs (Hemse).

Le Dr O. Montelius, Second conservateur du musée royal d'archéologie, secrétaire de la société d'anthropologie. 11 St. Paulsgatan, Stockholm.

P. von Möller, Membre de l'académie des sciences et de la première chambre de la diète. Skottorp près de Laholm.

P. Nilsson, Membre de la seconde chambre de la diète, Espö.

Le Professeur S. Nilsson, Membre de l'académie royale d'archéologie et de celle des sciences. Lund.

Le Baron J. Nordenfalk, Membre de la première chambre de la diète. Löfsta (Enhörna).

C.-F. Nordensköld, Hvetlanda.

Le Professeur C.-T. Odhner, Membre de l'académie royale d'archéologie. Lund.

Le Dr J.-O. Pontén, Professeur au lycée de Strängnäs.

Le Dr G. Retzius, Secrétaire de la société d'anthropologie, professeur-adjoint à l'école de médicine. Stockholm.

L. Ringborg, Négociant. Norrköping.

K. Schmidt. Vrå (Järna).

Son Exc. le Comte G.-A. Sparre, Membre de l'académie royale d'archéologie et de celle des sciences, grand-maréchal du royaume. 8 B Karduansmakaregatan, Stockholm.

Le Dr H. Stolpe, Attaché au musée d'archéologie de Lund.

Le Dr C.-G. Styffe, Membre de l'académie royale d'archéologie, bibliothécaire de l'université d'Upsal.

Le Professeur F. Sundevall. Upsal.

C.-A. von Sydow, Curé. Venersborg.

Le Dr W. Sylvander. Kalmar.

Le Professeur C. Säve, Membre de l'académie royale d'archéologie, directeur du musée d'archéologie d'Upsal.

Le Dr P.-A. Säve, Correspondant de l'académie royale d'archéologie. Visby.

Le Dr T. Säve, Professeur au lycée de Karlstad.

Le Professeur O. Torell, Directeur du bureau géologique. 34 Kammakaregatan, Stockholm.

K. Torin, Bibliothécaire du lycée de Skara.

Le Professeur C.-J. Tornberg. Lund.

Le Baron G. af Ugglas, Président de la société d'archéologie de Suède. Stockholm.

W. Walldén, Membre de la seconde chambre de la diète. 7 St. Trädgårdsgatan, Stockholm.

Le Dr M. Weibull, Secrétaire de la société d'archéologie de Scanie. Lund.

Le Dr G. Wetter, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, curé à Skeninge.

Le Dr C.-F. Wiberg, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, professeur au lycée de Gefle.

H. Widmark, Gouverneur de la province de Norrbotten. Luleå.

C. L. Wiede, Correspondant de l'académie royale d'archéologie, curé à V. Husby (Norrköping).

W. Virgin, Président de la société archéologique de Dalécarlie. Falun.

Le Dr J.-A. Wistrŏm, Secrétaire de la société d'archéologie de Helsingland. Hudiksvall.

Le Dr J.-A.-Z. Wittlock, Correspondant de l'académie royale d'archéologie. Vexiö.

Le Baron G. Åkerhjelm, Membre de la seconde chambre de la diète. Margretelund près de Stockholm.

Anciens présidents et fondateurs.

MM.

Le Professeur G. Capellini, Président du Congrès de la Spezzia, 1865; fondateur. Bologne.

Le Professeur Emilio Cornalia, Directeur du musée de Milan; fondateur. Milan.

Gabriel de Mortillet, Conservateur-adjoint du musée de Saint-Germain-en-Laye; fondateur. Saint-Germain (Seine-et-Oise).

L'Abbé Antonio Stoppani, Professeur à Milan; fondateur. Milan.

Le Professeur E. Desor, Président du Congrès de Neuchâtel, 1866. Neuchâtel.

Sir John Lubbock, Baronet, F. R. S., président du Congrès de Norwich et de Londres, 1868. High Elms, Farnborough, Kent.

J. J. A. Worsaae, Directeur du musée archéologique etc. de Copenhague, président du Congrès de Copenhague, 1869. Château de Rosenborg, Copenhague.

Le Comte G. Gozzadini, Sénateur, président du Congrès de Bologne, 1871. Bologne.

J. J. d'Omalius d'Halloy, Sénateur, président du Congrès de Bruxelles, 1872. Château d'Halloy (Ciney).

Membres correspondants élus.

Allemagne.

MM.

R. Baier, Bibliothécaire. Stralsund.

Le Professeur A. Bastian. Berlin.

Le Professeur Berendt. Königsberg.

Le Professeur R. Bergau. Nurnberg.

Le Baron von Bibra. Nurnberg.

Le Professeur von Bischoff. Munich.

Le Professeur Carus. Leipzig.

Le Professeur W. Christ. Munich.

Le Colonel von Cohausen, Directeur du musée de Wiesbade.

Le Professeur F. Dahn. Königsberg.
Son Excellence le Dr von Decken. Bonn.
Le Baron von Dücker. Iserlohn.
Le Professeur Ebert. Leipzig.
Le Professeur Al. Ecker. Fribourg (Bade).
Essellen, Conseiller de la cour. Hamm.
Essenwein, Directeur du musée germanique de Nurnberg.
Le Dr von Eye. Nurnberg.
Le Dr E. Förstemann, Directeur de la bibliothèque royale de Dresde.
Le Professeur Fraas, Président de la société d'anthropologie d'Allemagne. Stuttgart.
Le Dr von Frantzius, Secrétaire de la société d'anthropologie d'Allemagne. Heidelberg.
E. Friedel. Berlin.
Le Dr G. Fritsch. Berlin.
Le Professeur Fuhlrott. Elberfeld.
Le Professeur Geinitz. Dresde.
Le Professeur H. Genthe. Francfourt s/M.
Le Dr G. Gerland. Halle.
Le Dr von Göppert, Conseiller intime. Breslau.
Le Dr Grotefend, Directeur des archives. Hannovre.
Le Professeur Haakh, Directeur du musée d'archéologie à Stuttgart.
Le Professeur Handelmann, Directeur du musée d'archéologie à Kiel.
Le Professeur Hartmann, Secrétaire de la société d'anthropologie de Berlin.
Le Dr Hasskarl. Cleve.
Le Professeur J. von Hefner-Alteneck, Directeur du musée historique. Munich.
Le Baron F. von Hellwald, Directeur du Journal *Ausland*. Cannstatt.
Le Professeur His. Leipzig.
Le Dr Hostmann. Celle.
Le Dr von Hölder, Conseiller supérieur de médicine. Stuttgart.
Le Dr von Ihering. Göttingen.
Le Dr Jagor. Berlin.
Le Dr C.-A. Jentzch. Leipzig.
Le Professeur Kiepert. Berlin.
Le Dr F. Klopfleisch, Directeur du musée d'archéologie de l'université de Jena.
Le Professeur Kollmann. Munich.
Le Professeur Koner. Berlin.
Le Dr Max Kuhn, Secrétaire de la société d'anthropologie de Berlin.
Le Dr P. Langerhans. Fribourg (Bade).
Le Professeur Lazarus. Berlin.
Le Baron von Ledebur, Directeur du musée d'archéologie. Berlin.
Le Professeur R. Lepsius. Berlin.
Le Professeur Leuckart. Leipzig.
Le Professeur L. Lindenschmit, Directeur du musée d'archéologie de Mayence.
Le Dr Lisch, Directeur du musée d'archéologie et des archives. Schwerin.
Le Dr Lissauer. Danzig.
Le Professeur Lucae. Francfourt s/M.
Le Dr H. Luchs. Breslau.
Le Professeur von Luschka. Tubingen.
Le Dr W. Mannhardt. Danzig.
Le Dr von der Marck. Hamm.
Masch, Curé à Demern (Meklenbourg).
Le Professeur K. Maurer. Munich.
Le Dr Mehwald. Dresde.
Mlle J. Mestorf, Conservateur du musée d'archéologie à Kiel.
Le Professeur Müllenhoff. Berlin.
Le Dr Müller, Directeur du musée d'archéologie à Hannovre.
Le Dr Nöggerath, Directeur des mines. Bonn.
Le Dr Obst. Leipzig.
Le Professeur O. Peschel. Leipzig.
Le Professeur A. Petermann. Gotha.
von Quast, Conservateur général des monuments historiques de la Prusse. Radensleben (Brandenbourg).
Le Professeur Römer. Breslau.
Le Professeur Rüdiger. Munich.
Le Professeur Sandberger. Wurtzbourg.
Le Professeur H. Schaaffhausen. Bonn.
Le Professeur Semper. Wurtzbourg.
Le Professeur Steinthal. Berlin.
A. Steudel, Pasteur. Ravensbourg (Wurtemberg).
Le Professeur R. Virchow. Berlin.
Le Professeur M. Wagner. Munich.
Le Professeur Aus'm Weerth. Kessenich près Bonn.
Le Professeur K. Weinhold. Kiel.
Le Professeur Welcker. Halle.
Le Dr F. Wibel. Hambourg.
von Wilmowsky, Chanoine. Trèves.
Le Professeur von Wittich. Königsberg.
Le Dr L. Wörner. Darmstadt.
Le Professeur Zittel. Munich.

357 f

Autriche.

MM.

Le Professeur A. Conze. Vienne.
F. von Hauer, Conseiller de la cour. Vienne.
Le Professeur Hyrtl. Vienne.
Le Professeur Jeitteles. Saltzbourg.
F. Kanitz. 6 Plankengasse, Vienne.
Le Dr Kenner, Conservateur du cabinet imp.-royal d'archéologie. Vienne.
Le Professeur Langer. Vienne.
Le Professeur Lepkowsky. Cracovie.
Le Dr Lind, Secrétaire de la société d'archéologie de Vienne.
Le Professeur Meynert. Vienne.
Le Professeur F. Müller. Vienne.
Le Dr von Pichler. Graz.
Son Excellence le Baron Rançonnet-Villez. Vienne.
Le Professeur Rokitansky. Vienne.
Le Baron E. von Sacken, Directeur du cabinet imp.-royal d'archéologie. Vienne.
Le Professeur F.-R. Seligmann. Vienne.
Le Comte G. von Wurmbrand. Ankenstein près de Pettau (Styrie).

Belgique.

MM.

G. Arnould, Ingénieur principal au corps des mines. Mons.
A. Becquet, Membre de la société archéologique de Namur. Namur.
Berchem, Ingénieur principal au corps des mines. Namur.
A. Blomme, Secrétaire du cercle archéologique de Termonde. Termonde.
A. Briart, Ingénieur. Chapelle-lez-Herlaimont (Mariemont).
Casterman, Colonel du génie. Anvers.
J. Colbeau, Secrétaire de la société malacologique. 178 Chaussée de Wavre, Bruxelles.
F. Cornet, Ingénieur à Cuesmes (Jemappes).
E. Del Marmol, Président de la société archéologique de Namur. Montaigle.
Le Professeur L. de Koninck, Liége.
X. de Reul. 64 Rue de Robiano, Bruxelles.
Le Baron de Witte. Anvers.
E. Dupont, Directeur du musée royal d'histoire naturelle. 12 Rue Caroly, Bruxelles.
L. Hagemans, Président de l'académie d'archéologie de Belgique. 2 Avenue de la Toison d'or, Bruxelles.
A. Houzeau de Lehaye, Secrétaire de la société des sciences, lettres et beaux arts du Hainaut. Hyon (Mons).
Le Grand de Reulandt, Secrétaire perpétuel de l'academie d'archéologie de Belgique. Anvers.
C. Malaise. Gembloux.
Le Professeur H. Schuermans. Liége.
Le Professeur P.-J. van Beneden. Louvain.
C. Vervoort, ancien Président de la chambre des représentants. 43 Rue St. Pierre, Bruxelles.
J. Weyers. 3 Rue du Persil, Bruxelles.

Danemark.

MM.

F. S. Bang, Trésorier de la société royale des antiquaires du Nord. Copenhague.
A. V. Bech, Veneur de la cour de S. M. le Roi. Valdbygaard près de Slagelse (Seeland).
de Bertouch, Veneur de la cour de S. M. le Roi de Danemark. Copenhague.
V. Boye, Archéologue. Haderslev (Schleswig).
Le Comte O.-S. de Danneskjold-Samsoe. Copenhague.
Le Professeur C. Engelhardt, Secrétaire de la société royale des antiquaires du Nord. Copenhague.
Le Professeur Fr. Feddersen. Viborg.
Le Dr E.-F. Fenger, Ministre. Copenhague.
C.-C.-A. Gosch, Attaché à la légation de S. M. le Roi de Danemark. 58 Oxford Terrace, Londres.
C.-F. Herbst, Conservateur-adjoint, secrétaire et archiviste du musée des antiquités du Nord etc. Palais du Prince, Copenhague.
T. Hindenburg, Avocat. Copenhague.
A.-P. Madsen, ancien Capitaine. Copenhague.
Le Dr L. Müller, Directeur du musée des antiquités grecques et romaines etc. Copenhague.
Henry Petersen. Copenhague.
Le Baron O.-D. de Rosenörn-Lehn, Ministre des affaires étrangères. Copenhague.
Le Dr F.-T. Schmidt, Professeur d'anatomie à l'université, directeur du musée d'anthropologie. Copenhague.
Le Professeur Valdemar Schmidt. Palais du Prince, Copenhague.

Japetus Steenstrup, Professeur de zoologie à l'université, secrétaire de la société royale des sciences, l'un des directeurs du musée de zoologie. Copenhague.

Carl Steinhauer, Conservateur-adjoint du musée d'ethnographie etc. Palais du Prince, Copenhague.

A. Strunk, Conservateur-adjoint du musée des antiquités du Nord etc. Palais du Prince, Copenhague.

O.-B. Suhr, Conseiller d'état. Copenhague.

J. de Wichfeldt, Chambellan de S. M. le Roi. Engestofte (Laaland).

Fr. Winkel-Horn. Copenhague.

Le Dr F.-J. Wroblewsky, Médecin militaire. Copenhague.

P. Zinck, Copenhague.

Le Baron de Zytphen-Adeler, Chambellan de S. M. le Roi. Adelersborg (Seeland).

Espagne.

Don Ildefonso Areitio, Membre de la société espagnole d'histoire naturelle. Madrid.

Don Francesco del Gado Jugo. 50 Calle Anchade, San Bernardo, Madrid.

Don Mod. de la Fuente, Membre de l'académie royale d'histoire. Madrid.

Don Antonio Machado. Seville.

Don Pedro Maffiotte. Santa Cruz de Tenerife (Canarias).

Don José Solano, Aide naturaliste au musée de Madrid.

Don Francisco M. Tubino. 82 Huertas, Madrid.

Le Professeur Don Juan Vilanova. 12 S. Vicente, Madrid.

Don José Vilanova, Ingénieur au corps des mines. Valence.

Don Julio Vixcarrondi. Madrid.

Finland.

MM.

Le Professeur A. Ahlqvist. Helsingfors.

J.-R. Aspelin, Assistant aux archives du grand-duché. Helsingfors.

K.-A. Bomansson, Archiviste du grand-duché. Helsingfors.

Le Dr A.-O. Freudenthal. Helsingfors.

Le Professeur Z. Topelius, Président de la société archéologique de Finland. Helsingfors.

France.

MM.

Ernest d'Acy. 40 Boulevard Malesherbes, Paris.

Le Dr Ancelon. Dieuze (Meurthe).

Aymard, Président de la société académique du Puy (Haute Loire).

Anatole de Barthélémy, Secrétaire de la commission de la topographie des Gaules. 9 rue d'Anjou St-Honoré, Paris.

Le Dr Paul Bataillard. 41 rue Notre-Dame-des-Champs, Paris.

E. Beauvois. Corberon (Côte-d'Or).

E. Belgrand, Directeur du service des eaux de la ville de Paris.

Le Dr Bertillon. 91 rue Blanche, Paris.

Alexandre Bertrand, Directeur du musée de St-Germain, près Paris.

Abbé L. Bourgeois, Directeur du collège de Pontlevoy (Loir-et-Cher).

Le Dr Paul Broca, Secrétaire général de la société d'anthropologie. 1 rue des Ss-Pères, Paris.

P.-E. Cartailhac, Directeur des *Matériaux pour l'histoire de l'homme*, au muséum de Toulouse (Haute-Garonne).

Cazalis de Fondouze. Montpellier (Hérault).

F. Chabas. Châlons-sur-Saône (Saône-et-Loire).

Ernest Chantre, Attaché au muséum de Lyon. 37 Cours Morand, Lyon (Rhône).

Édouard Collomb. 26 rue de Madame, Paris.

J.-J. Collenot. Semur (Côte-d'Or).

Comte Costa de Beauregard. Château de Beauregard, Champ-Cusy (Haute-Savoie).

Gustave Cotteau, Juge au tribunal. Auxerre (Yonne).

L. Davy de Cussé, Conservateur du musée de Vannes (Morhiban).

Damour, Correspondant de l'Institut. 10 rue de la Ferme-des-Mathurins, Paris.

Le Dr Dally. 56 avenue de Neuilly, Neuilly (Seine).

De Cougny, Directeur de la société française d'archéologie. Château de la Grille (Indre-et-Loire).

Abbé G. Delaunay, Professeur à Pontlevoy (Loir-et-Cher).

Arthur Demarsy, Conservateur du musée de Compiègne (Oise).

Desains. St-Quentin (Aisne).

J. Desnoyers, Membre de l'Institut. Jardin des Plantes, Paris.

Abbé Ducrost, Professeur. 5 rue Martin, Lyon.

Alexis Dureau. 16 rue de Latour-d'Auvergne, Paris.

Général Faidherbes. 86 Boulévard St-Michel, Paris.

Faire, Doyen de la faculté des sciences de Lyon (Rhône).

Falsan, Géologue. St-Cyr au Mont-d'Or près Lyon (Rhône).

Le Général Février. 34 Quai de la Charité, Lyon (Rhône).

Ed. Flouest, Procureur de la république. Nîmes.

Le Dr Félix Garrigou. Toulouse (Haute-Garonne).

Gassie, Directeur du musée préhistorique de Bordeaux (Gironde).

Albert Gaudry, Professeur au muséum de Paris. 7 rue des Ss-Pères, Paris.

Paul Gervais, Professeur au muséum de Paris.

Girard de Rialle. 64 rue de Clichy, Paris.

J. Gosselet, Professeur à la faculté des sciences de Lille (Nord).

Le Dr E. Hamy, Aide naturaliste au muséum de Paris. 28 rue de Condé, Paris.

E. Hébert, Professeur à la Sorbonne, Paris.

Hovelacque, Directeur de la *Revue de linguistique*. 2 rue Fléchier, Paris.

N. Joly, Professeur à la faculté des sciences de Toulouse (Haute-Garonne).

Le Dr J. Lagneau. 38 rue de la Chaussé d'Antin, Paris.

Philibert Lalande. Brive (Corrèze).

Louis Lartet, Professeur à la faculté des sciences de Toulouse (Haute-Garonne).

Louis Leguay. 3 rue de la Sainte-Chapelle, Paris.

Le Proux, Archiviste. St-Quentin (Aisne).

Letourneux, Conseiller à la cour. Alger.

Charles de Linas. Arras (Pas-de-Calais).

Adrien de Longpérier, Membre de l'Institut. 50 rue de Londres, Paris.

Le Dr Lortet, Directeur du musée d'histoire naturelle de Lyon.

Le Dr Marchand, Directeur du musée d'histoire naturelle de Dijon (Côte-d'Or).

Henri Martin. 54 rue de Ranelagh, Paris.

Ch. Martins, Professeur à la faculté des sciences de Montpellier (Hérault).

Élie Masséna. Brive (Corrèze).

Alfred Maury, Membre de l'Institut, directeur des archives. Paris.

Marquis de Naidaillac, Préfet des Basses-Pyrénées.

Noulet, Directeur du muséum à Toulouse (Haute-Garonne).

J. Ollier de Marichard. Vallon (Ardèche).

Le Dr Ollier, Chirurgien en chef des hôpitaux de Lyon. 5 Quai de la Charité, Lyon (Rhône).

Peccadeau de l'Isle. Lorient (Finisterre).

André Perrin, Conservateur du musée. Chambéry (Savoie).

Le Dr Pommerol. Veyre-Moulon (Puy-de-Dôme).

Le Dr Pozzi, Aide d'anatomie à la faculté de médicine de Paris. 131 boulevard St-Germain, Paris.

De Quatrefages, Membre de l'Institut. Jardin des Plantes, Paris.

Laurent Rabut. Chambéry (Savoie).

Reboux, aux Ternes, 3 rue de la Plaine, Paris.

Le Colonel V. de Reffye. Tarbes (Hautes-Pyrénées).

Charles Reinwald. 15 rue des Ss-Pères, Paris.

Louis Revon, Conservateur du musée d'Annecy (Haute-Savoie).

Arthur Rhoné. 2 rue des Pyramides, Paris.

Rivière. Menton (Alpes Maritimes).

Anatole Roujou. Choisy-le-Roi (Seine).

Philippe Salmon. Rue Sedaine, Paris.

Comte Gaston de Saporta. Aix (Bouches du Rhône).

F. de Saulcy, Membre de l'Institut. Paris.

Le Dr E. Sauvage. 2 rue Morge, Paris.

Eugène Trutat, Conservateur du musée d'histoire naturelle de Toulouse (Haute-Garonne).

Marquis de Vibraye, Correspondant de l'Institut. 56 rue de Varenne, Paris.

Comte Melchior de Vogué, Membre de l'Institut. 93 rue de l'Université, Paris.

A. Watelet, Soissons (Aisne).

Grande Bretagne et Irlande.

MM.

J. Anderson, Esq., Secrétaire de la société des antiquaires d'Ecosse. Edinbourgh.

G. Atkinson, Esq. 16 Earls Court Gardens, Brompton.

Le Reverend E.-L. Barnwell. Melcombe, Wiltshire.

Le Reverend James Beck. Storrington, Sussex.
William Blackmore, Esq. Founder's Court, Lothbury, Londres.
W.-C. Borlase, Esq., F. S. A. Castle Horneck, Penzance.
E.-W. Brabook, Esq., F. S. A., Directeur de l'institut archéologique. 28 Abingdon Street, Londres.
George Busk, Esq., F. R. S. 15 Harley Street, Londres.
Le Marquis de Bute.
Hyde Clarke, Esq. 132 St-George's Square, Londres.
R.-D. Darbishire, Esq., F. S. A., F. G. S. Victoria Park, Manchester.
Charles Darwin, Esq. 6 Queen Ann Street, Cavendish Square, Londres.
George Webbe Dasent, Esq., D. C. L. 19 Chesham Place, Londres.
J. Barnard Davis, Esq., M. D., F. R. S., F. S. A. Shelton, Staffordshire.
W. Boyd Dawkins, Esq., F. R. S., F. S. A., F. G. S. Owen's College, Manchester.
R. Day, Esq., F. S. A. Rockview Monte-Notte, Cork.
Sir Walter Elliot, K. C. S. I., Wolflee, Hawick. N. B.
John Evans, Esq., F. R. S., F. S. A., F. G. S. Nash Mills, Hemel Hempsted.
James Farrer, Esq., F. S. A. Ingleborough, Lancaster.
James Fergusson, Esq., F. R. S., F. G. S. 20 Langham Place, Londres.
Le Colonel A.-H. Lane Fox, F. S. A., F. G. S. Guildford.
A.-W. Franks, Esq., Dir. S. A., F. G. S., Directeur du musée d'antiquités nationales et d'ethnographie au musée Britannique. 103 Victoria Street, Londres.
Le Reverend George Gordon, LL. D. Elgin.
Le Reverend W. Greenwell, F. S. A. South Bailey, Durham.
Le Professeur R. Harkness, F. R. S., F. G. S. Queens College, Cork.
Le Dr Joseph Hooker, F. R. S., Directeur du Jardin royal de Kew.
H.-H. Howorth, Esq., M. A. Darby House, Eccles, Manchester.
Le Professeur T.-M.-K. Hughes, F. S. A., F. G. S. Trinity College, Cambridge.
Le Professeur T.-H. Huxley, Sec. R. S., F. G. S. etc. 4 Marlborough Place, Abbey Road, Londres.
Le Reverend James M. Joass. Gilspie, Sutherland.
Le Professeur T.-R. Jones, F. R. S., F. G. S. College Terrace, Yorktown, Surrey.
David Laing, LL. D., Secrétaire de la société des antiquaires d'Ecosse. Edinbourgh.
J.-E. Lee, Esq., F. S. A., F. G. S. Torquay.
Le Reverend W.-C. Lukis, F. S. A., Wath Rectory, Ripon.
Sir Charles Lyell, Baronet, F. R. S. 73 Harley Street, Londres.
Le Colonel Ch. Manby. 79 Harley Street, Londres.
Joseph Mayer, Esq., Liverpool.
Arthur Mitchell, M. D. Vice-président et secrétaire de la société des antiquaires d'Ecosse. Edinbourgh.
F. Ouvry, Esq., Treas. S. A. 12 Queen Ann Street, Cavendish Square, Londres.
R.-W. Cochrane Patrick, Esq. of Ladzland, B. A., LL. B., Beith, Ayrshire.
Joseph Prestwich, Esq., F. R. S., V. P. G. S. Shoreham, Sevenoaks.
Le Professeur G. Rolleston, M. D., F. R. S. Oxford.
Lord Rosehill, F. S. A. 5 St-George's Square, Londres.
Le Reverend W. Sparrow Simpson, D. D., F. S. A. 119 Kennington Park Road, Lambeth.
John Alexander Smith, M. D., V. P. S. A. Scot. Edinbourgh.
William Spottiswood, Esq., F. R. S. 50 Grosvenor Place, Londres.
Le honorable W. Owen Stanley, F. S. A. 40 Grosvenor Place, Londres.
E.-T. Stevens, Esq. Blackmore museum, Salisbury.
John Stuart, Esq., LL. D., Sec. S. A. Scot. Edinbourgh.
Le Duc de Sutherland. Dunrobin Castle.
Lord Talbot de Malahide, F. S. A. Malahide Castle, Dublin.
Le Capitaine F.-W.-L. Thomas, R. N. Trinity, Edinbourgh.
E.-B. Tylor, Esq., F. S. A. Linden, Wellington, Sommerset.

3575

Albert Way, Esq., F. S. A. Wonham Manor, Reigate.
Sir William Wilde, R. I. A. Dublin.
Henry Woodward, Esq., F. R. S., F. G. S. British museum, Londres.
James Wyatt, Esq., F. G. S. Bedford.
W.-M. Wylie, Esq., F. S. A. Blackwater, Farnborough.

Grèce.

MM.
G. Finlay. Athènes.
G. Kasinates. Hermoupolis, Syra.
Le Comte J. de Cigala. Santorin.
Le Dr C.-P. Typaldos. Athènes.

Hongrie.

MM.
Franz Ebenhöch, Curé. Koronczó près de Raab.
Henry Finály, Conservateur du cabinet des antiquités. Klausenburg.
Josef Hampel, Attaché au musée archéologique. Buda-Pest.
Le Dr Emerich Henszlmann. Commission archéologique, Buda-Pest.
Paul Hunfalvi, Bibliothécaire de l'académie des sciences. Buda-Pest.
Le Dr Arnold Ipolyi, Evêque. Neusohl.
August von Kubinyi, Chambellan. Buda-Pest.
Fr. von Kubinyi, Président de la société géologique. Buda-Pest.
Bela von Majláth, Premier notaire du Comitat Liptó. Liptó-Sz-Miklós.
Le Baron Eugène von Nyáry, Chambellan. Egyházas-Básth, Ajnacskö.
Fr. von Pulszky, Directeur du musée national. Buda-Pest.
Le Professeur Reissenberger. Hermannstadt.
Le Dr Florian Romer, Conservateur du musée archéologique. Buda-Pest.
Jules von Schwarz, Membre de la diète. Buda-Pest.
Le Dr Josef Szabó, Professeur de minéralogie, Buda-Pest.
Le Dr Teutsch, Evêque. Hermannstadt.
Charles von Torma, Membre de la diète. Buda-Pest.
Le Baron Josef von Vecsey, Membre de la diète. Buda-Pest.

Italie.

MM.
Le Baron F. Anca. Palerme.
Le Major Angelo Angelucci, Directeur du musée d'artillerie. Turin.
Le Professeur Guiseppe Bellucci, à l'Université, Pérouse.
B. Biondelli, Directeur du musée archéologique de Milan.
Le Dr Charles Boni. Corso Canal Grande, Modène.
J. Borselli, Membre de la société anthropologique. Cento.
Ulderigo Botti. Lecce.
L. Calori, Professeur d'anatomie à l'université. Bologne.
Pompeo Castelfranco. Milan.
L'Abbé G. Chierici, Directeur du musée de Reggio d'Emilie.
Le Professeur Igino Cocchi, Directeur du musée de géologie. Florence.
Le Comte G.-C. Conestabile, Professeur d'archéologie à l'université de Pérouse.
Remigio Crespelani. Modène.
Le Marquis Guido Dalla Rosa, Professeur. Parme.
Francesco de Bosis. Ancone.
Le Comte G.-B. Ercolani, Professeur à l'université de Bologne.
Le Professeur Antonio Fabretti. Turin.
Le Sénateur Guiseppe Fiorelli, Directeur des fouilles de Pompéi et du musée national de Naples.
Raphael Foresi. Borgo ognissanti, Florence.
Le Dr Lodovico Foresti, Aide du musée de géologie. Bologne.
Le Dr Antonio Garbiglietti. Turin.
A. Garovaglio. Secrétaire de la commission d'archéologie de la province de Como. Menaggio (Lac du Como).
Le Professeur Bart. Gastaldi. 11 Via Principe Tommaso, Turin.
Le Professeur G. Guiscardi. Naples.
Le Dr Vincenzo Giacometti. Mantoue.
Le Professeur Giovanni Canestrini. Padoue.
Le Professeur Arturo Issel. 7 rue Caffaro, Gènes.
Le Marquis Federico Lancia de Brolo. Palerme.
Leicht, Procureur du Roi. Macerata.

Le Dr Paolo Lioy. Vincence.
Tommaso Luciani. Venise.
Le Professeur Paolo Mantegazza. Florence.
Le Dr Angiolo Manzoni. Lugo (province de Ravenne).
Le Dr Camillo Marinoni, Professeur à l'institut d'agriculture de Caserta près de Naples.
Le Dr Pietro Paolo Martinati. Vérone.
L'Abbé Francesco Masé. Castel d'Ario (Mantoue).
Le Chevalier Giustiniano Nicolucci. Isola di Sora (Naples).
Le Professeur Giovanni Omboni. Padoue.
L'Abbé Perrando deo Gratias. Stella-Ste-Giustina (Ligurie).
Le Dr Luigi Pigorini, Directeur du musée d'antiquités de Parme.
Le Professeur G. Ponzi, Sénateur. 24 Via Florida, Rome.
F. Raffaello, Bibliothécaire communal. Fermo.
Le Dr C. Regnoli. Pise.
F. Rocchi, Professeur d'archéologie à l'université de Bologne.
Le Dr Concezio Rosa. Corropoli (Abruzzi).
Le Comte G.-B. Rossi Scotti. Pérouse.
G. Scarabelli Gommi Flamini, Sénateur. Imola.
Le Sénateur Giovanni Spano. Cagliari.
Michele Stephano de Rossi. 46 Piazza Gesù, Rome.
Le Professeur P. Strobel. Parme.
Le Comm. Luigi Tonini, Bibliothécaire de la Gambalunga. Rimini.
A. Zonghi, Bibliothécaire communal à Fabriano (Ancone).

Luxembourg.

MM.
P.-J. Augustin, Juge de paix. Remich.
H. Eltz, Conservateur et secrétaire de la section historique de l'institut royal grand-ducal de Luxembourg. Marienhof.
Ant. Hartmann, Ingénieur des travaux publics. Diekirch.
Le Professeur J. Namur. Echternach.
Le Dr J. Schoetter, Professeur de l'athénée à Luxembourg.

Norwège.

MM.
Le Professeur B.-E. Bendixen. Christiansund.
Le Professeur Sophus Bugge. Christiania.
Le Professeur L.-K. Daa. Christiania.
A.-C. Drolsum, Attaché au musée d'archéologie. Christiania.
A. Gjessing, Professeur du lycée de Christiansand.
M. Henrichsen, Directeur du lycée à Aalesund.
Le Professeur C.-A. Holmboe. Christiania.
Le Professeur Th. Kjerulf. Christiania.
A.-L. Lorange, Directeur du musée de Bergen.
N. Nicolaysen, Président de la société archéologique. Christiania.
A.-C. Nordvi, Négociant. Mortensnæs, Finnmark.
Siegvart Petersen. Christiania.
Ch. Rygh, Professeur du lycée de Throndhjem.
Le Professeur O. Rygh, Directeur du musée d'archéologie de Christiania.
Eilert Sundt, Curé. Eidsvold.

Pays-Bas.

MM.
C.-M.-A.-J. Berger, Secrétaire de la société historique et archéologique du duché de Limbourg. Maastricht.
Le Dr J.-C.-G. Boot, Secrétaire de la section historique de l'académie royale des sciences. Amsterdam.
Le Professeur F.-C. Denders. Utrecht.
J.-H. de Stoppelaar, Secrétaire de la société des sciences de Zeeland. Middelburg.
Le Baron G.-W. de Vos van Steenwijk. Zwolle.
J. Dirks, Président de la société frésonne d'archéologie. Leeuwarden.
A.-J. Enscheelé, Archiviste. Haarlem.
J.-J. Enscheelé. Haarlem.
Le Dr W. Gleums, Secrétaire de la société d'histoire naturelle à Groningue.
Le Dr M.-J. Godefroi, Secrétaire de la société des beaux-arts et des sciences de Nord-Brabant. s'Hertogenbosch.
J. Gosschalk, Secrétaire de la société archéologique à Amsterdam.
L.-O. Gratama, Vice-président de la commission du musée archéologique de Drenthe. Assen.
J.-A. Grothe, Secrétaire de la société historique à Utrecht.
Le Professeur P. Harting. Utrecht.
I.-E.-H. Hooft van Iddekinge, Directeur du cabinet des monnaies. Leide.

Le Dr C. Leemans, Directeur du musée royal d'archéologie et d'ethnographie. Leide.
Le Dr D. Lubach. Kampen (Overyssel).
Le Dr C.-J. Matthes, Secrétaire-général de l'académie royale des sciences. Amsterdam.
Le Dr L.-S.-P. Meyboom. Amsterdam.
J.-C. Neurdenberg. Rotterdam.
N.-H. Nyst, Secrétaire de la société d'histoire naturelle à Roermond (Limburg).
Le Professeur J. Pynappel. Leide.
Le Dr M. Salverda. Utrecht.
Le Dr Sasse. Zaandam (Nord-Holland).
Le Dr C. Swaving. Maastricht.
J. Taanman, Secrétaire de la société archéologique. Amsterdam.
J. Telting, Secrétaire de la société frésonne d'archéologie. Leeuwarden.
Le Dr F. van der Pant. Rotterdam.
N.-F. van Norten, Secrétaire de la société des beaux-arts et des sciences à Utrecht.
Le Professeur P.-J. Veth. Leide.
Le Dr E.-H. von Baumhauer, Secrétaire de la société des sciences de Holland. Haarlem.
Le Dr J.-C.-L. Wijnmaler, Secrétaire de la société néerlandaise des belles-lettres. La Haye.

Portugal.

MM.

L'Abbé Antonio Damaso de Souza e Castro. 50 rue de S. Mamede as Caldas, Lisbonne.
J.-F.-N. Delgado, Ingénieur. Lisbonne.
F.-A. Pereira da Costa, Directeur de l'école polytechnique. Lisbonne.
C. Ribeiro, Ingénieur. Lisbonne.
J.-P.-M. da Silva, Architecte du Roi. Lisbonne.
Ignacio de Vilhena Barboza. 12 Calcada d'Ajuda, Belem.

Roumanie.

MM.

César Bolliac, Président du comité archéologique de Bucarest.
Alexandre Odobesco, ancien Ministre. 18 Strada Verde, Bucarest.
Le Professeur Alexandre Urechia. Bucarest.

Russie.

MM.

K.-E. von Baer, Académicien. Dorpat.
Le Professeur Bestoujeff-Rumin. St-Pétersbourg.
Le Professeur Anatole Bogdanoff. Moscou.
Le Professeur Borissak. Charkoff.
Le Professeur Friedrich Brandt, Académicien. St-Pétersbourg.
Edouard Eichwald. St-Pétersbourg.
Le Professeur Ch. Grewingk. Dorpat.
Basile Gregorieff. St-Pétersbourg.
Etienne Guédeonoff, Directeur de l'Erémitage impérial. St-Pétersbourg.
Ch. Görz, Vice-président de la société archéologique de Moscou.
Hartmann, Directeur du musée d'archéologie à Dorpat.
Le Professeur Hvolson. St-Pétersbourg.
Dmitri Ilovaisky. Moscou.
Le Comte A. Keyserling. Raikull, Réval.
Le Professeur Kotliarewsky. Dorpat.
A. Kunik, Académicien. St-Pétersbourg.
Pierre Lerch, Secrétaire de la commission impériale d'archéologie. St-Pétersbourg.
Le Comte A. Lichacheff. Kasan.
Le Comte A.-S. Ouvaroff, Président de la société archéologique de Moscou.
Michel Pogodin, Académicien. Moscou.
Nil Popoff. Moscou.
Roumianzoff, Secrétaire de la société archéologique de Moscou.
Ch. Russwurm, Archiviste. Réval.
Schiffner, Académicien. St-Pétersbourg.
Le Dr F. Schmidt. St-Pétersbourg.
Pierre Seménoff, Président du comité central de statistique. St-Pétersbourg.
Serges Solovieff, Recteur de l'université de Moscou.
Le Comte P. Tischkiewicz. Riga.
Tizenhausen, Membre de la commission archéologique. St-Pétersbourg.
Jean Zabelin. Moscou.

Suisse.

MM.

Le Baron de Bonstetten. Eichenbühl près de Thoune.
F. de Bosset, Membre de la cour d'appel. Neuchâtel.
Morel Fatio, Directeur du musée archéologique de Lausanne (Vaud).
Le Professeur Alphonse Favre. Genève.

Le Professeur Edouard von Fellenberg. Berne.
Le Dr F.-A. Forel. Morges (Vaud).
Le Dr J. Gosse, Directeur du musée archéologique de Genève.
Le Professeur Oswald Heer. Zurich.
Le Professeur Jaccard. Locle (Neuchâtel).
Le Dr Ferdinand Keller. Zurich.
Le Professeur Adolphe Pictet. Genève.
F. de Rougemont, ancien Conseiller d'état. Neuchâtel.
Le Professeur C.-L. Rütimeyer. Bâle.
Le Dr J. Uhlmann. Munchenbuchsee (Berne).
Le Professeur Carl Vogt. Plainpalais, Genève.

Turquie.

MM.
Le Dr Abdoulah-Bey, Directeur du musée d'histoire naturelle de Constantinople.
Le Dr P.-A. Dethier, Directeur du musée impérial Ottoman d'archéologie. Constantinople.
von Scherzer, Consul-général de l'Autriche. Smyrne.
von Spiegelthal, Vice-consul de Suède et de Norwége. Smyrne.

Égypte.

MM.
Figary Bey. Caire.
Hekekyan Bey. Caire.
Mariette Bey, Directeur du musée d'antiquités. Caire.

Cap.

MM.
E. Layard, Esq.
Åkerberg, Consul de Suède et de Norwége.

Indes.

MM.
W.-J. Blanford, Esq., F. G. S., Geological Survey. Calcutta.
R. Bruce Foot, F. G. S., Geological Survey. Madras.
H.-P. Le Mesurier, Esq., C. E., Great Indian Peninsular Railway.
J. Oldham, Esq., LL. D., F. R. S., Geological Survey. Calcutta.
John Shortt, Esq., M. D., F. L. S., Madras.

Chine.

M.
F. Degenaer. 3 d'Aguilar Street, Hong Kong.

Australie.

MM.
Le Dr J. Haast. Canterbury museum, Christ-church, Nouvelle-Zélande.
Le Dr James Hector. Colonial museum, Wellington, Nouvelle-Zélande.
Capt. F.-W. Hutton. Dunedin, N. Zélande.
G. Krefft, Directeur du musée à Sidney (Nouvelle-Hollande).

États-Unis d'Amérique.

MM.
J.-R. Bartlett, Esq., Secrétaire d'état. Providence (Rhode-Island).
Le Reverend Nathan Brown. New-York.
P.-A. Chadbourne, Esq., Professeur d'histoire naturelle. Brunswich (Maine).
Sam. F. Haven, Esq., Bibliothécaire de la société archéologique à Worcester (Massachusetts).
J. Henry, Esq., Secrétaire de l'Institut Smithsonien. Washington.
Le Dr Joseph Leidy, Esq. 1302 Filibert Street, Philadelphie.
Jules Marcou, Esq. Cambridge (Massachusetts).
Brantz Mayer, Esq. Baltimore (Maryland).
Le Dr L.-G. Olmstead. Moreau Station, Saratoga County (New-York).
Henry Phillips, Esq., Président de la société des antiquaires de Philadelphie.
Le Professeur C. Rau. 333 Broome Street, New-York.
E.-G. Squier, Esq. 105 E 37th Street, New-York.
Le Dr S.-C. White. Iowa city (Iowa).
Robert C. Winthrop, LL. D., Président de la société historique de Massachusetts.
Le Dr Jeffries Wyman. Cambridge (Massachusetts).

Canada.

M.
Le Professeur Daniel Wilson, LL. D. Toronto.

Californie.

M.
Le Dr G. Eisen. 14 & 16 Stevenson Street, San Francisco.

Bermuda.

Son Excellence le Général LEFROY, F. R. S.

Puerto Rico.

M.
J. HJALMARSON. Arecibo.

Nicaragua.

M.
C. CARTER BLAKE, Esq.

Brésil.

MM.
Le Dr P.-V. LUND, Professeur. Lagoa Santa.
Le Professeur MIGUEL DA SILVA. Rio-Janeiro.
Le Dr A.-F. REGNELL. Caldas.

Provinces de la Plata.

MM.
Le Professeur H. BURMEISTER, Directeur du musée d'histoire naturelle. Buenos-Ayres.
Le Dr ÅBERG. Buenos-Ayres.

Chili.

M.
Le Professeur R.-A. PHILIPPI. Sant-Jago.

STOCKHOLM. IMPRIMERIE DE IVAR HÆGGSTRÖM, 1874.

54
16
20
17
3
190
117.90

1873
P. Beaurain
Paris 28 Octbre
R 6 Novbre

46 (a)

358

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 28 octobre 1873 -
à Monsieur Henri Schliemann
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

En réponse à votre lettre du 16 de ce mois, je ferai ces jours-ci l'emploi de la somme disponible sur le terme d'octobre en rente cinq pour cent sur l'Etat; je ne l'ai pas fait jusqu'ici, d'abord, parce que tous les loyers n'étaient pas encaissés ni les comptes arrêtés & en outre parce que, il y a eu une baisse sensible dans ces derniers temps, baisse persistante - En un mot je ferai pour le mieux.

Monsieur Durrieux est absent de Paris pour quelques jours; je le verrai à son retour & vous ferai part de mon entretien avec lui -

Quant à vos maisons elles sont toujours à peu près dans le même état

46 (b)

au point de vue des locations; la situation politique occasionne toujours quelque difficulté dans les transactions. Il nous faudrait pourtant bien un Etat stable & définitif. Nous allons voir comment les choses vont se dessiner sous peu de jours.

Et recevez Je vous prie,

Monsieur,

la nouvelle assurance de mon dévouement.

E. Beaurin

P.S. Votre lettre à Monsieur Durrieux lui a été remise avant son départ & il y répondra à son retour.

55 (α)

359

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 29. October 1873.

Ich bestätige mein Schreiben vom 22. d. M. und empfing dagegen die Ihrigen vom 18. u. 19. sowie Telegramme vom 27. d. M.

Heute sende ich Ihnen den Schluß des Vorworts, sowie den ersten Bogen des Französischen. Von dem deutschen Textband haben Sie sonach alles in Händen, da ich Ihnen den Titel und 1. Bogen des Vorworts schon früher sandte. An der Tafelerklärung wird weiter gearbeitet; die vielen Correcturen, welche Sie darin angebracht, machte eine völlige Umarbeitung der ersten Bogen nöthig, wodurch ein Aufenthalt verursacht wurde. Weitere Bogen davon werden Sie mit nächstem erhalten.

Für raschere Beförderung des Drucks des Französischen wird es aber unbedingt nothwendig, von Versendung der Correcturen nach Athen abzusehen. Dadurch wird zu großer Zeitverlust herbeigeführt, das Material zu lange festgehalten und zur Weiterbenutzung für den Satz nicht frei, sodaß also auch weniger Setzerkräfte dafür eingestellt werden können. Da Sie so großen Werth auf baldige Fertigstellung auch des Französischen legen, so bleibt wirklich nichts anderes übrig, als die Bogen hier fertig zu machen oder event. zu größerer Sicherheit eine Correctur in Paris lesen zu lassen. Von Paris kann ich Correctur binnen 5 Tagen zurückhaben, während

+bg.
fo.

Hin- und Rücksendung nach Athen immer ca. drei Wochen in Anspruch nimmt. Da Sie das französische Manuscript durchsehen, so werden Sie wol damit einverstanden sein, wenn die Bogen auf Grund des Manuscripts fertig gemacht werden ohne Ihre weitere Mitwirkung an der Correctur, andernfalls ist eben größere Beschleunigung nicht möglich.

Ein so großes Gewicht ist wol nicht gerade auf unbedingt gleichzeitiges Erscheinen der deutschen und französischen Ausgabe zu legen, übrigens ist auch die Angelegenheit der Photographien nach Ihren letzten Berichten noch lange nicht so weit, daß jetzt der Zeitpunkt des Erscheinens zu fixiren wäre, und in der Zwischenzeit schreiten wir mit dem Französischen ebenfalls so weit vor, daß dann wahrscheinlich keine Differenz sich ergeben wird; ich bin jedenfalls dafür die deutsche Ausgabe sofort nach Fertigwerden auszugeben.

Die Photographien erwarte ich nach Ihrem Avise; event. werde ich den unaufgezogenen Rest hier aufziehen lassen, hoffentlich trifft aber das Papier aus Firme noch rechtzeitig eint ein, um dazu verwandt zu werden, da Sie es doch einmal zu diesem Zwecke gekauft.

Die Titelholzschnitte werden sich der Größe wegen nicht umtauschen lassen, da die Eule für den Textband zu groß. Sie haben ja jetzt die Titel vor sich, um das Arrangement zu sehen.

In der Vorrede haben Sie "Elektron" durch "Silber" ersetzt, ich habe daher an bezeichneter Stelle des Katalogmanuscripts dasselbe gethan; übrigens erhalten Sie auch noch Correctur davon, um es noch näher zu prüfen.

55 (c)

Aushängebogen 17–20, sowie Bog. 1 des Katalogs erhalten Sie heute mit; die beiden Tabellen, an den Schluß des Textes gehörig, werden noch folgen. Ein Inhaltsverzeichniß, die Daten und Reihenfolge der einzelnen Briefe angebend, wird noch beigefügt.

Maisonneuve & Co. in Paris werde ich dafür interessiren, daß sie den Debit für Frankreich besonders poussiren. Von den Bernouf'schen Artikeln im Temps ist meines Wissens nichts in Deutschland reproducirt.

H. Prof. Ebers habe ich noch nicht wieder gesehen; soviel ich mich erinnere betraf die erwähnte Vasenform diejenige Ihrer Nrn. 877 und 937 u. ähnliche. —

Baldige Rücksendung aller schwebenden Correcturbogen noch empfehlend zeichne

Hochachtungsvoll

F. Schroeckenberg

55 (a)

1873

F. A. Brockhaus

Leipzig 29 Oct

R 7 Nov

R 8 Dec

1873
Dr L. Lortet
Athènes 30 Octobre

281 (a)

360

Athènes 30 Octobre 1873.

Bien cher Monsieur, Votre
lettre m'est arrivée trop tard
pour que j'puisse aller vous
voir. Mais Mr Chantre
vous avoit rencontré et
rapportait les ossements.
Je vous promets de les
déterminer avec soin et
de vous les renvoyer
scrupuleusement dès que
ce petit travail sera fait

281 (b)

croyez bien que nous
serons toujours à vos ordres
pour des recherches de ce
genre.

Veuillez encore agréer tous
nos remerciements pour
la manière aimable avec
laquelle vous avez bien
voulu nous recevoir.

Veuillez excuser si je
ne suis pas allé ce soir
me présenter chez
vous mais j'ai peur
de la fièvre

Dr L Lortet

1873
A. Payne/Ayr
31 Oct

327 (a)

361

Mon cher Docteur,

J'ai reçu votre texte. Je tâcherai d'écrire plus grand. Quant à faire copier ma traduction, je ne saurais le faire. Je suis presqu'un étranger ici, et ne connais encore personne qui pourrait nous rendre ce service.

Qu'est-ce que c'est que ma lettre à l'Institut? Je n'ai pas écrit de lettre à l'Institut. A une lettre particulière de M. Pervaison j'ai donné une réponse

327 (b)

aussi particulière, où je disais que je n'avais encore jeté qu'un coup d'œil hâtif et sommaire sur votre collection, où je me déclarais hautement en sa faveur, et où il n'y avait ni la phrase ni le sens qu'on me prête. Je voudrais bien voir votre prétendue lettre, et je tâcherais de passer dans la journée chez vous pour lire le chimiste universel.

Tout à vous

A. B. Rangabé

de toute ma considération

A. R. Rangabé

M. le Dr Schliemann

Athènes

328 (α)

362

Athènes le 19/31 Oct. 1873.

Mon cher Docteur,

Je vous remercie pour le journal. Ainsi que je le supposais, ce n'est pas ma lettre même, c'est une analyse plus ou moins inexacte dans les détails qu'il donne. Du reste la phrase sur la "réunion des objets" qui n'est pas la mienne, veut rendre cette pensée, qui est juste: que toute cette foule d'objets qu'une même fouille a produite, induiraient en bien d'erreurs le spectateur superficiel qui ne se rendrait pas compte des diverses chronologies auxquelles ils appartiennent. C'est une vérité qui ressort de tout votre livre. C'est

328 (b)

ainsi qu'il faut distinguer avec soin (comme vous l'avez fait) les objets gros des fragments préhellé-niques, et ceux des diverses couches.

Quant aux assertions et aux conclusions, il faut toujours les distinguer. Les premières appartiennent à l'honorabilité du caractère de la personne qui les fait, et j'y ai rendu pleinement hommage. Les secondes sont du domaine de la critique, qui est et doit rester toujours libre. Chacun s'en formera l'opinion qu'il peut. J'aurais pu dire la mienne, mais j'avais trop peu vu et trop peu médité au moment où j'écrivais pour en avoir une. C'est aussi à quoi se rapportait la réserve avec laquelle je croyais alors devoir accepter l'appréciation de Pallas Athéné. On ne saurait tirer à ce sujet des conclusions que par des rapprochements que je n'étais pas alors encore en état de faire assez complètement, pour me dire sincèrement convaincu.

Quant à l'ornement de tête, qu'on en parle de préférence dans le compte-rendu, n'est point une preuve que j'aie passé sous silence les autres objets; bien que mon objet ait été de citer quelques traits des plus caractéristiques plutôt que de donner tous les détails, ce qui était le droit de votre ouvrage.

Agréez, mon cher Docteur, l'expression

Herrn Henry Schliemann 401 (a) 363

Athen.

Hamburg, 31 Octbr. 1873.

Seit unserm Ergebenen vom 27 pass. Ihre angenehmen Nachrichten entbehrend, erlauben wir uns, Ihnen mitzutheilen, daß Herren L. von Hoffmann & Co. in New York Ihre Delaware Lackawanna & Western Rl. Rd. Coupons Cy. $ 175.–
÷ Commission & Spesen 1.–
mit Cy. $ 174.–
einkassirt und dagegen à 4/6 d. & 120%
£ 32-12-6 d. à/d. a/London
remittirt haben, die wir Ihnen à 20,26 d.
mit Rmk 660-98 d. p 17/20 d.
creditirten.

Dagegen bitten wir Sie, uns für Assecuranz auf nach New York zum Incasso gesandte $ 245.– Michigan Southern & Northern Indiana Rl. Rd. Coupons laut angebogener Nota mit Rmk 3.75 d. gefälligst zu erkennen

Ohne Veranlassung zu einem Mehreren für heute, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

J. H. Schröder & Co.

401 (b)

369 L

Herr Henry Schliemann, Athen — Debt.

An für Ihre werthe Rechnung besorgte Assecuranz auf d. Hamburger Steamer nach New-York gesandte

$ 245.—. Michigan Coupons

taxirt Rmk 1000.—. ¼ % Rmk 2 50

Courtage Pol: Stpel & Provision ⅛ % " 1 25

Rmk 3 75

S E & O

Hamburg d. 14 Octbr 1873

C. H. Schröder & Co.

401 (a)

1873

J. H. Schröder & Co

Hamburg 31 Oct

R 7 Nov

R 30 dto

[redacted]

Herrn Henry Schliemann

Athen.

franco

2 Wr

with # 401

Freitag.

COURS-BERICHT.

Herausgegeben auf Veranlassung des Syndicats der Effecten-Börse.

W. Gente's Druckerei.

Alte Grönlingerstr. 5.

Hamburg, den 26. Septbr. 1873.

V. Jahrgang. Nr. 1296.

Feste Course: 1 ß Pr.Ct. = 3 Rm ℔, 1 Frc. = 80 ß, 1 Oest.fl. = 2 Rm ℔, 1 Holl.fl. = 1 Rm ℔ 70 ß, 1 £ = 21 Rm ℔, 1 Spc. = 4½ Rm ℔, 1 Rb ß = 2¼ Rm ℔, 1 Sp.Piast. = 4½ Rm ℔, 1 $ = 4½ Rm ℔ 1 S.-R. = 3 Rm ℔ 30 ß

Fonds.	ZF.	Zstrm.	Briefe	Geld	Bezahlt
Hamburger Feuer-Cassen-Staats-Anl.	3½	1/2. 1/8	88 1/2	—	88 1/2
Hamb. Eisenb.-Staats-Anl. von 1868	4½	1/4. 1/10	100 3/8	100 1/4	100 1/4
Hamburger Staats-Anleihe	5	1/5. 1/11	106	—	
Altonaer Stadt-Obligationen	4½	1/1. 1/7	—	100	
Bremer Staats-Anleihe von 1859	4½	1/4. 1/10	—	100	
Christiania Stadt-Anleihe	5	1/1. 1/7	—	100	
Dänische Staats-Anleihe	4	11/6. 11/12	92	—	
Finnländische fund. Staats-Anleihe	4½	-/1. -/7	—	99 -/-	99 -/-
" " " von 1868	6	1/2. 1/8	106 1/4	—	
" Pfandbriefe	4½	15/3. 15/9	—	93 1/2	
Gothenburger Stadt-Anleihe von 1861	4½	1/6. 1/12	—	96 1/2	
H. Henkel v. Donnersmark Hypothek.	5	1/1. 1/7	—	100	
Italienische Rente ult.	5	1/1. 1/7	—	—	
Lübecker Staats-Anleihe	4	1/1. 1/7	—	92 1/2	
Mecklenb.-Schwerinsche Anl. v. 1863	5	1/5. 1/11	—	100 3/4	
Mecklenburger Eisenbahn-Anleihe	3½	1/1. 1/7	—	—	
Norweg. Staats-Anleihe von 1848	4	1/4-jährl. 1/1	97	—	
" " " " 1851	4	1/4-jährl. 1/1	96 3/4	—	
" " " v. 1858 u. 1863	4½	15/1. 15/7	99 1/2	—	
" Hyp.-Bk.-Obl. verschied. Jahrg.	4	1/4-jährl. 1/1	—	94 1/4	
" " " von 1862 u. 1863	4½	1/1. 1/7	99 1/4	—	
" " " " " 1865 u. 1868	4½	1/1. 1/7	—	98 1/4	
Oesterreichische Silber-Rente	4½	verschied.	64 1/4	64	
" Papier-Rente	4½	verschied.	61 1/4	—	
Silber-Pfb. d. Oest. Hyp.Cr.-Vorsch.-B.	5	1/1. 1/7	—	—	
Silber-Pfdbr. d. Oest. Bod.-Cred.-Anst.	5	1/5. 1/11	—	88	
Preussische Staats-Anleihe, consol.	4½	1/4. 1/10	—	104 1/2	
Russisch-Hamburger Certificate	5	1/3. 1/9	—	77 3/4	77 3/4
" Staats-Anleihe (6. Stiegl.)	5	1/4. 1/10	90 1/4	—	
" -Engl. Staats-Anleihe von 1862	5	1/5. 1/11	—	89 3/4	
Schwed. Staats-Anl. von 1858 u. 1860	4½	1. Jan. 1. Mai 1. Juli 1. Nov.	97 1/8	—	
" " " " 1866	5	1/1. 1/7	101 7/8	—	
" Reichshypbk.-Pfdbr.v.1861/62	4½	15. Feb. 1. Juni 15. Aug. 1. Dec.	95	94 3/4	
" " " "1864	5	15/1. 15/7	—	101	
" Bergw.-Hyp.-Cass.-Anl., I. Serie	4	1/4-jährl. 1/1	—	96 3/4	
" " " " " II. "	4	15. Feb. 15. Mai 15. Aug. 15. Nov.	94	—	
" Ostg. Güter-Hyp.-Pfdbr. v. 1846	4	1/5. 1/11	—	94	
" div. Güter-Hyp.-Oblig., I. Serien	4	verschied.	90	—	
" " " " " II. "	4	verschied.	89 1/2	—	
Spanische, Inländische ult.	3	1/1. 1/7	13	—	Zinsen v. 1/1 1873
" Ausl. v. 1867/1869/1870, ult.	3	1/1. 1/7	17	—	do. do.
Türken von 1865 ult.	5	1/1. 1/7	—	—	
Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe	5	1/1. 1/7	—	—	
United States Bonds pr. 1882 III.	6	1/5. 1/11	—	91	91
" " " " " IV.	6	1/5. 1/11	92 1/4	—	
" " "	5	1/2 · 1/5 · 1/8 · 1/11	91 1/2	—	
Hamburger Staats-Pr-Oblig. v. 1846	—	—	252	251	
" Staats-Pr.-Anleihe v. 1866	3	1/3	104 1/4	—	
Rentenbriefe der Hamb. Hypoth.-Bank	4	1/1. 1/7	83 1/4	—	
" " " " "	4½	1/4. 1/10	90	—	
Badische Prämien-Anleihe	4	1/2. 1/8	110	—	
Baierische Prämien-Anleihe	4	1/6	112 1/2	—	
Braunschweiger 20 Thaler-Loose	—	—	—	—	
Bucarester 20 Francs-Loose	—	—	—	—	
Cöln-Mindener Präm.-Antheilscheine	3½	1/4. 1/10	94	—	
Finnländische 10 Thaler-Loose	—	—	30	—	
Gothaer Prämien-Pfandbriefe, I. Serie	5	1/1. 1/7	105 1/4	—	
Lübecker Staats-Prämien-Anleihe	3½	1/4	106	—	
Meininger Präm.-Pfdbr. d. Dtsch. H.-B.	4	1/2	—	91	
Oesterr. Lotterie-Anl. v. 1860 ult.	4	1/5. 1/11	90	—	
Preussische Staats-Prämien-Anleihe	3½	1/4	—	—	
" Pfdbr. d. Central-B.-C.-A. Gesell.	5	1/1. 1/7	—	—	
" Pfbr. d. B.-C.-A.-G. in Berl. (Jachmann)	5	1/1. 1/7	—	—	
Raab-Grazer 100 Thaler-Loose	4	15/4. 15/10	79	—	
Russische Staats-Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1. 1/7	—	129	
" " " " " 1866	5	1/3. 1/9	—	127 1/2	
" Boden-Credit-Pfandbriefe	5	1/1. 1/7	86 3/4	—	
Gothaer Pfandbriefe, III. Emission	5	1/1. 1/7	99 1/2	—	
Pfdbr. d. Mecklb. Hyp.- u. W.-Bk., I. Em.	5	1/1. 1/7	100	—	

Eisenbahn-Actien.	Div. 1871	Div. 1872	ZF.	Zstrm.	Briefe	Geld	Bezahlt
Altona-Kieler	7	7 1/3	4	1/1	119	—	
Bergisch-Märkische ult.	7 1/2	6	4	1/1	104 1/2	—	
Berlin-Hamburger	10 3/4	12	4	1/1	—	—	
Cöln-Mindener ult.	11 1/5	9 7/20	4	1/1	144	—	144 1/2 — 143 3/4
" " Lit. B	5	5	5	1/1	109 3/4	—	
Erzherzog Albrechtbahn	—	—	5	1/5. 1/11	—	—	
Galizische Carl-Ludw.-Bahn	8 1/2	—	5	1/1. 1/7	—	—	
Oesterr.-Franz. Staatsb. (ult.)	12	10	5	1/1. 1/7	753	752	753 — 754 — 752 1/2
" Nord-Westbahn-Act. (ult.)	—	—	5	1/1. 1/7	445	—	445
" " " " Lit. B.	—	—	5	1/1. 1/7	—	—	
" Süd-Staatsb. (Lomb.) (ult.)	4	4	5	1/5. 1/11	375 1/2	374 1/2	380 — 1/2 — 375 1/2
Prag-Duxer	—	—	5	1/1	—	—	
Rheinische ult.	10	9 2/5	4	1/1	136	—	137 Auf.
" Lit. B	4	—	4	1/4. 1/10	—	—	
Schleswigsche	gar.	—	5	1/1	—	—	
Stuhlweissenb.-Raab-Grazer	—	—	5	1/4	—	—	
Ungarisch-galizische	—	—	5	1/1. 1/7	—	—	
Vorarlberger, k. k. privil.	—	—	5	1/7	—	—	

Prioritäts-Obligationen.	ZF.	Zstrm.	Briefe	Geld	Bezahlt
Altöld-Fiume	5	1/3. 1/9	—	—	
Altona-Kieler	4	1/1. 1/7	92	—	
" " II. Emission	5	1/7. 1/7	103 1/2	—	
" " III. "	4½	1/1. 1/7	—	100	
Berlin-Hamburger	4	1/1. 1/7	91 1/2	—	
" " III. Emission	5	1/1. 1/7	103	—	
Berliner Nordbahn-Stamm-Prioritäten	5	1/1	—	—	
Breslau-Schweidnitz-Freiburger	4½	1/1. 1/7	—	—	
Deutsche Transatlant. Dampfsch.-Ges.	5	1/1. 1/7	97	—	
Erzherzog Albrechtbahn	5	1/4. 1/7. 1/10	—	—	
Hamburg-Amerik. Packetfahrt	6	30/6. 31/12	103	—	
" " " II. Emiss.	5	15/5. 15/11	101	100 3/4	
" " " III. "	5	15/5. 15/11	100 3/4	100 1/2	
" " " IV. "	5	15/5. 15/11	100 1/2	—	
" -Südamer. Dampfschifff. A.-G.	5	1/5. 1/11	99	—	
" -Bergedorfer	4	1/9	—	90	
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	5	1/5. 1/11	95 1/2	—	
Kaschau-Oderberg (Cours 75)	5	1/1. 1/7	—	—	
Kronprinz Rudolfsbahn von 1869	5	1/4. 1/10	—	—	
" " " 1872, III. Serie	5	1/4. 1/10	—	—	
Kursk-Charkow-Azow	5	1/1. 1/7	—	92 1/2	
Lübeck-Büchener	5	1/1. 1/7	101 1/2	—	
Lübeck-Eutiner	5	1/1. 1/7	—	—	
Magdeb.-Halberstädt. Renten-Papier	3	1/1	—	68 3/4	
Nordb.-Priorit. d. Berg.-Märk. Eisenb.	5	1/1. 1/7	—	101 3/4	
Oberschlesische, Lit. H	4½	1/1. 1/7	100	—	
" Lit. I	5	1/1. 1/7	102	—	
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3. 1/9	90	—	90
" " Lit. B	5	1/5. 1/11	79 1/2	—	
" Franz. Staatsbahn	3	1/3. 1/9	302 1/2	—	
" " " Ergänzungsnetz	3	1/3. 1/9	290	—	
" Süd-Staatsbahn (Lombarden)	3	1/1. 1/7	246	—	
" " " " von 1871	3	1/4. 1/10	246	—	
Oesterr. Süd-Staatsbahn (Lombarden)	5	1/1. 1/7	85	—	
Prag-Duxer	5	1/1. 1/7	—	—	
Rheinische Eisenbahn-Prioritäten	5	1/4. 1/10	102 1/2	—	

Prioritäts-Obligationen.	ZF.	Zstrm.	Briefe	Geld	Bezahlt
Schleswigsche (gar. v. d. Altona-Kieler Eisenb.)	4½	1/1. 1/7	97	—	
Kgl. ungar. St.-Eisenb.-Hypoth.-Anl.	5	1/4. 1/8	—	—	
Ungarische Ostbahn	5	1/1. 1/7	61 1/4	—	
" Nord-Ost-Eisenbahn	5	1/4. 1/10	—	—	
Erste ungarisch-galizische	5	1/3. 1/9	—	—	
Buschtiehrader Prioritäten 1872	5	1/4. 1/10	—	—	

Bank-Actien.	Zstrm.	Divid. 1871	Divid. 1872	ZF.	Briefe	Geld	Bezahlt
Norddeutsche Bank	-/1	12 -/b	13 -/b	5	142 1/2	—	
" " junge (60%)	div.	—	—	5	—	—	
Vereinsbank (30%)	1/1	11 1/4	13 3/4	4	121 3/4	—	121 3/4
Internationale Bank (40%)	1/1	16 7/8	8 5/12	5	96	95 3/4	95 3/4 — 96
Commerz- und Disconto-Bank	1/1	7 5/8	8 3/8	5	99 3/4	—	100 1/4 — 99 3/4
" " II. Em. (40%)	15/8	—	—	5	97	—	
Anglo-Deutsche Bank I. Em.	1/1	—	7 1/2	5	75	—	
" " " II. Em. (60%)	1/1	—	7 1/2	5	77	—	
Bankverein in Hamburg (40%)	15/11	—	—	5	—	—	
Hamburg-Berliner Bank (40%)	15/2	—	—	5	—	—	
Hypotheken-Bank (60%)	1/7	7 1/2	12 4/7	5	107 1/4	—	
Maklerbank (40%)	1/1	—	11 25/32	5	—	—	
Waar.-Cr.-Anst. in Hamb. (40%)	1/1	—	9 11/16	5	109	—	
Wechslerbk. in Hamburg (40%)	1/1	—	11 3/7	5	100	—	
Börs.-Liquid. u. Comm.-B. (40%)	1/1	—	2 3/8	5	—	—	
Makl.-Vereinsb. f. W. u. E. (40%)	1/1	—	0	5	—	—	
Disconto-Gesellschaft in Berlin	1/1	24	27	4	—	—	
Provinzial D.-G. in Berlin (60%)	1/1	—	16	5	—	—	
Actien der Deutschen Bank	1/1	8	8	4	—	—	
Dän. Landm.-Hyp.-W.-B. (50%)	1/1	—	6	4	101	—	
Braunschweiger Credit-Anstalt	1/1	—	8	4	—	—	
Deutsche Natbk i. Bremen (60%)	40% 1. Jan. 20% 21. Mai	—	5	5	—	—	
Mecklenb. Hp.-u. Wechsler-Bk.	1/2	6 3/4	7	5	—	—	
Mckl.-Schw. B.-Cr.-A.-G. (40%)	1/1	—	8 3/4	5	—	—	
Darmstädter Bank ult.	1/1. 1/7	15	15	4	—	—	
Oesterreich. Creditbank ult.	1/1	17 1/2	18 3/4	5	192 1/2	192	197 1/2 — 199 1/4 — 192
Oesterreich. Bank-Gesellsch.	12/3	—	—	5	—	—	
Wiener Unionbank	1/1	16 1/2	5	5	—	—	
Petersb. Internat. Bbk.-A. (40%)	1/1	—	11 2/5	6	—	—	
Bresl. Disc.-Bk. Friedenthal & Co.	1/1	—	10	4	—	—	
Dtsch. Eff. u. W.-B. in Frkf. a. M. (40%)	1/7	—	—	—	--	—	
Amsterdamer Bank	1/1	—	4 1/2	4	—	—	
Leipziger Disconto-Ges. (40%)	1/1	—	9	—	—	—	
Kieler Bank	1/9 72	—	—	5	—	—	
Rheinische Effecten-Bank	1/10	—	—	4	—	—	

Industrie-Actien.	Nominalwerth per Stück	Letzte Divid.	ZF.	Zstrm.	Briefe	Geld	Bezahlt
Hamb.-Amerik. Packetfahrt-A.-G.	B. ℔ 1000	16	4	1/1	136	—	
" " " neue	—	—	4	26/5	125	—	
Hamb.-Südamerik. Dampfschifff.-Ges.	ß 250	2	4	1/1	—	—	
Hamburger Gas-Compagnie	B. ℔ 1000	52	4	1/4	—	—	
Altonaer Wasser- und Gas-Comp.	S. ß 100	8	4	1/4	130	—	
Gothenburger Gas-Compagnie	Rb. ß 500	24	4	1/10	—	240	
Basson'sche Omnibus-Gesellschaft	ß 100	0	4	1/1	80	—	
Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (90%)	" 200	6 17/18	4	1/1	109	—	
Winter'sche Papier-Fabriken	" 500	5	4	1/10	—	111	
Dampf-Zuckersiederei von 1848	B. ℔ 5000	8 1/5	4	1/1	200	—	
Prior.-Stamm-Act. d. Elb-Zuckersied.	" 1000	0	4	1/1	60	--	
Actien-Bierbrauerei in Hamburg	" 5000/1000	18 1/2	4	1/10	183	—	
Bergedorfer Actien-Bierbrauerei	ß 100	9	4	1/10	—	—	
Verein. Königs- u. Laura-Hütte (ult.)	" 200	12 1/4	5	1/7	185	184 1/2	188 1/2 — 185
Eisenb.-Wagenbau-Anst. in Hamburg	" 200	4	5	1/7	—	—	
Holler'sche Carlshütte	" 500	10	5	1/1	104	—	
Deutsche Dpfsch.-Rhederei zu Hamb.	" 500	9	5	1/1	99	—	
" " " " junge	" 500	—	5	1/1	—	—	
Deutsch-Transatl. Dampfsch.-Gesell.	" 200	—	5	div.	77 1/2	—	
Deutsche Dpfsch.-Gesellsch. Kosmos	" 200	—	5	—	—	—	
Hanseat. Dpfsch.-Ges. in Lübeck, I. Em.	" 250	—	5	1/1	—	—	
" " " " II. Em. (50%)	" 250	—	5	—	—	—	
Hanseat. Bau-Gesellschaft (40%)	" 200	7 1/3	5	1/1	84 1/2	—	
Kieler Act.-Brauerei-Ges., vorm. Scheibel	" 200	9	5	1/10	—	—	
Deutsche Reichs- u. C.-E.-B.-G. (40%)	" 200	7 3/4	5	—	—	—	
Papier- und Geschäftsb.-Fabr.-A.-G.	" 250	—	5	div.	—	—	
Dortmunder Union-Bergw.-Act. (ult.)	" 200	—	5	1/7	105 1/4	105	110 - 1/4 - 105 1/8

E. L. Ruben. E. W. Schnars. Carl Derenberg.

Wechsel.

			Zins-Verg.	Offic. Notiz Briefe	26. Sept. Geld	Bezahlt
London	per 1 £ Sterl.	kurz	—	20.25	20.17	20.24—21
do.	" 1 "	3 Mon.	3 1/2	20.03	19.97	20.00
Paris	" 100 Frcs.	kurz	—	79.80	79.40	79.65—60
do.	" 100 "	3 Mon.	4 1/2	78.80	78.40	78.60
Französische Bankplätze	" 100 "	3 Mon.	4 1/2	78.60	78.20	
Amsterdam	" 100 fl. Holl.	kurz	—	168.40	167.60	168.15—00
do.	" 100 "	3 Mon.	5	166.30	165.50	166.00—05
St. Petersburg	" 100 Rub. Silb.	3 Mon.	6	268.00	266.00	267.25—50
Wien	" 100 fl. Oest. W.	3 Mon.	5	174.50	172.50	174.00 Brief
Oesterreich. Bankplätze	" 100 "	3 Mon.	5	174.00	172.00	
Antwerpen u. Belg. Bankpl.	" 100 Frcs.	kurz	—	79.75	79.35	79.60
do. do.	" 100 "	3 Mon.	3 1/2	78.90	78.50	78.75—70
Schweizerische Bankplätze	" 100 "	kurz	—	80.10	79.50	
do. do.	" 100 "	3 Mon.	4 1/2	79.00	78.40	
Italienische Bankplätze	" 100 Lire	3 Mon.	5 1/2	69.50	68.50	
Cadix	" 1 Pes. f. 20 r. d. v.	3 Mon.	5	3.93	3.89	
Lissabon und Porto	" 1 Mill-Rees	3 Mon.	4	4.45	4.41	
New-York	" 100 $ Gold	kurz	—	415.00	407.00	
do.	" 100 "	60 Tage	—	405.00	401.00	
Frankfurt a. M.	" 100 fl. Sudd. W.	3 Mon.	4	169.45	168.85	169.20
Augsburg und München	" 100 "	3 Mon.	4	168.95	168.35	
Berlin	" 100 Thl. i. 30 T.-F.	3 Mon.	4	296.50	295.70	296.25
Preussische Bankplätze	" 100 " "	3 Mon.	4	296.50	295.70	296.25
Leipzig	" 100 " "	3 Mon.	4	295.75	294.95	295.40
Sächsische Bankplätze	" 100 " "	3 Mon.	4	295.55	294.75	
Bremen	" 100 Rm ℔	3 Mon.	4	98.85	98.45	98.75

David Ruben. Julius Richter.

Geldsorten.

		Offic. Notiz Briefe	26. Sept. Geld	
Gold in Barren	per Pfund (500 Gr.) Rm ℔	1382	1380	
Gold in Sorten	" " " "	1382	1380	
Silber in Barren	" " " "	86.80	86.50	
Silber in Sorten	" " " "	—	—	
Louisd'or	" Stück	16.60	16.40	
Ducaten	" "	9.60	9.50	
Eagle (5 $ Gold)	" "	20.90	20.70	
20-Francs-Stücke	" "	16.10	16.00	
Sovereign (1 £)	" "	20.25	20.10	
Dänische 2/1 Reichsthaler	" 100 Reichsthaler	225.00	224.00	
do. 1/1 "	" 100 "	225.00	224.00	
do. National-Bankzettel	" 100 "	224.75	223.75	
Russische Noten	" 1 Rub. Silb.	2.75	2.65	
Amerikanische Noten	" 1 $ Currency	3.70	3.50	
Oesterreichische Noten	" 100 fl.	178.00	175.00	
Norwegische Zettel	" 1 Species	4.50	4.40	
Schwedische Zettel	" 1 Thlr. Reichsmünze	1.13	1.10	
Deutsche Banknoten (excl. Noten der Pr. Bk. u. Pr. K.-A.)	"	299.60	299.00	
gute div. in Leipzig zahlb.,	per 100 Thlr.	299.60	299.00	
diverse	" 100 "	299.25	298.50	

H. Rabe.

Bank-Disconto.					
Hamburg	4 1/2 — 5%	Antwerpen	4 %	Bremen	4 1/2 %
Amsterdam	5 "	Wien	5 "	Frankfurt	4 1/2 "
		Berlin	4 1/2 "	Leipzig	5 1/2 "
				London	4 %
				Paris	5 "
				St. Petersburg	7 "

Die Börse schliesst in sehr flauer Haltung.
Fremde Wechsel angeboten, Geld gesucht.

1873
Fr Calvert
Thymbria 3 Nov
R 26 Dec

132 (a)

364

Thymbria
November 3rd 1873.

My dear Mr Schliemann.

Messieurs Wilhelm H Roscher & Bernhard Berth. both Drs Phil: have been staying with me whilst making an excursion on the Troad - They feel very great interest in your excavations which they have visited and would much wish to see the valuable & unique collection of antiquities which you have succeeded in bringing to light after having been buried for so many centuries - As I know that I will only be anticipating your own wish in doing so I feel great pleasure in introducing these gentlemen to

132 (b)

your acquaintance and shall feel very grateful for any kind attention you may show them during their stay in Athens

Believe me to be

my dear Mr Schliemann

Ever yours sincerely

F. W. Calvert

Dr Henry Schliemann

Athens

1873
Doris Petrowsky
Röbel 4 Nov
R 20 Dec
R 6 Dec

315 (a)

365

Mein geliebter theurer Bruder.

Herzlichen Dank Dir und Deiner lieben Frau für das so schöne, und mir so liebe Bild, nur möcht ich auch noch ein gleich großes Bild von meinem lieben guten Heinrich haben, und bitte Euch so recht innig mir diesen Wunsch zu erfüllen; beide Bilder sollen dann zusammen in unserer Stube hängen, wo wir uns täglich daran erfreuen können. Auch das Bild Eures süßen kleinen Töchterchens hätt ich gern; Elise gab mir eins wo die Arme sie noch auf dem Arm hat, aber Ihr Lieben habt gewiß schon bessere Bilder von ihr. Wie hab ich gestern Abend das Couvert nach allen Seiten umgedreht ob nicht ein Wort oder Zettel dabei, doch vergebens, aber das süße Bild sollte mir Grüße und Kunde bringen, und ich danke Dir Deine Liebe von Herzen mein guter lieber Bruder. Elise hat leider ihren Vorsatz bis Neujahr in Röbel zu bleiben nicht ausgeführt, es ward ihr wieder leid und da mochten wir dann auch nicht ferner zureden, sie war hier etwas über 14 Tage

315 (b)

Röbel den 4. Novbr 1873

Mein lieber Bruder!

Das Bild Deiner lieben Frau hat uns um so mehr erfreuet, da es besser, als jede kleine Photographie, uns eine richtige Darstellung von ihrem Aussehen giebt. Der griechische Anzug kleidet ihr vorzüglich, und wünsche ich nur noch, daß wir auch Dein Bild in gleicher Form und Größe bald erhalten mögen.

Ueber Deine trojanischen Ausgrabungen haben wir mancherlei Recensionen in den Zeitungen gelesen sowohl pro et contra. Wenn erst Dein Werk über die Ausgrabungen erschienen ist, wird wohl mancher Zweifler anderen Sinnes werden.

Elise war hier nur 16 Tage bei uns u. ist von hier nach Greifswald gereiset, wie lange sie dort bleiben wird, ist uns unbekannt.

Mit den herzlichsten Grüßen an Deine liebe Frau bin ich

Dein
treuer Bruder
Hans Petrowsky

bei uns, und ist am letzten Freitag den 31ten Oktober nach Greifswald weiter gereist, von da wollte sie nach Stralsund, und wahrscheinlich (wie ich vermuthe) auch nach Putzig auf Rügen. Uns geht es Gott sei Dank nach alter Weise, und hoffe ich bald ein Gleiches von Euch Theuren zu hören. Unser lieber Ernst ist Michaelis nach Tertia gekommen und macht uns durch sein gutes Betragen viele Freude.

Die böse Seuche scheint hier jetzt erloschen, es sind seit über 8 Tage keine neue Erkrankungen vorgekommen.

Mit größter Freude und Interesse sehen wir Deinem schönen Buche entgegen.

Viele Freude hat uns der Aufsatz Deines Freundes in Athen gemacht, der aus der Augsburger Zeitung entlehnt, auch in unserer erschien. Gruß und Kuß Dir und Deiner guten lieben Frau, und Töchterchen. Lebwohl mit Deinen Lieben mein Herzens Bruder, in treuster Liebe stets

Deine

Röbel
d. 4ten Nov:
1873

dankbare Schwester
Doris Petrowsky

familier comme vous l'êtes avec les sommités de la science parisienne vous devriez ce me semble les intéresser à vos découvertes: leur demander d'intervenir auprès du gouvernement français pour hâter l'acceptation de vos offres ce serait un appui précieux pour tous mais je suppose que vous y avez déjà pensé

adieu cher monsieur je vous renouvelle mes sentimens bien dévoués pour vous et les vôtres

veuillez déposer mes hommages aux pieds de Mme Schliemann

et me croire
à vous de tout cœur
Mélée [illegible]

Paris le 7 9bre 1873

8 Rue de la
Michodière

1873
Durrieux
Paris 7 Nov
R 14 Dec
R 4 Dec

366

Bien cher monsieur

heureux d'avoir de vos nouvelles, de savoir que Mme Schliemann et sa fille sont sorties intactes de vos savantes et périlleuses entreprises asiatiques. je vous en fais à tous mes sincères complimens. puissiez-je bientôt vous les renouveller de vive voix en vous serrant la main

vous me demandez si un tribunal de Paris est compétent pour pour juger entre deux étrangers un contrat ou une opération conclue à l'étranger. je vous réponds hardiment non. nos tribunaux jugent les nationaux et les étrangers seulement lorsque leurs intérêts sont confondus avec ceux des français

mais vous, Américain, n'êtes pas justiciable des tribunaux français pour un contrat passé en turquie avec le gouvernement turc

Voila quand a la question de forme
sur la question du fonds
il est certain que vous avez promis de
délivrer la moitié de vos découvertes au
gouvernement turc. il y a contrat par
votre demande et son acceptation
quand au firman postérieur
au contrat, il ne vous regarde pas;
car il n'a pas dépendu du gouvernement
turc de changer un contrat existant
alors depuis 8 mois. je suis heureux
de savoir que vous avez fait des
ouvertures au gouvernement français
pour lui céder vos richesses archéolo
giques. je suis plein de confiance
que vous vous arrangerez avec lui,
et que j'irai visiter au louvre la
salle Schiemann en compagnie de son
auteur. Convenez que les débris d'Ilion
seront plus honorablement placés
dans notre palais splendide, que dans
les écuries que les Turcs ennoblissent
du nom de musée
Donc pour moi qui suis
comme vous (sic parva magnis) passionné
pour les glorieuses épaves du passé,
je les voudrais au louvre pour
la totalité. la civilisation troyenne
en terre et en métal sous des vitrines
ce serait trop beau pour que le
rêve ne se réalise pas. quand
au gouvernement turc, après que
vos trésors seraient en france, je
lui donnerai la moitié de l'argent
résultat du prix de vente. je
concilierai ainsi ma conscience
et mes préférences scientifiques.
mais prenez garde. les Cuistres
et les impuissants envieux sont de
tous les pays. vous devez être en butte
à toutes leurs mauvaises inspirations
voila pourquoi vous ferez bien
de vous mettre à l'abri de leurs atteintes
quand on craint ces espèces il
ne faut pas avoir votre courage
votre persistance et vos succès.
Donc Rassurez vous, en vous
défiant de ces joile race indestructible
comme les sentiments mauvais. Venez
ici avec vos trésors, et vous serez défendu
par l'armée des savants et des artistes
qui a bien aussi sa valeur

367

329

Verehrtester HC Doctor,

Der Bogen den Sie mir schickten, ist der 3te, nicht der 2te der Vorrede oder Einleitung. Belieben Sie also mir den Anderen auch zukommen zu lassen (Seite XVII–XXXII, damit ich mit der Uebersetzung sogleich fortfahren könne,

7 Nov.

Ihr ganz ergebener

A R Rangabé

An HC Ravaisson habe
ich vom neuen geschrieben.
Bey meinem ersten Besuche werde ich
Ihnen das Weitere darüber sagen.

1873
Geo. H. Baker
Const 8 Nov
R 17 Ito
R 24 Dic

80 (a)

Personal & Confidential.

368

U. S. Legation,
Constantinople, Nov. 8, 1873.

Dr H. Schliemann,

Dear Sir,

I to-day received your reply to the the communication made to me by H. E. Rachid Pacha, a copy of which I shall send to the S. Porte.

Perhaps I need not tell you that the Minister was greatly dissatisfied with the reply to his letter which I previously sent to you. He thinks that I have endeavored to avoid all responsibility regarding you and your actions by the character of my reply.

The fact is that, unless you come to Turkey, I have no possible relation to any of your affairs, nor can I induce you to do anything officially that you may not choose to perform of your own free will. This the Turks cannot be made to understand. They are dreadfully angry with you, and think that you should be brought here in chains for punishment! I have little hope that they will accept your offer made in the latter part of your letter. If they should seem to accept it, I would not advise you to carry it out, unless the Turks would introduce a stipulation binding themselves not to prosecute you for the articles which you have already removed. Without that proviso, I should apprehend that the object of the Turks might be to get you upon their territory, and then to arrest you and begin legal proceedings against you. You must be upon your guard in this matter, and not be caught asleep.

All this I tell you as your friend, not as your Minister, and you must keep it entirely to yourself.

Yours Sincerely,

Geo: H. Boker

47 (a)

369

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 9 Novembre 1873.
à Monsieur H. Schliemann
à Athènes (Grèce).

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de votre dernière lettre du 1er Courant. Vous avez dû recevoir ou vous allez recevoir l'injecteur oculaire que vous m'avez demandé - Je vous l'ai fait envoyer conformément à vos instructions.

Soignez bien vos yeux c'est un organe des plus précieux.

Je réponds aux autres points de cette lettre :

1° Je veux croire que vous êtes dans l'erreur sur Joseph car je remarque que la maison a produit brut pour les termes de Janvier, avril juillet & octobre 1873 plus de 35.000f - & qu'elle a produit à peu près la même somme pour les termes correspondants de 1872 -

Répondu 4 Déc

333/8
5333
333
2664
1668
2831

47 (b)

Néanmoins je prends bonne note de vos recommandations.

2°. Je n'oublierai pas la rue de Calais.

3°. Dans ma prochaine lettre je vous enverrai les réponses à votre questionnaire & les comptes du trimestre.

Enfin, je ne vous parle que pour ordre de ma visite à Monsieur Durrieux. Je sais qu'il vous a répondu d'une manière satisfaisante.

Je vous ai acheté le 5 courant 1273 f. de rente 5 p% au cours de 90f 17½ qui ont coûté, y compris 30f 75 de courtage & timbre, 22,989f 30 ce qui est à quelque chose près ce que j'avais en caisse.

Et veuillez agréer je vous prie

Monsieur,

la nouvelle assurance de mon entier dévouement.

C. Beaurain

P.S. J'ai attendu jusqu'au 5 pour acheter à meilleur marché — Je ferai inscrire la rente à votre nom —

9

1273
9017½
8911
127365
1145763
1147227 75
2295855 5
2546

122
902
244
1098
1100 44
2440

1873
Daheim-Redaction
Leipzig 10 Nov
R 21 Dec

DAHEIM-REDACTION
in
Leipzig.

157 (a)

370

Leipzig, den 10 Nov. 1873

Hochgeehrter Herr!

Bei dem gerechten Aufsehen, welches Ihre epochemachenden Ausgrabungen auf der Stätte des alten Ilions in Deutschland u. weit darüber hinaus gemacht haben, ist es auch Pflicht der illustrirten Presse das Publikum mit den Resultaten derselben bekannt zu machen.

Unser Blatt, eins der verbreitetsten u. gediegensten unter den illustrirten Zeitschriften Deutschlands, würde sehr gern in einem ausführlichen, mit Holzschnitten versehenen Aufsatze auf Ihre mühevollen Arbeiten zurückkommen und erbittet sich hierzu Ihre gütige Mitwirkung.

Wir wissen wohl, daß Sie, hochgeehrter Herr, selbst zu beschäftigt sind, um für uns zu schreiben; um was wir aber Sie hiermit bitten, ist die baldige Überlassung eines Exemplares

157 (b)

Ihres hier bei F. A. Brockhaus im Drucke befindlichen Werkes sammt den dazu gehörigen Photographien – nöthigenfalls nur leihweise – um sofort beim Erscheinen desselben durch unsern archäologischen Mitarbeiter die nöthige Besprechung veranlassen zu können.

Wir würden Ihnen also sehr dankbar sein, wenn Sie die baldige Abgabe eines Exemplares Ihres Werkes an uns verursachten u. uns zugleich die Erlaubniß zur Holzschnittnachbildung einiger der von Ihnen gemachten Funde ertheilen würden.

Im Voraus für alle verursachte Mühe dankbar

Hochachtungsvoll ergeben

Daheim-Redaction
Dr. R. Andree.

Die Spähne ρινήματα
sind Bronze – jedoch
nicht mit Zin bereitet

sondern mit Zink

Ὀρείχαλκος : genannt
aus Kupfer
– Zink

NB Glauben Sie mir dass solche
Analysen nicht leicht sind
jedoch ich bleibe auf meiner
Meynung bestehend.

„ Errare humanum –
„ Emendare angelicum
„ Perseverare diabolicum

24 Octob 187
12 Novemb

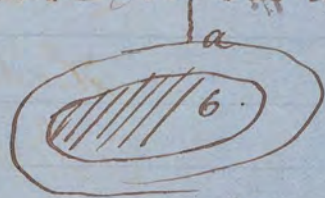
A Landerer

271 (a)

371 ,1

1

wär ist durch welches Mittel gefärbt unbekannt.
Die Korinthischen Χαλκεῖς
verstanden das Kupfer zu
färben durch das Ablöschen,
in dem Wasser der Peirene Heiligenstrom
Im Falle ein solches Wasser
Schwefelhaltig ist, so kann
das ~~Blei und auch~~ das Kupfer
κυάνεος werden.
Coloris caerulei atro mist.
und diese Farbe hat ihr sehr
sehr Interessantes Kupfer
Stück. Zum Beweise dass
selbes aus Kupfer besteht
ist die Oberfläche grün a die ist
aus Kupferoxyd
~~Grün~~ besteht.



Mit aller Gewissheit
24 October 1873 Dr A Landerer
10 Novecal
3

271 (b)

Interessantes

Sehr Interessant 28 Oct

Mit aller Gewissheit sage
ich Ihnen dass
das die aus dem Stücke
ausgedrehten Stücke
aus reinem Kupfer
bestehen

Keine Spur Bley, kein
Zin, kein Eisen
ist darin enthalten
warum aber grauschwarz
bleyfarbig ist schwer
zu zagen – es ist sehr
leicht möglich dass dieses
Metall Kvavös des Homers
dass ist gefärbtes Bley
(vide Lexicon Pantasydes)

449 (a)

372

Vercelli, 11 Novembre 1873.

Monsieur le Docteur

Désirant vous faire une communication accompagnée de documents, relativement aux fouilles que vous progetez en Italie, et à votre établissement en Sicile, et ne sachant pas votre adresse d'une manière assez précise pour éviter la perte des documents sus indiqués, je viens vous prier, Monsieur le Docteur de daigner me faire la faveur de m'indiquer votre résidence actuelle ou de m'indiquer cas échéant, le lieu précis où je pourrai adresser ma lettre.

Dans l'espoir que vous voudrez bien me faire la faveur dont je vous prie, agréez Monsieur le Docteur, mes remerciements anticipés et mes respectueuses salutations.

Votre très humble Serviteur

Péréol de Vaud

Employé à la Banque de Vercelli (Piémont-Italie).

Monsieur

Monsieur François-Henry Schliemann, Docteur en philosophie, Dilettante Archeologue, propriétaire à

Atène.

449 (8)

1873

Péréol le 8 aout

Vercelli 11 Nov

R 21 Dec

R 7 Dec

1873

G. von Eckenbrecher
Düsseldorf 11 Nov

R 20 Dez

R 22 Dto

373

31 (a)

Düsseldorf den 11 Nov. 1873

Lieber Herr Schliemann,

Da ich Ihren jetzigen Aufenthalts-
Ort nicht kenne so schicke ich diesen
Brief nach London von wo er Ihnen
wohl zukommen wird. Der unbekannte
Feind auf dem Trojanischen Gebiet
hat wieder etwas gegen mich losge-
lassen das unglaublich frech ist,
und welches ich Ihnen hiebei schicke.
Sobald meine Antwort gedruckt
ist werde ich Ihnen diese auch zu-
senden. Ich habe einen ganz besan-
deren Haß gegen diese Behandlung
der alten Geschichte die Alles verwirft
was uns durch die Sage überliefert
ist, in der doch ein Kern historischer
Wahrheit liegen muß, denn es ist
unmöglich daß man sich diese ganze
Sage rein aus den Fingern gezo-
gen hätte. Auch hat entschieden z. B.
Thucydides, der größte aller Ge-
schichtsschreiber den Trojanischen Krieg

31 (b)

als Ehrensache erachtet, und nun wird ein deutscher Professor und soll die ältesten griechischen Geschichten aufstellen welchen als Ihr geordnet!

Gewissermaßen hatte ich gehört Sie wollten Ausgrabungen in Kampeßi machen, ich kann mir das nicht denken, und wünschten daher dass Sie die trojanischen Ausgrabungen fortsetzten, denn dort ist gewiss noch sehr viel zu finden.

Mit den besten Grüßen von uns allen an Sie und Ihre werthen Frau Gemahlin

Ihr

freundschaftlichst ergebener
G. v. Eckenbrecher.

1873
F. A. Brockhaus
Leipzig 12 Nov
R 21 dto

Ihrem demnächst zu erwartenden Brief näher angegeben sein.

Die Tafelerklärungen füllen mehr als 7 Bogen. Der Schluß davon folgt in nächster Woche. —

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus

54 (a)

374

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 12. Novbr. 1873.

Mein Schreiben vom 29. v. M. wird Ihnen zugekommen sein; ich empfing dagegen die Ihrigen vom 25. v. u. 1. d. M.

Die Behandlung der Photographien werde ich sogleich nach deren Eintreffen in der gewünschten Weise vornehmen.

In Bezug auf diejenigen Photographien, welche ich Ihnen s. Z. als zurückgestellt bezeichnete, ist es wirklich schwer, eine nochmalige Auswahl zu treffen. Da die frühern Photographien insgesammt in ihrer Ausführung zu wünschen ließen, so war der Maßstab an sich schon ziemlich gering angelegt bei dem Ausscheiden der Tafeln. Diejenigen, welche ich Ihnen als besonders mangelhaft angab, sind durch ihre Unklarheit, durch Flecken im Bild oder durch schlechtes Aufziehen als verdorben zu betrachten. Wollen

+ bis
pro.

Sie die Tafeln trotzdem zur Com-
pletirung von Ex. des Atlas ver-
wandt sehen, so würde weiter
nichts übrig bleiben, als dieselben
in Ex. mit zusammenzustellen,
diese Ex. aber bis zuletzt zurück-
zulassen und nur dann mit aus-
zugeben, je nachdem sich das Bedürf-
niß dazu herausstellt. Sie können
ja auch die Ergänzung dieser Tafeln
bis dahin noch offen lassen, d.h. bis zu
dem Zeitpunkt, wo nach Beginn des
Debits sich dieses Bedürfniß klar
kundgibt.

Ueber das Vorgehen mit der
französischen Ausgabe berichtete
ich bereits mit meinem letzten
Schreiben und ich könnte gesagtes
nur wiederholen. Das gleichzeitige
Erscheinen der deutschen und fran-
zösischen Ausgabe halte ich nicht für
so wichtig. Die literarischen Wechsel-
beziehungen zwischen Deutschland und
Frankreich sind, wenn auch nicht
auf deutscher Seite so doch auf fran-
zösischer durchaus nicht so intim,
daß es von wesentlichem Einfluß
wäre, wenn die französ. Aus-
gabe um einige Wochen später
erscheint als die deutsche. Uebri-
gens ist ja auch die Vollendung
der Photographien noch nicht so
weit, um das Erscheinen jetzt
schon genau feststellen zu können.

Mit heutiger Post sende ich Ihnen
außer Bogen 5 u. 6 der Tafelber-
klärungen zum Atlas auch Bog.
2 u. 3 des französischen Textes. Diese
letztern sind nur einmal corrigirt,
doch will ich die diesswöchentliche Post
nicht versäumen, daher mußte
nochmalige vorherige Durchsicht unter-
bleiben. Finden Sie also in diesen
Bogen vielleicht mehr zu corrigiren,
als in dem 1. Bogen der Fall war,
so hat dies darin seinen Grund.
Ob Sie daran festhalten, die Bogen
des französischen immer selbst zu
lesen, oder ob Sie im Interesse ra-
scherer Erledigung den Vorschlägen
meines letzten Schreibens Ihre Zu-
stimmung geben, wird wol in

101 (a)

Wien, Wieden Sophiengasse 3.
14. Nov. 73.

Verehrter Herr,

man kommt von Ihnen und Ihren Dingen so bald nicht los, wenn man einmal nahe kam und, seit ich auf Hissarlik bei Ihnen war und in Athen, bin ich auch ein eifrigerer Trojaner geworden als sonst. Unter meiner Rückkehr überzeugten mich die vielen Fragen, die von Personen aus allen Kreisen in Bezug auf Ihre Entdeckungen an mich gerichtet wurden, wie allgemein verbreitet das Interesse an diesen Dingen ist. Das gab dann auch Anlass, dass ich gestern Abend in Oesterreich. Museum einen Vortrag über das, was ich von Ihren Unternehmungen wüsste, gehalten habe und das allgemeine

101 (c)

würden. Ich wiederhole noch ein Mal, dass Wien würdig sein dürfte so berücksichtigt zu werden. Ich bin überzeugt, dass Sie eine sehr zahlreiche und, woran Ihnen mehr liegen muss, kenntnissreiche Theilnahme hier finden würden und dass Sie die allerverschiedensten Hypothesen, die in Bezug auf diesen Schatz aufgestellt sind und aufgestellt werden könnten, hier mit den Kennern der verschiedensten Gebiete namentlich der kunstindustriellen Schätze besprechen könnten. Discussion werden Sie ja als Förderer wissenschaftlicher Arbeit nicht verabscheuen und werden auch mir Ketzerei in manchen Punkten zu Gute halten. Wir essen ja was die Welt dem verdankt, was man Ketzerei zu nennen pflegt; sind wir doch beide darin aufgewachsen. Auch gestern im Vortrage bin ich nicht in Allem auf Ihre Seite getreten; über den Goldschatz habe ich mich ganz des Urtheils begeben,

Interesse dokumentirte sich wiederum und zwar in einem so zahlreichen Besuche, wie er sonst nie einer Vorlesung von mir zu Theil wird. Ich weiß von mehren Personen die den allerlebhaftesten Antheil an solchen Unterschätzungen nehmen, wie der große Architekt Semper z. B., daß sie leider nicht mehr in den Saal dringen konnten, weil auch der Vorraum schon über halb gefüllt war. Ich schreibe Ihnen das, um Ihnen den befriedigenden Beweis zu liefern, daß Sie, auch von Wien aus, nicht umsonst gearbeitet haben, daß ferner Wien es wohl verdienen dürfte, daß Sie ein Ansuchen, das ich stellen möchte, wenigstens erwägen möchten. Neulich sprach ich hier einen Dr. Lessing aus Berlin, der mir sagte, er habe Sie gebeten Ihren Goldschatz in Berlin einmal auszustellen, Sie aber hätten ihm erwidert, Sie würden die Ausstellung in Ihrem eigenen Hause in Paris bewerkstelligen. Das ist sehr schön; denn es sind Dinge, die vor die Augen zahlreicherer Kenner kommen müssen, als sich in Athen zusammenfinden. Sollte es nun aber nicht möglich sein auf dem Wege nach Paris, Wien zu berühren und uns hier eine öffentliche Ausstellung der sämmtlichen zu den Schätze gehörigen Gegenstände zu gönnen. Ihr machen mich ansuchig, Ihnen die alleinige Verfügung über einen eigenen Saal in Oesterreich. Museum, dem glänzendsten Gebäude für Kunstzwecke, das Wien bis jetzt besitzt, in frequenter Lage am Ringe, für einige Zeit zur Ausstellung Ihres Besitzes zu erwirken. Es würde ohne Zweifel auch Glasschränke zum Verschlusse gegeben werden können. Darüber müßte man dann verhandeln, wenn Sie überhaupt erst uns Aussicht machen

102 (a) 375,1

weil ich ihn nicht ganz und zu flüchtig bei Ihnen sah und auch ohne Abbildungen desselben nicht im Stande war, die etwa nöthigen Vergleichungen anzustellen. Um so gespannter ist die Begier, gerade diese Stücke sehen, prüfen zu können und zwar nicht nur bei bloß neugierigen Leuten, für die Nichts zu geschehen brauchte, sondern bei sehr ernsten Männern, die wohl werth wären, daß Sie auf sie Rücksicht nähmen und, wie ich bat, sei es auf der Reise nach Paris, sei es anderswie in Wien den Schatz ausstellten.

Wir könnten Ihnen unsre bescheidenen samothrakischen Funde, die jetzt gereinigt und zusammengesetzt werden, dafür aufweisen und sonst, was der Ort bietet und was davon in unser Bereich fällt.

Mich Ihrer Frau Gemahlin empfehlend verharre ich

in Hoffnung auf eine geneigte Antwort

Ihr ergebenster
Conze.

102 (b)

1873

Conze

Wien 14 Nov

R 27 Dec

R 30 do

Herrn Henry Schliemann 402 (a)
Athen.

376

Hamburg. 14 Novbr. 1873.

An unser Ergebenes vom 31 pass. höflichst Bezug nehmend, sind wir heute so frei, Ihnen behufs Einkassirung der nächstens fällig werdenden Matanzas Coupons 2 Formulare wegen Befreiung von der Income Tax zu behändigen, Sie bittend, selbige mit Ihrer Unterschrift zu versehen und uns alsdann gefälligst zu retourniren. Wir senden gleich 2 Formulare, um für das nächste Mal eines in Bereitschaft zu haben. Wir haben dann diese Affidavits auf einem andern Formular vor dem hiesigen Engl. Consul zu beschwören, während Sie die Form B 1 nur zu unterzeichnen brauchen.

Ohne Veranlassung zu einem Mehreren für heute, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

J. S. Schröder & Co.

J. H. SCHRÖDER & Co
HAMBURG
TRIEST
Herrn Henry Schliemann
franco Athen.
1873
J. H. Schröder & Co
Hamburg 14 Nov
R 27 dto
R 30 dto
402 (b)

95 (α)

377

British Museum,

November 18, 1873.

Sir,

I am directed by the Trustees of the British Museum to inform you that they have received the Present mentioned on the other side, which you have been pleased to make to them; and I have to return you their best thanks for the same.

I have the honor to be,

Sir,

Your most obedient Servant

J. Winter Jones.

Principal Librarian.

Dr. Henry Schliemann.

95 (2) (8) 22

1873

British Museum

London 18 Nov

A 2 Du

1873
Ed Pino-Freudenthal
Wien 18 Nov
R 28 Dec

Wien am 18. November

166 (α)

378

Hochgeehrter Herr Professor!

Im Vertrauen auf Ihre bekannte Güte und aufgemuntert durch meinen geehrten Freund Hr. Cléon Rangabé kön. griech. Geschäftsträger in Wien, nunmehr zum kön. griech. General-Konsul in Bucarest ernannt, der einer der liebenswürdigsten u. durchgebildetsten Menschen ist, die ich je kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hatte und mir seit Jahren freundschaftlich u. wohlwollend zur Seite steht, erlaube ich mir nachfolgende Bitte an Euer Wohlgeboren zu richten.

Ich zähle 49 Lebensjahre u. bin seit vielen Jahren k.k. öst. Staatsbeamter. Die letzten Jahre war ich einer k.k. Gesandtschaft zugetheilt. – Da der von mir bekleidete Posten aufgelassen worden war u. keine andere Stelle vacant

166 (b)

erschien, so würde ich in den Disponibilitäts oder Pensions-Stand versetzt. Ich fühle mich jedoch sowohl fisisch als geistig befähiget, noch fernere Dienste zu leisten, und würde es daher als Gewissenssache ansehen, den Rest meines Lebens in Unthätigkeit u. für die menschliche Gesellschaft nutzlos, zu verbringen.

Aus diesem Grunde, erlaube ich mir Sie geehrter Herr Professor, zu bitten, mir in Ihrem Ressort, eine wie immer geartete Stellung verleihen oder sonst in irgend einer Weise bei Ihren Arbeiten verwenden zu wollen. Eine derlei Stellung würde umsomehr meinen Wünschen entsprechen, da ich seit meiner frühesten Jugend, eine leidenschaftliche Vorliebe für archäologische Forschungen, Sammlungen, Ausgrabungen etc. etc. besitze.

Wenn Ehrenhaftigkeit, Eifer u. Geschick als Fürsprecher, für meine Bitte gelten dürfen, glaube ich mich sowohl auf das Zeugniß des Hr. kön. Gl. Konsuls Cléon Rangabé, sowie aller jener die mich kennen, berufen zu können. Hr. Rangabé, dessen Sch. Eltern in Athen domiciliren, wird in kürzester Zeit ebenfalls in Athen eintreffen und persönlich meine Bitte, bei Euer Wohlgeboren! aufs Wärmste unterstützen.

Indem ich überzeugt bin, daß Sie geehrter Herr Professor, meine Bitte mit Nachsicht, aufnehmen werden, sehe ich einer gütigen Nachricht mit Sehnsucht entgegen.

Genehmigen Sie geehrter Herr Professor den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochschätzung

Ich spreche u. schreibe: französisch, italienisch – gut. u. etwas englisch

Eduard Freiherr Pino-Friedenthal
k. k. Kpl. Sekretär a. D.

Wien

Meine Adresse:

VIII Pr. Lederergasse No 19
1. Stock Thür. 9

387 (a) London 19 Novbr 1873

379

Wm Schliemann Esq.

Athens.

Dear Sir,

We duly received your favor of 19th Octr. & took note of your draft for £200. 3m dr Or Hellenic Bank to the debit of your account.

To day we beg to hand you account of encashed Coupons for which we credit you with £53. 4. — pr 14 Novbr

We remain, Dear Sir,

Yours truly

J. Henry Schröder & Co

a/N

387 (a)

1873

J. Hy Schröder & Co

London 19 Novbr

R 2 Dec

R 1 Janr

387(b)

Henry Schliemann Esqr.

379a.

Paris Cr.

By encashment in New York of			
5 Morris & Essex Coupons	$ 175.	—	
3 Michigan South Coupons.	" 105.	—	
	$ 280.	—	
less 1/2 % commission in New York.	" 1.	40	
	$ 278.	60	
@ 108 5/16 Gold.	$ 257.	22	
remitted @ 106 3/8			
Due 14th Jan.	£ 54	8	2
less 61 days discount @ 9%	" —	16	3
per 14th Nov.	£ 53	11	11
Insurance to New York, registration fees, postages, stamps & petties.	" —	7	11
per 14th Nov.	£ 53	4	—

E & O E.

London 18th November 1873.

J. Henry Schröder & Co

1873
F. A. Brockhaus
Leipzig 19 Nov
R 27 Dez
R 29 Dto

53 (a)

380

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Leipzig, 19. Novbr. 1873.

Ihr Schreiben vom 9. d.s. kreuzte sich mit dem meinigen vom 12. d.s.

Ich sende Ihnen heute den Schluß der Tafelerklärungen und Bog. 4 französisch. Letzteren sende ich gleichzeitig an Maisonneuve & Co. in Paris, an welche ich bereits im voraus geschrieben habe, um Jemand ausfindig zu machen, der die Correcturen entsprechend erledigen kann. Ich hoffe, daß wir nun in ein richtiges Fahrwasser kommen, um den französischen Theil rascher als bei Zusendung der Correcturen nach Athen vorwärts zu bringen.

Rücksendung der vor acht Tagen an Sie gegangenen Bog. 2 u. 3 werde ich von Ihnen erwarten, von Bog. 4 ab werde

Abt.
fo.

53 (b)

ich aber nach der Pariser Correc-
tur drucken.

Da Sie jetzt am Schluß der
Einleitung noch einen aus der
neuesten Zeit datirenden Brief
von Max Müller anbringen, so
muß doch wol das Zurückdatiren
der Einleitung in den Juli unter-
bleiben? Es kann wol über-
haupt die Unterschrift: Troja, 15.
Juli 1873 ganz weggelassen werden,
– ohne Ort und Datum – und eben-
so ist die besondere Unterschrift
Ihres Namens an dieser Stelle
nicht nöthig, da man wol Vor-
reden, aber nicht Einleitungen
unterzeichnet. Ich bitte um bal-
dige Notiz darüber.

Die eine weitere Kiste
Photographien ist soeben ein-
getroffen, doch konnte ich Inhalt
noch nicht verificiren.

Papier zu den Tafelerläuter-
ungen konnte ich nicht in der
genauen Größe der Tafeln er-
halten, daher ist es etwas zu
groß und es muß bei dem
Einlegen in die Atlasmappen
ein wenig beschnitten werden.

Zum Aufkleben der noch
zu erwartenden Photographien
werde ich Papier hier besorgen.

Etwa noch anzudruckende
Notiz betr. Prof. Landseer's
Urtheil erwarte ich baldigst.

Hochachtungsvoll

[illegible]

1873
Ἀρεταῖος
Ἀθήναις 21 Νοεμβ.

4

Ἀθῆνας τῇ 21 Νοεμβρίου 1873.

381

Ἐντιμότατε φίλε!

Ἀσμένως ἐγώ τε καὶ ὁ σύζυγός μου δεξόμεν χάβη τὴν τιμὴν νὰ λάβωμεν μέρος ἐς τὸ συμπόσιον ὑπὸ παντὰ τὴν ἑσπέραν καὶ αὔριον, ἀφ' οὗ εἴχετε τὴν καλοσύνην νὰ μᾶς τιμήσωτε διὰ καὶ προσκλήσεως ὑπὸ.

Ὁ ἐς ἀεὶ φίλος ὑπὸ

Δ. Ἀρεταῖος

Τῷ εὐγενεστάτῳ Κ.ῳ Σχλιέμαν.

174 (a) 382

St Petersbourg le 9/21 9bre 73

Monsieur Henri Schliemann
Athènes

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du 6/18 8bre et viens par la presente vous informer que j'ai debité votre compte de

M 440:- Valeur 1 et payement de la Banque commerciale privée à Kiew à Madame Schliemann

Sans autre, je vous prie d'agréer, Monsieur, mes salutations les plus empressées

PPon J. E. GUNZBURG

a. Stuber.

174 (b)

1873

J. E. Günzburg
St Pbg 21 Nov
R 6 Dec

R 4 Jan

J. E. GÜNZBURG
ST PETERSBURG

With # 174

Cote officielle de la Bourse de St. Pétersbourg

Jeudi le 8 Novembre 1873.

COURS DE CHANGE DU 6 NOVEMBRE.

LONDRES	3 mois de date	32¼	5/32	3/16 d.
AMSTERDAM	3 mois	161⅞	¾	— Cts.
HAMBOURG	3 mois	272¾	273⅛	272¾ Rpf.
PARIS	3 mois	342½	¾	— Centimes.
BELGIQUE	3 mois	—	—	— Centimes.
BERLIN	15 jours	—	—	— Thalers pr. 100 Rbls.

Demi-Imperiales: Achet. — Vend. — Ventes faites —.

Escompte de la bourse 6¾, 7½ %.

4½ Metalliques Roubl. 300. Février — jours de primes.
„ „ „ 300. Août — „ „ „

		Termes des Coupons.		Clôture. Achet.	Vend.	Ventes faites.	
5% Billets de Banque: 1. Emission		1/5	1/11	96¾	97	—	—
2. Emission		1/3	1/9	96½	96⅞	96⅝	—
3. Emission		1/5	1/11	96½	—	—	—
Fonds.							
5%	Inscriptions.	1/1	1/7	—	—	—	—
5% 1. Série de 1820	Inscriptions.	1/3	1/9	—	—	—	—
5% 2. Série de Roths.	Inscriptions.	„	„	—	—	—	—
5% 5. Série de 1854	Inscriptions.	1/4	1/10	—	—	—	—
5% 6. Série de 1855	Inscriptions.	„	„	—	—	—	—
5% 7. Série de 1862	Inscriptions.	19/4	20/10	—	—	—	—
5% 1. Série de 1840	Inscriptions.	1/2	1/8	—	—	—	—
5% 2, 3 et 4 Série	Inscriptions.	„	„	—	—	—	—
5% 5. Série	Inscriptions.	1/4	1/10	—	—	—	—
5% de Finlande	Inscriptions.	—	—	—	—	—	—
5% Emprunt Intérieur avec primes 1864		1/1	1/7	159	159½	—	—
„ „ „ „ 1866		1/3	1/9	156	156½	—	—
5% Certificats de rachat	Divers.			94¾	—	94¾	⅞
4½% do. rente	Divers.			97	97⅜	—	—
5% Oblig. de Chem. de fer cons.: 1. Emission		20/1	20/7	—	—	—	—
2. Emission		17/2	20/8	—	—	—	—
3. Emission		20/3	19/9	112½	113	112¾	—
5% Oblig. de Chem. de fer Nicolas (125) par pièce		19/4	20/10	—	117½	—	—
Valeurs Hypothécaires.							
5% Oblig. de la banque de la ville de St. Pétersbg.		1/3	1/9	90⅞	91¼	91	—
5% „ „ „ „ „ Moscou		„	„	88⅛	88⅜	—	—
5½% „ „ „ „ „ d'Odessa		1/1	1/7	81¼	81⅝	—	—
5% Lettres de gage du crédit fonc. mutuel de Russie		„	„	—	105¼	—	—
5% Obligations foncières de la Banque centrale		19/6	20/12	—	98	—	—
5½% Lettres de gage de la Banque fonc. de Kherson		1/3	1/9	87¼	87½	—	—
5% „ „ „ „ Kharkow		1/1	1/7	—	—	—	—
5% „ „ „ „ Poltawa		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ St. Pétersb.-Toula		„	„	—	84⅜	84⅜	—
5% „ „ „ „ Kiew		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ Bessarabie-Tauride		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ fonc. de Moscou		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ Nishni-Novg.-Samara		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ de Don		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ Jaroslaw-Kostroma		„	„	—	—	—	—
5% „ „ „ de Wilna		„	„	—	—	—	—

ACTIONS ET OBLIGATIONS.

Valeur nominale	Versé.		Termes des Coupons.		Clôture. Achet.	Vend.	Ventes faites.
Banques.							
250	—	Banque de comm. priv. de St.Pétersb.	—	—	—	224	—
250	—	„ d'esc. de St. Pétersb.: 1. Em.	—	—	335	337	336
250	150	2. Em.	—	—	212	215	—
250	150	„ Internat. de St. Pétersb.: 1. Em	—	—	—	—	—
250	100	2. Em.	—	—	109½	110½	110
250	—	„ russe pour le comm. étranger	—	—	230	231½	231
1000	—	„ de comm. Volga-Kama: 1. Em.	—	—	—	—	—
1000	—	2. Em.	—	—	—	—	—
250	—	„ de commerce de Varsovie	—	—	—	265	—
250	100	„ „ „ 4. Em.	—	—	98	—	—
250	—	„ d'escompte de Varsovie	—	—	—	—	—
250	—	„ privée de Kiew	—	—	—	—	—
200	—	„ industrielle de Kiew	—	—	—	—	—
100	—	„ de commerce de Reval:	—	—	—	113	—
250	—	„ „ Cronstadt	—	—	—	—	—
250	—	„ „ Odessa	—	—	273	—	—
250	—	„ „ Nicolaeff	—	—	—	—	—
250	—	„ „ Azow-Don	—	—	—	—	—
250	175	„ „ Rostoffs. le D.	—	—	—	—	—
250	150	„ „ Riga	—	—	—	140	139½
250	125	„ „ Libau	—	—	—	—	—
250	100	„ „ Sibirie	—	—	—	—	—
250	100	„ „ Lodz	—	—	—	—	—
250	100	„ „ Wilna	—	—	—	—	—
250	100	„ „ Minsk	—	—	—	—	—
Banques foncières.							
250	100	Banque centrale du crédit fonc. Russe	—	—	98	100	—
200	—	Banque fonc. de Kharkoff: 1. Em.	—	—	—	—	—
200	150	2. Em.	—	—	—	—	—
200	—	„ St. Pétersb.-Toula: 1. Em.	—	—	—	—	—
200	50	2. Em.	—	—	—	—	—
200	—	„ Poltava	—	—	—	—	—
250	187½	„ Jaroslaw-Kostroma	—	—	—	—	—
250	125	„ Nishni-Novg.-Samara	—	—	—	—	—
250	125	„ Wilna	—	—	—	—	—
250	125	„ Don	—	—	—	—	—
250	—	„ Bessarabie-Tauride	—	—	—	—	—
250	62½	„ Saratoff-Simbirsk	—	—	—	—	—
Valeurs industrielles.							
40	—	Comp. des eaux minerales	—	—	—	—	—
100	—	„ *Bavaria*	—	—	278½	280	—
100	—	„ de tannerie de Vladimir	—	—	—	—	—
142⅚	—	Filature de coton	—	—	227	—	—
1000	—	Nouv. Comp. de filature de coton	—	—	—	—	—
1000	—	Filature de coton *Samson*	—	—	—	—	—
250	—	Co. de filature de coton de Wass.-Ostr.	—	—	—	—	—
250	125	Fabrique des Toiles d'Ochta	—	—	—	—	—
57½	—	Comp. du gaz de St. Pétersbourg	—	—	132½	—	—
100	—	Nouv. Comp. du gaz	—	—	139	140	—
125	—	Comp. du gaz d'Odessa	—	—	—	—	—
100	—	Co. des cond. d'eau et d'éclair. au gaz	—	—	—	—	—
100	—	Comp. des cond. d'eau de St. Pétersb.	—	—	—	152	—
40	—	Garde et nantiss. des effets et march.	—	—	—	—	—
100	—	Mont de piété	—	—	140	—	—
125	—	Oblig. à 6 % du Mont de piété	—	—	107	—	—
125	—	Lombard privé de St. Pétersbourg	—	—	126½	128½	—

Valeur nominale	Versé.		Ternes des Corpons.		Clôture. Achet.	Vend.	Ventes faites.
250	175	Co. du Nord des assur. et d'entrepôts des march. avec emission d. warrants	—	—			
100	100	Société d'entrepôts sur Volga		—	—	—	—
100	—	Société russe de Métallurgie et de Construction mécanique	—	—	—	17	—
T.200	—	do. do. do. Oblig.	—	—	—	—	—
100	—	Compagnie *Archimed*	—	—	—	—	—
250	—	Société russe pour la fabric. des Rails	—	—	—	—	—
250	—	Société de l'Usine à rails d'Azow	—	—	—	—	—
100	—	Expl. des carières Poutilovo-Antonovsky	—	—	—	—	—
250	—	Expl. des houilles du bassin de Moscou	—	—	—	—	—
T.200	—	Oblig. à 6 % do. do. do.	2/1	1/7	—	—	—
250	—	Société de l'Industrie houillière de la Russie méridionale	—	—	—	—	—
T.200	—	Oblig. à 6 % do. do. do.	—	—	—	—	—
100	50	Société russe de Construction	—	—	—	—	—
125		Société des Usines Poutiloff	—	—	—	—	—
3000	2000	Société des Usines de Vytegra	—	—	—	—	—
100	—	„ „ fabriques de Gotobouge	—	—	—	—	—
Compagnies d'assurances.							
400	—	Assur. contre l'incendie, Première comp.	—	—	643½	—	—
150	—	do. do. do. Seconde comp.	—	—	188	—	—
250	—	do. do. do. *la Salamandre*	—	—	325	—	—
200	—	do. do. do. de St. Pétersbg.	—	—	287½	—	—
200	—	do. do. do. moscovite	—	—	285	—	—
50	—	do. do. do. Russe	—	—	83	85	—
100	—	do. do do. de commerce	—	—	—	—	—
500	—	Reassur. contre l'incendie	—	—	—	—	—
100	—	Assur. sur la vie	—	—	125	—	—
100	—	do. russe contre la grêle	—	—	—	—	—
500	250	Lloyd russe	—	—	—	—	—
100	—	Maritime et fluviale	—	—	—	—	—
50	—	Des transports *Nadejda*	—	—	—	—	—
100	—	*Dvigatel*	—	—	—	—	—
Compagnies de navigation. Actions.							
250	—	A vapeur Volga	—	—	—	100	—
250	—	do. *Samolet*	—	—	—	130	—
250	—	do. Kama et Volga	—	—	—	—	—
250	—	do. Wolkhoff	—	—	—	—	—
150	—	Co. russe de navig. à vapeur et de comm.	—	—	570	575	—
100	—	Port marchand de Péterhof	—	—	—	—	—
125	—	*Neptune*	—	—	—	—	—
45	—	De la mer Blanche	—	—	—	—	—
250	—	*Caucase et Mercur*	—	—	174	—	—
250	—	*Le Nord*	—	—	—	—	—
50	—	Dniepr	—	—	—	—	—
100	—	*Le Dauphin*	—	—	—	—	—
250	—	De la Scheksna	—	—	—	—	—
100	—	*Lebed*	—	—	—	—	—
60	—	St. Pétersbourg-Volga	—	—	—	—	—
118	—	A vapeur sur le Don	—	—	—	—	—
700	—	do. sur l'Amour	—	—	57	60	—
100	—	Comp. du Touage Volga-Tver	—	—	—	—	—
Obligations.							
250	—	Comp. de navig. a vapeur *Samolet*	—	—	—	—	—
100	—	„ du Touage Volga-Tver	—	—	—	—	—
Chemins de fer (actions).							
125	—	Gr. Soc. des Chem. de fer Russes	gar. G.	5% 1/1 1/7	142¼	142½	142¼
60	—	Tsarskoé-Sélo	—	—	—	—	—
125	—	Riga-Dunabourg	gar. G.	4½% 1/4 1/10	—	54	—
100	—	Moscou-Riasan	gar. G.	5% 1/5	135¾	—	135¾
L. 16	—	Dunabourg-Vitebsk	gar. G.	5% 24/3 23/9	—	273	—
R. 100	—	Varsovie-Térespol	gar. G.	5% 20/3 19/9	—	134¼	134¼
„ 100	—	Volga-Don	gar. G.	5% 1/1 1/7	112½	113	—
L. 100	—	Riasan-Kozloff	gar. G.	5% 20/3 19/9	84	84½	—
R 125	—	Rjajsk-Morschansk	gar. G.	5% 5/4 5/10	—	—	—
L. 100	—	Koursk-Kiew	gar. G.	5% 20/1 20/7	—	—	—
R. 100	—	Kozlow-Voronège	gar. G.	5% 1/1 1/7	—	—	—
100	—	Orel-Yélets	gar. G.	5% 19/4 20/10	—	—	—
100	—	Yélets-Griase	gar. G.	5% „ „	—	—	—
125	—	Schouïa-Ivanovo	gar. G.	5% 1/4 1/10	127	—	—
125	—	Vitebsk-Orel	gar. G.	5% 5/4 5/10	—	130	—
100	—	Ribinsk-Bologowo	—	—	—	—	—
125	—	Tambow-Saratoff	—	—	—	51⅓	52	52
100	—	Tambow-Kozlow	—	—	—	108¾	109¼	109
100	—	Novotorjok	—	—	—	—	75	—
125	—	Moscou-Brest	—	—	—	—	—	—
60	—	Varsovie-Vienne	—	—	—	—	—	—
125	—	Griase-Zarizino	—	—	—	—	—	—
125	—	Koursk Kharkow-Azow	gar. G.	5% 1/5 1/11	42	—	—	—
125	—	Poti-Tiflis	gar. G.	5% 20/3 19/9	—	—	—	—
125	—	Baltique	gar. G.	3% 1/1 1/7	128	—	—	—
100	—	Kinechma-Iwanowa	—	—	—	78¼	79	78¼ ½
100	—	Woronesh-Grouchewka	—	—	—	—	—	—
100	—	Varsovie-Bromberg	gar. G.	4% 19/6 20/12	—	—	—	—
100	—	Odessa	—	—	—	—	—	—
100	80	Libau	—	—	—	68¾	69¼	—
100	—	Brest-Graewa	—	—	—	31¾	—	32
Chemins de fer (obligations).								
500	—	Gr. Soc. des Chem. de fer Russes	gar. G.	4½% 1/4 1/10	—	—	—	pour cent
125	—	Riga-Dunabourg	—	5% 1/1 1/7	—	—	—	
100	—	Varsovie-Térespol	gar. G.	5% 20/3 19/9	—	—	—	
T.200	—	Riazan-Kozlow	gar. G.	5% 20/3 19/9	—	—	—	
„ 200	—	Moscou-Riazan	gar. G.	5% 20/1 20/7	—	—	—	
„ 200	—	Rjajsk-Morschansk	gar. G.	5% 5/4 5/10	—	—	—	
„ 200	—	Koursk-Kiew	gar. G.	5% 20/1 20/7	—	—	—	
L. 100	—	Vitebsk-Orel	gar. G.	5% 5/4 5/10	—	—	—	
„ 20	—	Poti-Tiflis	gar. G.	5% 20/3 19/9	—	—	—	
T.200	—	Schouïa-Ivanovo	gar. G.	5% „ „	—	—	—	
„ 200	—	Orel-Yérets	gar. G.	5% „ „	—	—	—	
„ 200	—	Koursk-Kharkow	gar. G.	5% 17/2 20/8	—	—	—	
„ 200	—	Kharkow-Krementschuk	gar. G.	5% „ „	—	—	—	
L. 100	—	do.	gar. G.	5% „ „	—	—	—	
T.200	—	Kharkow-Azow	gar. G.	5% „ „	—	—	—	
L. 100	—	do.	gar. G.	5% 19/4 20/10	—	—	—	
T.200	—	Moscou-Smolensk	gar. G.	5% 2/1 2/7	—	—	—	
L. 100	—	Tambow-Kozloff	gar. G.	5% 20/5 19/11	—	—	—	
„ 100	—	Moscou-Jaroslaw	gar. G.	5% 19/4 20/10	—	—	—	
T.200	—	Rybinsk-Bologowo: 1. Em.	—	5% 1/1 1/7	—	—	—	
„ 200	—	2. Em.	—	5% 2/1 2/7	—	—	—	
„ 200	—	Baltique	—	5% 20/3 19/9	—	—	—	
„ 200	—	Orel-Griase	—	5% „ „	—	—	—	
„ 200	—	Kozlow-Voronège	—	5% 19/4 20/10	—	—	—	
L. 100	—	Moscou-Kursk	—	6%	—	—	—	

Въ типографіи Стеннена и Пашинскаго, Офицерская 36.

Herrn Henry Schliemann 182 (α) 383
Athen.

Hamburg, 22 Nov. 1873.

Wir bestätigen unser Ergebenes vom 14 c. und erlauben uns Ihnen mitzutheilen, daß wir Ihre werthe Rechnung erkannten für:

Rmk 179.— p 6 ds. für Coupons der 5% Franz. Rente v. 1872 Frs. 223.75 à 80%

" 954-90 . 22/24 . . Remesse der Herren L. v. Hoffmann & Co. in New York gegen incassirte Michigan South. & North. Indiana Rl. Rd. Coupons Bcg. $245.—

÷ Commission & Spesen . 1-50

à 102 c. p 4 Rmk. Bcg. $243-50

zus. Rmk 1133-90 ds

Neuerdings sandten wir an genannte New Yorker Freunde zum Incasso für Sie ein

$70.— Hudson River Rl. Rd. Coupons
" 175.— City of Buffalo "
" 175.— " " Chicago "
" 385.— Chicago & Rock Islands & Pacific Rl. Rd. Coupons
$805.—

und sind so frei, angebogen Assecuranz-Nota darüber zu begleiten, betragend Rmk 13-13 ₰, wofür Sie uns gefl. creditiren wollen.

Hochachtungsvoll zeichnen

J. H. Schröder & Co.

182 (b)

Herr Henry Schliemann, Athen — Debt.

An für Ihre werthe Rechnung besorgte Assecuranz auf d. Hamburger Steamer „Westphalia" von Hamburg nach New-York gesandte:

$ 805.—. American: Coupons

taxirt Rf 3500.— ¼ % Rmf 8 75

Pol: Stempel, Courtf & Prov: ⅛ % ... 4 38

Rmf 13 13

15 E 50

[illegible]g d. 22 Novbr 1873

[illegible] H. Schröder & Co.

182 (a)

1873

J. H. Schröder & Co

Hamburg 22 Nov

R 6 Dec

R 3 Jan

[redacted]

Jonas Henry Sanliomann

Athens

Franco

A 3

J. H. SCHRÖDER & Co. HAMBURG

TR

23 NOV 73

1873
L. Pechel
Dargun 21 Nov
R 6 Dec
R 8 Dec

Dargun 23/11 73.

317 (a)

384

Lieber Bruder!

Die Bilder habe ich unversehrt erhalten und an Elise das eine Exemplar mit der Frage gesandt, ob es Deine liebe Frau sei. Heute bekam ich zu meiner Freude eine bejahende Antwort und eile nun, Dir und der lieben Sophie meinen herzlichen Dank dafür auszusprechen. Aus diesem großen, schönen Bilde können wir Deine Frau recht deutlich erkennen. In welcher Tracht befindet sie sich darauf? ist es die türkische? Noch mehr würdest Du uns erfreuet haben, wenn Du den Bildern noch einige Zeilen beigefügt hättest, da wir seit so langer Zeit keine Nachricht von Euch Lieben hatten.

317 (b)

Wie geht es Euch Theuren? Was macht die kleine, süße Andromache? Nun hat sie das Alter wo die Kinder am drolligsten und nettsten sind und ihrer Umgebung den meisten Spaß machen. Uns gehts gut. Nun habe ich noch eine herzliche Bitte an Dich zu richten, schreibe nie höhere Titel auf meines Mannes oder meine Briefe wie uns zukommen, denn es giebt immer Anlaß zu Irrthum von Seiten des Postamtes und es werden immer Schwierigkeiten gemacht uns die Briefe einzuhändigen.

Mein lieber Martin und ich grüßen Dich und Deine liebe Frau herzlich und danken Euch noch einmal für das schöne Bild.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine

Schwester

Luise

28 (c)

von Röbel aus an Heinrich
sandte, habt Ihr Theuren,
doch erhalten?
Grüße bitte den lieben
Bruder u. Andromache herzlich.
Gott sei stets mit Euch Allen!
Nochmals meine Sophie, bitte,
schreibe bald mal her.

Deiner getreuen
Schwägerin Elise.

Ich muß genau das Wetter wahr-
nehmen, um über die See bis Stral-
sund zu kommen; wenn es also
gerade 8 Tage vor Weihn: günstig
ist, fahre ich dann schon von hier
nach Sternberg ab. Daher beste Sophie,
sende gütigst der Sicherheit halber Deine
Zeilen nach Röbel. Dörtchen weiß dann
doch immer rasch, wo ich bin.

Frewien" muß auch wohl noch
unter der Adresse des Briefes stehen.

28 (a)

385

Patzig bei Bergen
auf der Insel Rügen
den 23sten November
1873.

Meine theure Sophie!

Nimm meinen besten
Dank liebe Sophie, für das
schöne, große Bild in tür-
kischer Tracht, das Dir ganz
gleicht u. jetzt schon in einem
Rahmen prangt; nur etwas
zu ernst siehst Du darauf
aus. Schwester Luise sandte
es mir gestern zu. Unendlich

28 (b)

gerne möchte ich was Näh-
res von Dir, dem lieben
Bruder u. Andromache wissen;
wo ist H: jetzt? man erfährt
ja garnichts; Du hast zu un-
serer Betrübniß, kein Wört-
chen dabei geschrieben; Ihr
seid doch Alle wohl? Gott gebe
es!! Möchtet Ihr Theuren,
doch alle gemüthlich den Win-
ter in Athen zubringen, da-
mit Ihr gesund bleibt. —
Wir Schwestern bekommen
doch auch Heinrichs herrliches
Buch, mit all den Photogra-
phien? Wie geht es den Deinen?
Ich wollte erst sicher bis Weihnachten
in Röbel bleiben, mußte aber
bald darauf den dringenden

Aufforderungen der Verwandten
nach Greifswald u. Patzig folgen,
u. gehe erst gleich nach Weihnach-
ten, wenn ich irgend um die Zeit
über die See kommen kann,
nach Sternberg, Heimath mei-
ner seligen Mutter zu unsern
Verwandten Zanders bis Ostern,
um dies Mal dem kalten
Masurinschen Klima in
Lyck zu entgehen, was mir
der Arzt verbot. — Meine Adreß
hab ich oben genau bemerkt u.
ich würd mich daher unendlich
freuen, wenn Du Liebe, mich
bald möglichst mit einem
Briefe beglücktest. Andromache
ist wohl schon recht groß u. schön
geworden? spricht sie auch etwas
deutsch? Meinen Brief den ich

Deinen alten Pastor Kuhse, Bruder Wilhelms,
bin ich bis Weihn:

93

Monsieur

J'accepte bien volontiers l'invitation
que vous m'avez fait l'honneur
de m'adresser pour jeudi prochain.
Recevez mes remerciments et
veuillez agréer l'expression de
mes sentiments distingués

Bouvelly

Athènes 29 novembre.

191 (a)

387

Chiusi, li 30 Novembre 1873.

CITTÀ DI CHIUSI

COMMISSIONE ARCHEOLOGICA

Risposta al Foglio

del dì

OGGETTO

Partecipazione

Allegati N.°

Sig. All'Illustre
Sig. Dott. E. Schliemann
Scopritore dell'Antica Troja
Atene

La Commissione Archeologica fondata in questa Antichissima Metropoli della Etruria all'oggetto di raccogliere e conservare nel Civico Museo gli avanzi dell'Arte e della Letteratura Etrusca, e scoprire e conservare i Monumenti che si trovano sparsi in questo territorio già ricchissimo di escavazioni, ha deliberato nella sua Seduta del Primo corrente ascrivere fra i suoi Soci Onorari la S. V. che si è resa tanto benemerita della Storia e dell'Archeologia.

Qualora la S. V. si compiacerà accogliere benignamente questa nomina, lo scrivente si farà un dovere rimettere il relativo Diploma.

191 (b)

Ha l'onore dichiararsi
con ossequio distinto

Il Presidente
G. F. Gamurrini